The Association of American Advertisers has examined and certified the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 452 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 26. November 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 280

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vierzehn Menschen umgekommen.

Feuerkatastrophe in einem Fabrikgebäude in Newark, N. J.

Newark, N. J., 26. Nov. Vierzehn Menschen haben heute Morgen bei einem Feuer, welches um neun Uhr im dritten Stockwerk des vierstöckigen Fabrikgebäudes 216 High Str. ausbrach, den Tod gefunden, und über dreißig wurden verletzt. Die Verunglückten sind zumeist jugendliche Fabrikarbeiterinnen. Zwölf Leichen wurden bis Mittag herausgetragen, und es ist nicht unmöglich, daß noch mehrere in den Trümmern liegen. Mehrere wurden dadurch gerettet, daß sie in die ausgebreiteten Sprungnetze sprangen.

Fünfzig Mädchen wurden durch die Flammen in den oberen Stockwerken, wo Louis Wolf eine Unterzeugfabrik betreibt, abgeschnitten, zwanzig sprangen in panischem Schrecken aus den Fenstern, und dabei wurden mehrere getödtet, aber fast alle verletzt. Neben dem Gebäude ist eine Feuerwehrwache. Ehe die Löschmannschaften aber nur die Leitern anlegen konnten, waren die unglücklichen Mädchen schon abgesprungen.

Insgesammt waren etwa 200 Menschen in dem Gebäude. Das Feuer breitete sich außerordentlich schnell aus, doch gelang es den Angestellten in den drei unteren Stockwerken ohne Schwierigkeit, das Freie zu gewinnen. In den unteren beiden Stockwerken ist das Geschäft der Newark Paper Box Co., im dritten das der Aetna Electric Co., Lampenfabrikanten, und im vierten das Wolf'sche.

Jennie Gill, eines der Wolf'schen Arbeitsmädchen, wurde von Feuerwehrleuten gerade noch gepackt, als sie aus einem Fenster herabspringen wollte, und gerettet. Sie sagte, daß außer ihr die Vorsteherin Anna Haag, Anna Schmidt und Auguste Ebert, junge Mädchen, in einem Zimmer waren. Frl. Haag habe zuerst den Rauch wahrgenommen, habe schnell ein Fenster geöffnet, sei auf die Fensterbank geklettert und herausgesprungen. Frl. Gill eilte nach einer Feuerrettungsleiter, plötzlich schossen unter ihr aus Fenstern des dritten Stockwerks die Flammen heraus, fast bis an ihr Kleid. Gerade wollte sie abspringen, als ein Feuerwehrmann sie umschlang. Einige der Mädchen harrten auf den Fensterbänken aus, bis die Flammen sie vertrieben. Zwei Arbeiterinnen der Aetna Co., die 20jährige Sadie Hansen und Frau Margaret Molanthy, sind elend verbrannt. Nach dem nahen St. Michaels-Hospital wurden in schneller Aufeinanderfolge acht Verletzte und 31 nach dem Stadt-Hospital gebracht. Durch das schleunige Aufspannen der Sprungnetze wurden mindestens 30 Mädchen gerettet, und von diesen wurde nur eine, Hattie Delepey, schwer verletzt, weil sie falsch absprang, und leicht verletzt wurde aus dem gleichen Grunde Sophie Diehl.

Der Werkmeister der Aetna Co., Eugene McHugh, führte, sobald das Feuer ausbrach und er dessen große Gefahr erkannte, seine Arbeiterinnen nach der Rettungsleiter; sie entkamen fast sämmtlich unversehrt. Kaum 20 Minuten nach der Entdeckung des Feuers war das ganze Gebäude in Flammen, und die oberen Stockwerke fielen ein.

Der Hilfspfarrer Quirk von der St. Josephskirche gab sieben Sterbenden die letzte Oelung, drang mit den Feuerwehrleuten auch bis an die gefährlichsten Stellen im Gebäude vor, um retten zu helfen. Er sagt, daß er auf den Bürgersteigen 23 Verletzte und Todte gezählt habe, durchweg junge Mädchen, welche aus dem höchsten Stockwerk gesprungen waren. Von den sechs Verletzten im St. Michaels-Hospital liegen drei im Sterben: Frau Minna Schmidt, 42 Jahre alt, Frl. Alice Melzen und eine etwa 30jährige unbekannte Frau. Diese ist bewußtlos.

Heute Nachmittag gab die Polizei die Zahl der Todten auf 14 an, von denen acht noch nicht erkannt waren; weitere Todte mögen unter den Brandtrümmern liegen. Von den 39 Verletzten in den Hospitälern dürften mehrere sterben.

Um zwei Uhr Nachmittags war die Liste der Todten auf zwanzig angewachsen. Fünf Leichen wurden im Keller des Fabrikgebäudes gefunden. Dadurch, daß das verbrannte Frl. Hansen oder Henson Gasolin in eine Bogenlampe goß, als sie sie reinigte, war eine Explosion verursacht worden, der sofort das Feuer folgte.

Um drei Uhr wurde die Zahl der Todten auf achtundzwanzig angegeben, einschließlich der in den Hospitälern gestorbenen.

Oklahoma's Bevölkerung.

Washington, 26. Nov. Oklahoma hat 1,657,155 Einwohner, laut heutigen Zensusberichts.

Die Bevölkerung hat seit 1900 um 242,978 oder 17.2 v. H. zugenommen, am meisten gewachsen sind die Counties Oklahoma und Logan, von 25,915 und 26,563 auf 85,232 und 31,740. Dort sind die beiden größten Städte des Staates.

Frachtsätze und Bahnbonds.

Die Polizeninhaber werden wieder einmal aufgeboten.

Washington, 26. Nov. Präsident Ide von der Home-Lebensversicherungsgesellschaft warnte heute im Namen aller Lebensversicherungsgesellschaften und der 20,000,000 Polizeninhaber im Lande die Zwischenstaatliche Handelskommission bei ihrer Erledigung des Frachtratenstreits vor Maßnahmen, welche die Eisenbahnwerthpapiere schädigen würden, da 37.5 vom Hundert aller Fonds der „Home"-Gesellschaft in solchen Papieren angelegt worden seien und auch ein ähnlich großer Prozentsatz der Fonds aller anderen Lebensversicherungsgesellschaften.

Alles ruhig in Mexiko.

Laredo, Tex., 26. Nov. Aus Mexiko eintreffende Reisende berichten, daß im ganzen Lande Ruhe herrscht u. daß sie dort nirgends etwas von der Revolution gespürt haben. Die mexikanische Regierung hat jedoch die Sperre des Telegraphenverkehrs noch nicht aufgehoben. Bei Marathon wurden elf mexikanische Schmuggler erwischt, was zu dem Gerücht von Umtrieben mexikanischer Aufrührer Anlaß gab.

Mexiko, 26. Nov. In Soro La Marina versuchte ein unbekannter Schuner, Waffen für die Rebellen zu landen. Die Waffen sollen aus St. Louis, Mo., kommen. In Ciudad und Cuerrero bei Chihuahua machten die Aufrührer am Mittwoch drei Angriffe, bei denen mehrere von ihnen den Tod fanden und andere verwundet wurden. Schließlich waren die Bundestruppen Sieger. In San Andres, fünfzig Meilen von Chihuahua, wurden Mittwoch Nacht von den Rebellen die Geleise aufgerissen.

Die Kanalschwärmer.

St. Louis, 26. Nov. Dämme über den Mississippi zur Erzeugung elektrischer Kraft und Sicherstellung der Tiefe des Schiffahrtskanals „von den Seen bis zum Golf" empfahl auf dem Schiffahrtskongreß hier heute Lyman B. Cooley von Chicago, Chefingenieur der Gesellschaft. Er behauptete, daß ein Schiffahrtskanal von 24 Fuß Tiefe vom Golf des St. Lorenzflusses bis zum Meerbusen von Mexiko billiger sei als der Panamakanal, ein Neunfußkanal sei Unsinn.

Hoffnungslos.

Providence, Ry., 26. Nov. Alle Hoffnung auf Rettung der durch schlagende Wetter gestern verunglückten elf Kohlengräber ist heute aufgegeben worden. Drei wurden todt und dermaßen verstümmelt, daß sie nicht zu erkennen waren, aufgefunden.

Das neue national: Parolegesetz.

Leavenworth, Kans., 26. November. Rudolph Bailey von Washington, D. K., welcher zu dreißig Jahren Bundeszuchthaus wegen Angriffs verurtheilt worden war, verläßt morgen als erster Begnadigter unter dem neuen Parolegesetz die Strafanstalt.

Ende der Dürre.

Bartlesville, Okl., 26. Nov. Der erste Regen seit drei Monaten fällt seit heute Morgen in Oklahoma und Kansas. Vielerorts drohte eine Wassersnoth.

Ausland.

Die Königsberger Rede.

Des Kaisers Gottesgnaden-Idee. — Ledebour nennt „S. M." den besten Mitarbeiter der Sozialdemokraten.

Berlin, 26. Nov. Hochinteressant gestaltete sich heute im Reichstag die Debatte über die von sozialdemokratischer Seite angekündigte Interpellation des Reichskanzlers über Kaiser Wilhelms Rede in Königsberg, in welcher er das Gottesgnadenthum verherrlicht hatte. Vertreter aller Parteirichtungen griffen in die Debatte ein, und in dieser trat große Erbitterung zutage. Schon zwei Stunden vor der üblichen Zeit trat, in Erwartung ausgedehnter Besprechungen, der Reichstag zusammen; fast alle Mitglieder waren anwesend, und die Zuschauerbänke waren dicht besetzt. Viele Minister und andere hohe Regierungsbeamte waren unter den Zuschauern.

Ledebour, einer der sozialdemokratischen Führer, eröffnete den Reigen mit der Anfrage an den Reichskanzler, wie dieser des Kaisers Abweichen von seinen im November 1908, durch Dr. von Bethmann-Hollweg im Reichstag gemachten Erklärungen über die Stellung des Kaisers im Staate auffaßte. Nach dem berühmten Interview habe Seine Majestät vor zwei Jahren eine Erklärung des damaligen Reichskanzlers im Reichstage gutgeheißen; der Kanzler habe den unterthänigen Wunsch geäußert, daß künftig in derartigen Aeußerungen größere Vorsicht angewendet werde.

Herr Ledebour sagte, daß keinerlei Einwand dagegen erhoben werde, daß der Kaiser so viel, wie er wolle, über Dinge spreche, die er zu verstehen glaube. „Keiner von unseren Gegnern," fuhr er fort, „pflügt so gründlich den Boden, in den sozialdemokratische Saat gesät werden soll, wie Kaiser Wilhelm der Zweite."

Es sei jedoch nicht billig, fuhr der Redner fort, daß diejenigen, welche versuchten, dem Kaiser zu antworten, wegen Majestätsbeleidigung bestraft würden. Der Kaiser sollte sich nicht, entgegen den Verfassungsvorschriften, in die Staatsangelegenheiten einmischen. Der Redner erörterte dann die Stellung des Königs von Preußen gegenüber dem Deutschen Reich und verspottete die Ansicht, daß die Hohenzollern ihre Macht vom Allerhöchsten hätten. Er schloß: „Der Kurfürst von Brandenburg erhielt die preußische Krone vom römischen Kaiser durch Betteln und Scharwänzeln und durch alle möglichen Mittel der Intrigue am Hofe zu Wien."

Der Reichskanzler antwortete, daß die sozialdemokratische Interpellation weit mehr republikanischer Gesinnung entspringe, als der Besorgniß um die Unverletzlichkeit des Staates, nicht aus Sorge um das Gemeinwesen, sondern aus leidenschaftlicher Feindseligkeit gegen die Verfassung sei die Interpellation erfolgt. Herr Ledebour und seine Partei begünstigten eine Republik.

„Ist das etwas Neues?" unterbrach ihn Ledebour. „Nein," war die Antwort, „das ist nichts Neues. Sie haben immer den Grundsatz unterstützt, aber Sie haben ihr Ziel nie so offen verkündet, wie heute." Der Kanzler bestritt daß des Kaisers Rede ein Bruch seines früheren Versprechens bedeute, der Ausdruck „von Gottes Gnaden" beweise, daß der Kaiser sich seiner Rechten und Pflichten voll bewußt sei.

Ledebour hatte in seiner Rede auch erklärt, daß der König-Kaiser nicht gegen die Volksansichten ankämpfen könne, ohne in seiner Stellung unhaltbar zu werden. Entweder müsse er seine persönlichen Ansichten unterordnen oder das monarchische System werde fallen. Deutschland müsse von einem demokratischen Parlamentssystem regirt werden.

Der Kanzler schilderte das Wachsthum des Staates und die innigen Beziehungen, die im Laufe des Jahrhunderts zwischen den preußischen Königen und dem Volke entstanden seien. Diese Entwickelung sei nicht auf die Theorie, daß das Volk sich der Monarchie hingab, sondern auf die unvergleichliche Arbeit der großen Herrscher des Hauses Hohenzollern, unterstützt von einer anhänglichen und fleißigen Bevölkerung, zurückzuführen. „So wuchs der preußische Staat, welcher die Idee einer Suveränität des Volkes nicht kennt. Die Könige in ihren Beziehungen zum Volk sind Könige in ihrem eigenen Recht. Es ist nicht zu verwundern, daß in unseren Tagen, wenn die demokratische Tendenz den König als Beamten des Volkes zu behandeln scheint, der König von Preußen seiner Ueberzeugung stark Ausdruck gibt, daß er nicht von der Volksherrschaft abhängig ist.

Die persönliche Unverantwortlichkeit des Königs und die Unabhängigkeit der Suveränität seiner monarchischen Rechte sind Fundamentalgrundsätze unseres politischen Lebens, welche auch in der verfassungsmäßigen Entwickelung erhalten bleiben;" also schloß der Kanzler.

Gewerkschaftler verurtheilt.

Soll mit Tod Aufreizung zum Mord eines Streikbrechers büßen. — Scharfe Maßnahmen.

Paris, 26. Nov. In Rouen wurde heute von eschworenen Sekretär Durand von der Gewerkschaft der Kohlenträger zum Tode verurtheilt, weil er während des Hafenarbeiterausstandes in Havre im letzten September zur Ermordung des Werkführers Douge, welcher zur Arbeit zurückgekehrt war, aufgereizt haben soll. Douge wurde am nächsten Tage in den Straßen todtgeschlagen. Die eigentlichen Thäter erhielten acht bis fünfzehn Jahre Zuchthaus. Die Gewerkschaft hatte seiner Zeit mit allen gegen eine Stimme Durands Antrag zugestimmt, „sich Douges zu entledigen". Die Leiter des nationalen Gewerkschaftsbundes behaupten, daß das Urtheil durch die Stellungnahme des Premierministers Briand gegenüber den Gewerkschaften beeinflußt wurde, und haben Protestversammlungen einberufen.

Die Regierung hat eine Reihe Maßnahmen getroffen, um Generalstreiks zu verhindern, und sehr schwere Strafen auf das Verlassen des Postens Seitens Angestellter im öffentlichen Dienst und öffentlichen Nutzbarkeit-Gesellschaften ausgesetzt.

Der Meuterei Ende.

Die brasilianische Regierung bewilligt alle Forderungen und erhält Kriegsschiffe zurück.

Rio de Janeiro, 26. Nov. Die meuternden Kriegsschiff-Mannschaften, welche auf hoher See in der verflossenen Nacht die Bewilligung ihrer Forderungen seitens der Regierung abwarteten, welche auch im Abgeordnetenhause, allerdings nach sehr erregten Auftritten, mit großer Mehrheit erfolgt ist, kehrten heute Morgen in den Hafen zurück. Die Schiffe haben noch immer die rothe Flagge gehißt, wurden aber laut Vereinbarung heute Mittag den Behörden übergeben. Die Meuterer hatten neue Befehlshaber eingesetzt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Madonna von Marseille; Minnewaska von London.

Liberale im Sattel.

Sie haben genügend Stimmen, um Lokaloption-Gesetz zu widerrufen.

Countyoption-Gesetz ist futsch.

Liberale Elemente im Haus haben sich angeblich auf George Alschuler als Minderheitsführer geeinigt. — Die Abwasserbehörde ist siegreich.

Daß die liberalen Elemente in der kommenden Tagung der Legislatur nicht nur genügend Stimmen haben werden, um jeden Versuch der Illinois Anti-Saloon League, ein Countyoption-Gesetz zur Annahme zu bringen, zu vereiteln, sondern auch um das Lokaloption-Gesetz in seiner gegenwärtigen Fassung zu widerrufen, ist die Ansicht, die Anton J. Cermak, Sekretär der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, heute Mittag aussprach.

Ald. Cermak hat in den letzten Tagen eine Reihe Konferenzen mit Legislaturmitgliedern aus den Landbezirken des Staates abgehalten, in denen die Frage eingehend erörtert wurde. Sie haben ergeben, daß von der Annahme eines Countyoption-Gesetzes ungeachtet aller Prahlereien James K. Shields, des Superintendenten der Anti-Saloon League, nicht die Rede sein kann, und daß die liberalen Elemente im Haus nicht weniger als 87 Stimmen und im Senat nicht weniger als 29 Stimmen gegen ein derartiges Gesetz aufbringen können.

Im Haus genügen 77 Stimmen und im Senat 26 Stimmen, um das Schicksal einer Maßregel zu entscheiden. In beiden Häusern haben daher die liberalen Elemente genügend Stimmen.

Ungewißheit im Senat.

Während im Haus 87 Stimmen den liberalen Elementen für alle Fälle sicher sind, auch für die Aufhebung des Lokaloption-Gesetzes in seiner gegenwärtigen Form, herrscht hinsichtlich der Haltung des Senats gegenüber einem Versuch, das Gesetz zu widerrufen, eine gewisse Ungewißheit. Von den 29 Stimmen, welche die liberalen Elemente gegen einen Versuch der Anti-Saloon League, ein Countyoption-Gesetz durchzubringen, mobil machen können, sind nur 23 Stimmen auf alle Fälle auch für Aufhebung des gegenwärtigen Lokal-Option-Gesetzes zu haben.

Sechs Senatoren sind weniger zuverlässig. Sie würden zwar gegen ein County-Option-Gesetz stimmen, doch ist es fraglich, ob sie soweit gehen würden, das gegenwärtig in Kraft befindliche Gesetz aufzuheben. Zu diesen sechs Senatsmitgliedern gehören Senatoren wie Richard J. Barr von Joliet, der die Unterstützung der liberalen Elemente seiner Heimathstadt erhalten hat, und Senator James F. Gibson von Carthage, den die liberalen Elemente seines Bezirks vor zwei Jahren unterstützten, um Orville F. Berry, Gouverneur Deneens Vertrauensmann und getreuen Handlanger der Anti-Saloon League, zu schlagen.

Demokraten in der Mehrzahl.

Von den Legislaturmitgliedern, auf welche die liberalen Elemente sich stützen können, gehört die Mehrzahl der demokratischen Partei an. Von den 57 Vertretern von Cook County im Haus sind 48 liberal und nur neun trocken. Letztere sind sämmtlich Republikaner. Von den 48 verläßlichen Hausmitgliedern von Cook County sind 29 Demokraten und 19 Republikaner. Von den 96 Hausmitgliedern aus den Landbezirken des Staates sind neununddreißig für einen Widerruf des Lokaloption-Gesetzes zu haben, darunter 24 Demokraten und 15 Republikaner. Eingeschlossen in die 24 Demokraten ist der unabhängige Demokrat Burr B. Smiley von De Kalb. Die 57 feindlichen Hausmitglieder aus den Landbezirken setzen sich in der überwiegenden Mehrzahl aus Republikanern zusammen, doch gehören zu ihnen natürlich der Prohibitionist Joseph E. Anderson vom 8. Bezirk und der Geistliche Frank G. Smith vom 19. Bezirk. Von den 23 Senatsmitgliedern, welche für den Widerruf des Lokaloption-Gesetzes stimmen werden, sind neun Demokraten von Cook County und vier Demokraten aus den Landbezirken des Staates.

Einigen sich auf Alschuler.

Die Uebrigen sind Republikaner, davon sechs von Cook County.

Von gut unterrichteter Seite verlautet, daß die liberalen Hausmitglieder, denen die Kandidatur George W. English's von Vienna für das Amt des Minderheitsführers ein Greuel war, sich auf George Alschuler von Aurora geeinigt haben, und daß an seiner Erwählung zum Nachfolger Lee O'Neil Brownes nicht mehr zu zweifeln ist. Es heißt, daß auch die bisherigen Anhänger Brownes bereit sind, für Alschuler zu stimmen, der ihnen abgesehen von seiner Stellungnahme gegenüber dem liberalen Elemente mehr zusagt als English, der während der Schlußabstimmung für William Lorimer eine sensationelle Rede gegen Browne hielt. Alschuler stimmte selbst für Lorimer, wenn auch aus keinem anderen Grund als aus Haß gegen Albert J. Hopkins den er in Aurora, wo er Mayor ist, seit Jahren nachdrücklich bekämpft hat. Außerdem gehörte Alschuler zu den Zeugen, die zugunsten Brownes und Lorimers im Strafverfahren gegen den Minderheitsführer und im Verfahren des Bundessenats gegen Senator Lorimer ausgesagt haben.

Cutting's Wahl gesichert.

Die nochmalige Erwählung des Nachlaßrichters C. S. Cutting über seinen demokratischen Gegner O. L. Rankin wurde heute gesichert, als sich bei der amtlichen Zählung der in den Landbezirken des County abgegebenen Stimmen eine Verschiebung um 565 Stimmen zu seinen Gunsten ergab. Er selbst hatte eine Zunahme um 110 Stimmen zu verzeichnen, während Rankin 455 Stimmen einbüßte. Das bedeutete einen Reingewinn von 565 Stimmen für den Nachlaßrichter.

Abwasserbehörde siegreich.

Der Versuch, die Abwasserbehörde daran zu hindern, die bestehende Ordinanz, welche dem Präsidenten der Behörde das Recht gibt, Ernennungen vorzunehmen, dahin abzuändern, daß der Finanzausschuß in Zukunft die Ernennungen vornehmen soll, und daß diesem Ausschuß alle Mitglieder der Behörde angehören sollen, wurde heute vereitelt.

Richter Kavanagh widerrief einen von Richter Chetlain erlassenen vorläufigen Einhaltsbefehl, welcher die Behörde daran hinderte. Der Einhaltsbefehl war auf den Antrag des Zigarrenhändlers John Chiappe erlassen worden. Richter Kavanagh schloß sich der Ansicht des Anwalts der Abwasserbehörde Williams an, daß die Behörde eine gesetzgebende Körperschaft sei in deren Berathungen sich ein Gericht nicht einmischen könne.

Der frühere Richter McEwen, welcher den Kläger vertrat, behauptete, daß es sich nicht um einen Akt der Gesetzgebung, sondern um eine Verwaltungsfrage handle.

Die Entscheidung Richter Kavanaghs wurde der Abwasserbehörde sofort telephonisch mitgetheilt. Sie war in Sitzung. Auf Antrag Kommissär Clarks wurde die Ordinanz, deren Annahme Chiappe durch den Einhaltsbefehl verhindern wollte, mit sieben gegen eine Stimme angenommen. Sie sieht vor, daß Angestellte vom Finanzausschuß angestellt und entlassen werden sollen, und daß alle Ausschüsse alle Mitglieder der Behörde umfassen sollen.

Unter Verhandlung.

Das Gesuch des Countyraths um Aufhebung des Einhaltsbefehls.

Vor Richter Baldwin wurde heute im Kreisgericht mit der Verhandlung des Gesuchs um Aufhebung des Einhaltsbefehls begonnen, welchen auf Antrag des Bürgers Koch der Richter Honore gegen den Countyrath erlassen hat. Der richterliche Erlaß untersagt es dem Countyrath bis auf Weiteres, die Kommission zu organisiren, welche auf Grund der am 8. November über den Gegenstand vorgenommenen Urabstimmung in Cook County eine Waldreserve schaffen soll. Anwalt Alfred Austrian als Vertreter von Alfred Koch machte heute geltend, der Befehl müsse in Kraft bleiben, denn der Wählerschaft sei unstatthafter Weise nicht die Frage vorgelegt worden, ob sie für oder gegen die betreffende Gesetzvorlage sei, sondern ob sie ihre Zustimung gebe zu einer Waldreserve. Dem hielten als Vertreter des Countyraths die Anwälte Jakob Newman und Chester P. Cleveland entgegen, es komme vorläufig garnicht darauf an, ob die Akte in Kraft sei oder nicht, sondern darauf, ob dem Countyrath die Macht zu- oder abgesprochen werden solle, die Kommission einzusetzen. Sollte die Akte verfassungswidrig, bezw. nicht in rechtsgiltiger Weise angenommen sein, so würde die Einsetzung der Kommission später für hinfällig erklärt werden müssen, vorerst aber komme diese Seite der Frage garnicht in Betracht.

Richter Baldwin wird seine Entscheidung am Dienstag abgeben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölkung und Regenschauer heute am Spätabend oder morgen; heute Abend wärmer. Luftwärme über dem Gefrierpunkt; zunehmender Ost- oder Südostwind.

Illinois: Zunehmende Bewölkung und Regen heute Abend spät oder morgen; heute Abend wärmer im Norden.

Indiana: Regen heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer; morgen Nachmittag oder Abend kälter.

Nieder-Michigan: Regen oder Schnee heute Abend und morgen; heute Abend wärmer im Süden.

Wiskonsin: Zunehmende Bewölkung und wahrscheinlich Regen oder Schnee heute am Spätabend oder morgen; heute Abend wärmer im Westen und Norden.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 46 Grad; Nachts 12 Uhr 35 Grad; Morgens 6 Uhr 36 Grad; Mittags 12 Uhr 39 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
452
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Das Raubunwesen.

Samuel Rosenberg in seinem Laden überfallen.

Die Beute abgejagt.

Die angeblichen Thäter in Haft. — Von Einbrechern lebensgefährlich vermessert. — Sonstige Banditenstreiche. — Sucht den Ernährer. — Tragisches Ende.

In seinem Laden Nr. 1104 Blue Island Ave. wurde gestern Abend der Juwelier Samuel Rosenberg von zwei Banditen überfallen. Die Kerle setzten ihm Revolver auf die Brust, zwangen ihn, sich mit hochgestreckten Armen in eine Ecke zu stellen, eigneten sich dann zwei mit Taschenuhren gefüllte Auslagekästchen an und suchten das Weite.

Leutnant Howard und die Detektives Larkin und Cronin waren zufällig in der Nähe, nahmen die Verfolgung auf und verhafteten, nachdem sie ihnen mehrere blaue Bohnen nachgesandt, auch einen der Ausreißer. Die hatten die Beute fallen lassen. Sie wurde von den Häschern aufgelesen und dem rechtmäßigen Eigenthümer zugestellt.

Der Häftling entpuppte sich als der 19jährige John Jessen, der auch unter dem Namen Edward Smith bekannt ist.

Unter dem Verdacht, sein Spießgeselle zu sein, wurde später der 19jährige Tony Korarski in einer an S. Halsted und W. Monroe Straße gelegenen Wirthschaft verhaftet.

Beide hatten Revolver bei sich, leugneten aber, den ihn zur Last gelegten Raubüberfall verübt zu haben. Die Polizei ist indessen felsenfest überzeugt davon, die Richtigen erwischt zu haben.

Vor der Hausthür.

Vor seiner Wohnung, Nr. 2310 Trumbull Ave., wurde heute zu früher Morgenstunde der Schneider F. J. Kohout von zwei gutgekleideten, mit Revolvern bewaffneten Banditen mit dem Tode bedroht und um $34, seine goldene Uhr nebst Kette und eine Krawattennadel beraubt.

An W. Harrison Straße und S. Marshfield Ave. setzte heute früh ein Wegelagerer dem in einem im Geschäftsviertel gelegenen Allerhandladen beschäftigten Apotheker Sigmund Levy einen Revolver auf die Brust und nahm ihm seine ganze Baarschaft im Betrage von 50 Cents ab. Das Opfer mußte sich, um seine Arbeitsstätte zu erreichen, einen Nickel vom Fahrgelderheber der Hochbahnhaltestelle an Marshfield Ave. leihen.

Verlassen, verlassen.

Frau Ida Rink, die früher Nr. 2045 N. 42. Ave. wohnte, hat die Polizei ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib ihres Gatten, des 26jährigen Schriftsetzers Arthur Rink. Dieser sei, nachdem er sich monatelang vergeblich nach Arbeit umgesehen, in einem Anfalle von Geisteszerrüttung in die Welt hinausgezogen, habe sich aber Samstag bei seiner inzwischen nach Milwaukee verzogenen Familie eingefunden und sie veranlaßt, wieder nach Chicago zu kommen. Dienstag habe er sie an State und Madison Straße erwarten wollen. Sie sei gekommen und habe stundenlang, aber vergeblich, auf ihn gewartet. Jetzt habe sie ein vorläufiges Unterkommen bei auf der Nordwestseite wohnhaften Freunden gefunden. Ihre drei kleinen Kinder befänden sich im Jugendheim und würden, falls die Polizei des pflichtvergessenen Vaters nicht habhaft werde, dem „Heim für die Freundlosen" überwiesen werden müssen.

In Haft.

George Benedict, der im Juli vorigen Jahres unter dem Verdacht, den hiesigen Bombenwerfern das Material geliefert zu haben, in Haft genommen, aber bald wieder in Freiheit gesetzt wurde, ist gestern in seiner am Desplaines-Fluß, zwischen Argo und Summit gelegenen Holzbude von Detektives des Abwasserbezirks und solchen der Chicago Telephone Company wiederum festgenommen worden. Er wird sich vor dem Friedensrichter J. R. McDonnell in Lyons unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage zu verantworten haben, in Wirklichkeit steht er aber im Verdacht, der Anführer der Diebesbande zu sein, die den Abwasserbezirk unsicher gemacht und vornehmlich große Mengen Telephonleitungsdrahtes gestohlen hat.

Mit ihm verhaftet wurden John Murphy, Nr. 1903 Belle Plaine Ave., und Walter Sukrau, Nr. 3940 Archer Ave, Sie behaupten, in seinen Diensten zu stehen.

Kampf mit Einbrechern.

In ihrem Zimmer in der Herberge Nr. 26 N. Peoria Straße wurden gestern Abend Thomas Swift und James Murphy im Kampfe mit zwei Einbrechern lebensgefährlich vermessert. Aber auch einer der Banditen wurde mit seinem eigenen, ihm entfallenen Messer von einem der Opfer schlimm zugerichtet. Er hinterließ eine Blutspur, die sich über die Treppe bis zur Straße erstreckte, bewerkstelligte aber mit Hilfe seines Spießgesellen seine Flucht.

Als der Theilnahme am Raubmordversuch verdächtig wurde ein nur unter seinem Vornamen „Bill" bekannter Bursche verhaftet. Er hat zwei Messerstiche im Leibe und war nicht imstande anzugeben, bei welcher Gelegenheit er sie erlitten.

Die verwundeten Opfer der Banditen sind Seeleute, die erst vor drei Tagen auf einem Dampfer hier eingetroffen sind. Sie ringen im County-Hospital mit dem Tode.

Hat noch Freunde.

Gute Freunde sind für A. J. Davidson den gänzlich heruntergekommenen früheren Präsidenten der St. Louis & San Franzisko-Bahn, dessen Verhaftung gestern gemeldet wurde, eingesprungen und haben die von ihm umgesetzten, werthlosen Checks über $3000 eingelöst. Von seiner gerichtlichen Verfolgung wird nicht nur Abstand genommen werden, sondern seine Freunde werden auch versuchen, ihm wieder auf die Beine zu helfen. Vorerst soll er in einem Sanatorium untergebracht werden. Sobald er wieder zu Kräften gekommen ist, wird er nach dem Osten gehen, wo ihm Gelegenheit gegeben werden soll, ein neues Leben zu beginnen.

Ging ins Wasser.

Der 73jährige frühere Kommissionshändler Frank P. Schmitt verließ heute früh heimlich seine Wohnung Nr. 2835 Pine Grove Ave., nachdem er einen Zettel des Inhalts geschrieben, daß er sich nach der Lagune im Lincoln Park begeben werde. Seine Angehörigen fanden den Zettel und benachrichtigten die Parkpolizei. Von der wurde denn auch bald darauf die Leiche des Greises aus der Lagune gezogen. Es scheint keinem Zweifel zu unterliegen, daß der Mann, der krank und schwermüthig war, Selbstmord begangen habe.

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2221 Lincoln Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten. Schmitt war der Vater des vor Kurzem in Europa verstorbenen früheren Staatssenators Frank P. Schmitt jr., und man glaubt, daß ihn der Gram über den Verlust des Sohnes zum Selbstmord trieb.

Des Meineids bezichtigt.

Auf Ersuchen der Pittsburger Polizei wurde hier gestern ein gewisser Jakob Weiß unter der auf Meineid lautenden Anklage verhaftet. Er soll vor sechs Monaten in Pittsburg, als sein Freund Peter Bratzen den Bürgerbrief erwirkte, beschworen haben, den Antragsteller hier seit fünf Jahren zu kennen, während er ihn in Wirklichkeit nur seit vier Jahren und acht Monaten gekannt haben soll.

Weiß traf vor acht Tagen mit Frau und acht Kindern hier ein. Am selben Abend beschenkte ihn seine Frau mit dem neunten Kinde.

Jetzt wird der arme Teufel zwangsweise nach Pittsburg, wo er schon in Anklagezustand versetzt worden ist, zurückbefördert und dort prozessirt werden.

War Simon Kozbiel.

Die Leiche des am Abend des 11. November kurz nach dem Ueberfalle in Louis Belmonts Wirthschaft von dem schon tödtlich verwundeten Polizisten John Kane, Cicero, erschossenen Banditen ist gestern von dem Eisengießer Stanley Kozbiel, Nr. 2632 W. 25. Straße, als die seines Bruders Simon identifizirt worden.

Stanley mußte von der Polizei gezwungen werden, die Leiche in Augenschein zu nehmen. Er und seine Angehörigen empfinden schmerzlich die Schande, die Simon über sie gebracht hat.

Auf Befragen gab Stanley noch an, daß sein Bruder Eisengießer von Beruf und in Milwaukee in Arbeit gewesen sei. Daß er sich in Chicago aufgehalten, davon habe er, Stanley, keine Ahnung gehabt.

Als Brandstifter verhaftet.

Jakob Reichstein soll den Tod zweier Leute verursacht haben.

Jakob Reichstein, Inhaber des Ladens Nr. 3234—36 West 26. Straße, der vor etwa zwei Wochen infolge einer Explosion zerstört wurde, wobei zwei Männer um's Leben kamen, wurde heute verhaftet. Koroner-Geschworene hatten vorher den Wahrspruch abgegeben, daß Reichstein und eines der Opfer der Explosion, C. Finkelberg, durch Brandstiftung die Explosion verursacht hätten. Reichsteins Verhaftung unter der Anklage der Brandstiftung geschah auf Veranlassung des Feuerwehr-Anwalts Frank J. Hogan. Das zweite Opfer der Explosion war R. Bernstein, Nr. 1311 S. Halsted Str. Bei dem Inquest, der in dem Bestattungsgeschäft Nr. 3343 Ogden Ave. abgehalten wurde, bezeugte Reichstein, Finkelberg gar nicht und Bernstein nur oberflächlich gekannt zu haben; vom Ursprung des Feuers wisse er nichts. Als Anwalt Hogan aber einen von Reichstein und Bernstein unterzeichneten Miethsvertrag vorwies, erklärte Reichstein, Bernstein sei, bald nachdem sie den Laden gemiethet, als Theilhaber aus dem Geschäft ausgetreten, und gerieth ersichtlich in Verwirrung.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Diese Spezialitäten gelten nur für Montag, den 28. November 1910.

- **Schürzen-Gingham**, in blau und braun karrirt, werth 7c die Yard, Montag nur.......... **4¾c**
- **Farbiger Outing Flanell**, in hellen Farben, karrirt u. gestreift, werth 7c, Montag nur....... **4¾c**
- **Bett-Comforters**, mit weißer Baumwolle gefüllt, gut gemacht, werth $1.19, Montag nur..... **89c**
- **Schwere blaue wollene Flanell Hemden für Männer**, doppelbrüstig — alle Größen, werth $1.39 — speziell für **98c**
- **Sweater Coats für Knaben**, roth und marineblaue Borders, gut $1.25 werth, speziell **89c**
- **Gebleichtes schweres Flanell-Unterzeug für Damen** — Hemden und Hosen, alle Größen — extra spez. für Montag....... **48c**
- **Fancy Kissen-Obertheile und Rückseiten**, fertig zum Gebrauch, jeder hübsche Entwurf, werth 50c. speziell, jedes **25c**
- **Rothe Flanell Kinder-Coats**, besetzt mit Gold Braids und Messingknöpfen, eine spezielle Partie — werth $3.00, zu............ **1.48**
- **Filz-Hausschuhe für Damen**, warm gefüttert, Leder- oder Filz-Sohlen, alle Größen, für..... **49c**
- **Patent Colt Schuhe für Babies** — Calf Top, Knöpf-Schuhe, schwarzes od. lohfarbiges Obertheil, Größen 3 bis 8, Montag nur.......... **69c**
- **Weiße Porzellan Ober- und Untertassen**, regulärer 7c-Werth, speziell, das Paar **5c**
- **10 Quart galvanisirte Wasser-Eimer**, ein regulärer 18c-Werth, speziell **12c**
- **25 Pfd. Mehl-Behälter**, aus schwerem Blech gemacht, hübsch lackirt, regulärer 65c-Werth — speziell für Montag **39c**
- **Gute Teppich-Besen, speziell** für Montag, jeder.......... **23c**
- **Struve's bestes** XXXX **Patent-Mehl**, ⅛-Faß Sack für **69c**
- **Bester granulirter Zucker**, mit Grocery-Bestellung von $1.00— 10 Pfund für.............. **45c**
- **Karo Syrup**, reguläre 10c-Büchse nur für Montag — jede **7½c**
- **Perl Milch**, große 10c-Büchse — für Montag 3 Büchsen für **24c**

Der Schwarze Tag.

Von **Hedda v. Schmid.**

(1. Fortsetzung.)

Der Fürst war — trotz polternder Rohheit — sehr gutmüthig, doch er hatte eigentlich nur Sinn für seine „Tabunen" und die Zucht seiner feinwolligen Schafe mit den ungeheuren Fettschwänzen, die in all ihrer Mißgestalt ein riesiges Kapital darstellten.

In seiner lauten, lärmenden Weise bildete er einen starken Gegensatz zu seiner sanften Gattin, die in stiller, beschaulicher Weise, in verschwiegenem Wohlthun, ihre Tage verbrachte. Einförmig floß ihr Dasein dahin.... Sie nahm unermüdlich und geheimnißvoll die Vermittlung der Buddhapriester in Anspruch, damit ihr — sie konnte und wollte die letzte Hoffnung nicht aufgeben — dennoch der heißersehnte Kindersegen erblühte. „Gute Werke", predigten die Gelljuns. Die Fürstin versagte ihrer Eitelkeit manchen Schmuck aus Silberfiligran und Türkisen, mit dem armenische Händler auf der Steppe hausirten, damit sie die Altäre in den Tempeln durch Opfergaben bereichern konnte.

Zagan-Zerenn erhielt eine rothbunte Kuh als Amme. Die Fürstin selber hatte das Thier ausgesucht. An der Brust seiner sterbenden Mutter hatte sich das Jungchen hungrig in den Schlaf geweint; nun gedieh es prächtig.

Nadbit verscharrte die Silberrubel, den Sold, den er vom Fürsten erhielt, ängstlich in einer Ecke seines Zeltes. Nun, wo er das ersehnte Ziel erreicht hatte, wo er das Geld zu Opferspenden erübrigen konnte, sagte er sich, daß der schwarze Tag unter allen Umständen ein unerbittlicher Gläubiger bleiben würde. Zagan-Zerenn mußte selber die unheilvolle Stunde seiner Geburt, den jähen Tod seiner armen Mutter, sühnen. Mit dieser seltsamen Logik fand sich Nadbit schnell ab — er mochte seine Pfleglinge, die Rosse des Fürsten, lieber, als seinen armen Buben, der mit den Kindern der anderen Pferdehirten aufwuchs, aber immer still und schüchtern unter den wilden Gespielen blieb.

Seine Kindheit wurde ihm von seinem eigenen Vater vergiftet. Er wußte, daß er ein großer Sünder war, der Vater raunte es ihm immer wieder seufzend, geheimnißvoll, fast drohend, in's Ohr, und der kleine unschuldige Bube duckte sich wie unter Peitschenhieben unter einem Schuldbewußtsein, dessen Begründung er jedoch nicht zu enträthseln vermochte.... Er war an einem schwarzen Tage geboren und war schuld am Tode seiner Mutter, das allein prägte sich seiner kleinen geängstigten Seele ein.

Die Fürstin hatte alsbald einen Sühneausweg gefunden, den ihr die Priester, ihre Berather, eingeflüstert: der Knabe mußte dem Priesterstand geweiht werden.... Ein kalmückischer Priester ist gegen alle Macht der finsteren Götter gefeit....

Die schlauen Rathgeber versprachen sich durch diesen Schachzug allerhand Vortheile — denn Zagan-Zerenn war sichtlich der Liebling seiner Wohlthäterin. Sie kümmerte sich um seine Kleidung und schenkte ihm Süßigkeiten. Eine kalmückische Mutter ist eigentlich nie zärtlich gegen ihre Kinder, doch in der Art der Fürstin Bolussen lag viel holde und unbefriedigte Mütterlichkeit, die etwas Rührendes an sich hatte.

Zagan-Zerenn aber wollte kein Priester werden. Seine große Scheu verschloß ihm den Mund, aber wenn er hier und da vernahm, daß die Fürstin über diese seine Zukunft fest entschieden hatte, so erbebte er innerlich. Die fratzenhaften Götzenbilder erweckten in ihm nur Abscheu — niemals Ehrfurcht oder gläubige Andacht. Unbewußt langte seine kleine Seele nach Schönheit und Wahrheit. Er liebte die Sonne, das glitzernde weiche Wasser des Sees, den Wind, die Steppe. . . . Er berauschte seine Phantasie an seltsamen Wolkengebilden, lauschte auf die Stimmen der Steppenvögel, auf das Geflüster des hohen Schilfs, das einem dichten grünen Walde ähnlich war — und kannte nichts Herrlicheres als die ewigen Wunder der gewaltigen Natur. Vielleicht wäre er gern ein Sonnenanbeter geworden; aber die Buddhas, Abidas, Mansoschirs und wie die „Gewaltigen" und „Großmüthigen" alle hießen, die ihm von der Fürstin als der Urquell alles Guten und Herrlichen, Anbetungswürdigen hingestellt wurden, wirkten abstoßend auf seinen schönheitsdurstigen Sinn. Die arme Delenta, seine Mutter, hatte auch immer etwas rührend Sehnsüchtiges, in eine lichte Weltanschauung Strebendes gehabt. In ihrem Sohn regte sich dieser Trieb bereits stärker und bewußter.

Zagan-Zerenn selber war wie ein kleines Wunder inmitten dieser verdüsterten Heidenwelt, lieblich in seinem Aeußern, trotz seines mongolischen Typus, mit zarten, geschmeidigen braunen Gliedern und schwarzen, länglich geschnittenen Sammetaugen, fügsam und geduldig in seinem Wesen. Er glich in seiner Zartheit der kleinen Steppenhyazinthe, deren Namen er trug.

Nach seinem zwölften Geburtstag, gleich nach dem Sullahfest, sollte er Priesterschüler werden. „Die Fürstin hatte es so bestimmt; Nadbit, dessen väterliches Empfinden ganz in stumpfe Gleichgiltigkeit übergegangen war, wurde überhaupt nicht um seine Meinung gefragt. —

Im Sommer vor diesem in Aussicht genommenen Wendepunkt in Zagan-Zerenns Dasein kam ein russischer Regierungsarzt in das Gebiet des Fürsten Uboschi, um hier Schutzimpfungen gegen die Pocken vorzunehmen.

Allein der Fanatismus und die Unwissenheit der Heiden sträubten sich gegen diese Vorschrift der Regierung. Ein geradezu aberwitziges Entsetzen griff unter dem Nomadenvölkchen um sich.

Der Arzt, ein dicker spaßiger Kleinrusse, wußte seine Leute zu nehmen; er behandelte sie wie eine Lämmerherde, die blindlings zurück in einen brennenden Stall rennen will, lachte dazu und machte harmlose Witzchen über den blassen Schrecken, und erreichte, daß man sich ihm schließlich doch fügte. Denn der Arzt mußte unter jeder Bedingung den Befehl seiner vorgesetzten Behörde erfüllen, und im Hintergrunde zeigten sich bewaffnete Kosaken, um ihm im Nothfall nachdrücklichen Erfolg zu verschaffen.

Dazu kam, daß sich der Fürst Uboschi gern als Kulturträger aufspielte .... Es schmeichelte seiner Eitelkeit, daß ein Schreiben der Regierung ihn dazu aufgefordert hatte, dem Arzt und den ihn begleitenden Heilgehilfen jeden Vorschub in der Ausübung ihrer Pflicht zu leisten. Der „Najonn" befiehlt! diesem Spruch beugten sich resignirt die Kalmücken und entblößten zähneklappernd ihre unsauberen braunen Arme vor der Lanzette des Doktors.

Der Fürst und seine nächste Umgebung empfingen, mit gutem Beispiel vorangehend, zuerst die Schutzimpfung. Dabei geschah es, daß dem Doktor das geschmeidige braune Kerlchen, der Pflegesohn der Fürstin Bolussen, auffiel. Während die anderen halbnackten Steppenkrabben sich schreiend und zeternd verkrochen, kam Zagan-Zerenn von selber heran und hielt ohne Scheu seinen Arm hin. Dabei folgten seine Blicke voll Spannung jeder Bewegung des Arztes, so daß dieser darauf aufmerksam wurde.

„Hören Sie, Fürst, das putzige Bübchen hier scheint ja ein glühendes Wohlgefallen an meiner Wissenschaft und Kunst zu finden", sprach er lachend. „Möchtest wohl auch ein Doktor werden, mein Jüngelchen, was?"

Zagan-Zerenn nickte ernsthaft. Seine sanften Augen strahlten von heimischer Begeisterung. Für diesen freundlichen Mann mit der scharfen Lanzette hatte er tausendmal mehr Begeisterung und Ehrfurcht als für sämmtliche Götzenbilder der Kalmückensteppe. Er hatte vorhin aufmerksam die Erläuterung des Doktors die sonst vor tauben Ohren verklungen war, angehört: der kleine Schnitt that ja gar nicht weh — und die wunderthätige Flüssigkeit, in die Wunde geträufelt, verhinderte dann den Ausbruch der furchtbaren Seuche, der allsommerlich ganze Familien auf der Steppe zum Opfer fielen. „Wie herrlich mußte es sein, so als Wunderthäter umherzuziehen und anderen zu helfen," dachte Zagan-Zerenn.

„Das Bürschchen da würde ich etwas Tüchtiges lernen lassen, zum Pferdejungen ist er doch zu schade," meinte der Doktor, sich an den Förster wendend, und winkte dem Zagan-Zerenn freundlich zu.

„Er soll Priester werden," sagte die Fürstin Bolussen bestimmt.

„Ach so," erwiderte der Doktor achselzuckend und gedehnt, gleichsam entschuldigend, aber was er ungesagt ließ, war nicht gerade schmeichelhaft für die gleisnerischen Gesellen mit den glattgeschorenen Schädeln und der unsichtbaren Gloriole, die ein jeder von ihnen in den Augen des armen unwissenden, so leicht zu täuschenden Volks zu tragen bestrebt war. „Dann schon lieber Pferdehirt," lauteten des Doktors Gedanken.

Im Fürsten aber hatten des Doktors Worte eine Idee wachgerufen... Wie wär's, wenn er Zagan-Zerenn in ein russisches Gymnasium steckte? In der Provinzialhauptstadt Astrachan gab es sogar ein Internat für kalmückische Schüler. Dort wurden auf Anordnung der Regierung Volksschullehrer und Dolmetscher ausgebildet. Vom Gymnasium bis zur Universität in Kiew oder Charkow war es dann nur ein kleiner Schritt für Zagan-Zerenn. Fürst Uboschi war, wie gesagt, gern Kulturträger, wobei er jedoch niemals den Barbaren ganz zu verleugnen vermochte. Bisher hatte er das Volk nur durch Geschenke von Hammeln, Füllen und Silberrubeln beglückt — diesmal aber galt es ein weites und edles Ziel: Zagan-Zerenn sollte Medizin studiren, und wenn der Fürst dann auf eigene Kosten in der Steppe ein Hospital erbauen ließ, so meinte er sicher auf einen Orden von der Regierung rechnen zu dürfen. Dann hatte er auch seine Eitelkeit befriedigt.

Allerdings verhehlte er sich's nicht, daß er durch die Errichtung eines Hospitals den Priestern gewaltig in das Handwerk pfuschen würde, denn diese betrachteten die Behandlung der Kranken als ein ausschließlich ihnen zustehendes Amt. Die sogenannten „Emtschi" (Priesterärzte) kurirten mit Lammfleischbrühe und lauwarmem Wasser jede Krankheit und beförderten kaltblütig jeden Patienten, dem seine Natur nicht selber half, ins Jenseits, um dann ein Drittel oder auch mehr noch vom Erbe einzusacken. Der Fürst lachte leise in sich hinein . . .

Er war lange nicht so fromm wie seine Gattin. Ja, die zahllosen Opfergaben der Fürstin bereiteten ihm nicht selten einen heimlichen Verdruß. Allein er wagte keinen Tadel und kein Verbot, denn er achtete das unbedingte Vertrauen, das die Fürstin in die Unfehlbarkeit der Priesterlehren setzte, und wollte die Götter nicht durch Geiz erzürnen. Er theilte auch den leidenschaftlichen Wunsch seiner Gattin, Nachkommen zu haben. Auf seine dringende Bitte, die eigentlich ein Befehl war, konsultirte die Fürstin den russischen Arzt—ganz heimlich geschah das, kein Unbetheiligter wußte darum, damit es die Priester nicht erfuhren. Doch betete die junge Frau nach wie vor fleißig und schob es nachher auf die Wunderkraft Buddhas und nicht auf die Verordnungen des verständigen Arztes, als sie nach etlichen Monaten die beinah aufgegebenen Mutterhoffnungen hegte .

Nun trat alles andere für sie in den Hintergrund . . . Zagan-Zerenns Schicksal, das mit dem schwarzen Tag so eng verknüpft war, interessirte sie fortan nicht mehr in dem hohen Maße, wie bisher.

Der Fürst aber faßte immer bestimmter den Plan ins Auge, sich einen Leibarzt heranbilden zu lassen, der zugleich auch dem Steppenvolk im Umkreise Nutzen bringen würde. Der Fürst überlegte, daß sich bei ihm in absehbarer Zeit die Gebrechen des Alters einstellen würden . . . Dann thäte es gut, sich nicht nur auf das Allheilmittel der Priester, die schlabbrige Schaffleischbrühe, verlassen zu müssen. Er hatte vernommen, daß west-europäische Souveräne und russische Fürstlichkeiten sich Leibärzte hielten . . . Sein Gebiet stand, wie er sich stolz sagte, dem manches zivilisirten Machthabers an Umfang nicht nach. Seine Schafherden mehrten sich von Jahr zu Jahr, seine Rosse wanderten nach Stawropol in die Hände der Zwischenhändler und wurden in der Krim theuer bewerthet.

Der „Najonn" befahl also eines Tages, und Zagan-Zerenn kam, nach schwachem Widerspruch der Fürstin Bolussen, auf das Gymnasium nach Astrachan.

Er trat nunmehr in eine Wunderwelt. Sich soundsoviel neue Kenntnisse aneignen zu müssen, erfüllte ihn zunächst mit Schrecken . . . Die Steppe war für die Dauer von Jahren hinter ihm versunken.

Und mit diesem Abschnitt seiner Kindheit erlosch in ihm auch die unbestimmte peinigende Furcht vor dem schwarzen Tag, der sein Verhängniß sein sollte.

* * *

In einer wundervollen Augustnacht trat der Fürst Uboschi mit freudeglänzendem Antlitz vor das Zelt seiner Gemahlin: sein stolzer Blick umfaßte das weite Rund der schlummernden Steppe. Ueber die Grenzen des Horizonts hinaus gehörte das Land ihm, und von dieser Stunde an auch seinen direkten Nachkommen . . .

Auf seidenen Kissen, unter einem Betthimmel von Silberbrokat, mit weichen weißen Lammfellen zugedeckt, ruhte die Fürstin Bolussen. In ihren guten, sanften Augen lag ein feuchter, seliger Glanz. Voll unbeschreiblicher Wonne blickte sie auf das zarte Wesen, das eben in der schweigenden warmen Mondnacht zur Welt gekommen war. Die Fürstin hatte vor einem schwarzen Geburtstag ihres Kindchens gebebt, doch bei Vollmond, und unter günstig leuchtenden Sternen, ward ihr das höchste Erdenglück eines Weibes geschenkt — war sie Mutter geworden. Die kleine Prinzessin hatte ein zartes zirpendes Stimmchen, das sie gleichsam nur aus Pflichtgefühl, nur um ihr lebendiges Dasein zu beweisen, ertönen ließ.

Der Fürst war vor das Zelt seiner Gattin getreten, um seiner Vaterpflicht, der Namengebung zu genügen — gleich dem geringsten unter seinem Volk.

Wie aber sollte das neugeborene Mädelchen nun heißen? Ein Sohn wäre dem Fürsten natürlich lieber gewesen — doch war er auch über sein kleinwinziges Töchterchen hochbeglückt. Bisher war er sich — trotz seines Reichthums — oft ärmlich vorgekommen, wenn er auf die Kinder seiner Diener geschaut hatte, die wilden, unsaubern, halbnackten Kleinen, die sich mit struppigen Hunden und anderm zahmen Gethier um die Wette im Sonnenbrand und bei Winterkälte munter auf der Steppe tummelten.

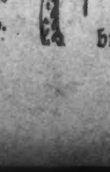
(Fortsetzung folgt.)

Weher Hals - Weisheit.

Kein Familien - Medizinschrank ist gut ausgestattet ohne eine Flasche Tonsiline, da Sie nicht wissen, in welchem Moment es gebraucht wird, um einen schnell sich entwickelnden Fall von wehem Hals zu kuriren. Laufen Sie nicht unnöthig ein Risiko, weil weher Hals nur als eine geringe Beschwerde angesehen wird. Es mag Tonsilitis, Quinsy, Croup oder Diphtheritis schon morgen sein. Kuriren Sie den wunden Hals, indem Sie Tonsiline, das einzige exklusive Halsmittel, einnehmen, und die gefährliche Krankheit abhalten.

Eine Dosis Tonsiline wird Erleichterung bringen, und sehr wenige Dosen werden kuriren. Es ist ein Nadelstich zur rechten Zeit.

25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. In allen Apotheken.



Die Zahl der Telephone in Chicago ist heute
234,544
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon: Main 294

Musterole

gegen
Kongestion
im Kopfe,
Kongestion
im Gesicht,
Kongestion
in der Brust,
Kongestion
der rechten Lunge,
Kongestion
der linken Lunge,
Kongestion
über d. Nierengegend
Kongestion
über der Lebergegend

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

beseitigt die Kongestion und Ihr fühlt Euch wohler — ein Gefühl der Erlösung überkommt Euch und instinktiv sagt Ihr selbst — was andere auch sagen —

Musterole

ist das Richtige — wollt Ihr Eure Kongestion los werden? Wollt Ihr Euch wohler befinden am Morgen? Sucht Ihr Linderung?

Geht nach Eurer Apotheke, holt einen 25c oder einen 50c Krug Musterole — und am nächsten Tage werdet Ihr sagen: Musterole ist vorzüglich! —

The Public Drug Co., 150 State Str.
Buck & Rayner, State u. Madison Str.
Buck & Rayner, Branch, Madis. u. LaSalle Str.
Consumers Drug Co., State und Randolph Str.
Central Drug Co., 100 State Str.
Siegel, Cooper & Co., State u. VanBuren Str.
Rothschild & Co., State und Van Buren Str.
The Fair, State, Adams u. Dearborn Str.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

The Musterole Co., Cleveland, Ohio.

Lokalbericht.

Stadtrathsausschüsse.

Haltung der Aldermen der Westseite verzögert ihre Reorganisirung.

Demokraten vertheilen Beute.

Die geschlagenen Kandidaten der Partei sollen versorgt werden. — Crowley's Aussichten bessern sich. — Die amtliche Zählung nahezu beendet.

Die Reorganisirung der Stadtrathsausschüsse, welche durch das Ausscheiden von vier Stadtrathsmitgliedern nöthig geworden ist, die zu County- und Richterämtern erwählt worden sind, wird voraussichtlich Wochen in Anspruch nehmen. In einer gestern abgehaltenen Sitzung des Stadtrathsausschusses für Ausschüsse stellte sich heraus, daß eine Einigung hinsichtlich der Besetzung der Ausschuß-Stellungen, welche die aus dem Amt scheidenden vier Stadtväter inne haben, nicht getroffen werden kann. Alle vier Stadtväter, Wm. E. Dever, Superiorrichter, Michael Zimmer, Sheriff, Thos. F. Scully, Stadtrichter, und Frank W. Koraleski, Assessor, vertreten Wards der Westseite. Die demokratischen Stadtväter der Westseite verlangen, daß die Ausschuß-Stellungen, welche das Quartett inne hat, unter sie vertheilt werden sollen. Es handelt sich insgesammt um 12 Ausschuß-Stellungen, darunter zwei Stellungen von Vorsitzenden wichtiger Ausschüsse, des Rechtsausschusses und des Ausschusses für örtliche Industrie. Ald. Dever, Ald. Zimmer und Ald. Scully werden am Montag ihre Stellungen niederlegen. Sie treten ihr Amt am 5. Dezember an. Ald. Koraleski tritt sein neues Amt erst am 1. Januar an, doch ist es fraglich, ob er an diesem Tag aus dem Stadtrath ausscheiden wird, da die Assessorenbehörde ihre Arbeiten erst am 1. April beginnt.

Der Ausschuß für Ausschüsse betraute Ald. Richert und Ald. Snow damit, Vorschläge für die Besetzung der freiwerdenden Ausschuß-Stellungen bis zum Montag zu machen.

Werden versorgt.

Ode L. Rankin, der geschlagene demokratische Kandidat für das Nachlaßrichteramt, und W. W. Witty, unterlegener Kandidat für das Stadtgericht, sollen von der demokratischen Parteileitung versorgt werden. Sie werden gute Stellungen als Anwälte von Countybeamten erhalten. Der Beschluß, für die einzigen erfolglosen Kandidaten der Partei zu sorgen, wurde in der gestrigen Sitzung der Parteileitung gefaßt. Er ging von Ald. John Powers aus, dessen Schützling Witty ist. Fechten Rankin und Witty die Wahl ihrer Gegner mit Erfolg an, so soll der Beschluß hinfällig werden. Es verlautet, daß sie nicht diese Absicht haben.

Im Uebrigen befaßte sich die Parteileitung eingehend mit der Vertheilung der Beute, d. h. der County-Anstellungen, die sie infolge des Sieges am 8. November in die Hände bekommen hat. Es wurde vom Vorsitzenden John McCarthy angekündigt, daß die Vertheilung nach Neujahr beginnen würde. Die Aemter würden an die einzelnen Wards auf Grund der in der Ward abgegebenen Stimmenzahl vertheilt werden. Die Vertreter der Wards sollten sich mit den Bezirksführern in Verbindung setzen und Vorschläge machen, doch wurde ihnen eingeschärft, nur leistungsfähige Personen vorzuschlagen. Gleichzeitig wurde den Mitgliedern der Parteileitung klar gemacht, daß die Vertheilung der Aemter ohne Rücksicht auf die Frühjahrswahl vorgenommen werden, und daß kein Countybeamter seine Stellung wegen seines Eintretens für gewisse Kandidaten für das Mayorsamt verlieren solle.

Rheumatismus
Rückenschmerzen
und Hämorrhoiden

werden schnell geheilt durch den Gebrauch von Z. M. O., ein schmerzstillendes und heilendes Oel.

Die großen 25 und 50 Cts. Flaschen sind in allen Apotheken zu haben, oder werden nach Empfang des Geldes nach irgend einer Adresse versandt.

M. R. ZAEGEL & CO.,
Deutsche Apotheker, P. O. Box 379,
Sheboygan, Wisconsin.

$10 Lotten $10

Um den Wünschen unserer Kunden nachzukommen, haben wir beschlossen, den Rest von unseren mehreren Tausend Lotten zu verkaufen

Zu $10 das Stück, wirklicher Werth $150.

und den Rest von fünfhundert Lotten nahe den

Fabriken und Eisenbahnen zu $25 das Stück.

Kommt und seht unsere Fabriken arbeiten und Lena Park in voller Konstruktion.

Große Exkursion nach Lena Park, Ind.
Sonntag, 27. November,
über die C. C. & L. Eisenbahn.

50c Rundfahrt Tickets sind im Bahnhof oder auf dem Zug zu haben. **50c**

Abstrakt und Besitztitel absolut frei geliefert. Kommt und verdient schnell Geld.
Zug verläßt Illinois Central Bahnhof, 12. Str. Station u. Lake Front, punkt 9:15 Vorm. Unser Zug hält an 31. Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington und Hammond, wo Passagiere aufgenommen werden von Gary, Indiana Harbor, East Chicago, Hegewisch und Blue Island.

The Square Realty Co. nicht incorp. Tel. Randolph 2692. **85 Dearborn St. Chicago.**

Die amtliche Zählung.

Die amtliche Zählung der am 8. November in der Stadt Chicago und der Gemeinde Cicero abgegebenen Stimmen wurde gestern nahezu beendet. Die genauen Zahlen liegen, soweit die große Mehrzahl der wichtigsten Aemter in Frage kommt, vor. Die Zusammenstellung für die übrigen Aemter wird bis heute Abend beendet sein. Peter Bartzen, Präsident des Countyraths, hat die größte Mehrheit aufzuweisen. Er schlug seinen republikanischen Gegner William Busse mit 51,608 Stimmen. Die Mehrheit des demokratischen Sheriffskandidaten Michael Zimmer über seinen republikanischen Gegner Frank A. Vogler ist nur halb so groß, 26,241 Stimmen. Die demokratischen Kandidaten für Staatsämter schnitten nicht so gut ab. Die Mehrheit des demokratischen Staatsschatzmeisterkandidaten, Alpheus Hartley, betrug nur 20,524 Stimmen .

Crowley's Aktien steigen.

Fred J. Crowley, demokratischer Kandidat für den Kongreß im 3. Bezirk, hat in der Stadt eine Mehrheit von 1012 Stimmen über seinen Gegner, den Kongreßabgeordneten W. W. Wilson, zu verzeichnen. Die ursprüngliche Zählung ergab für Wilson eine Mehrheit von 1007 Stimmen in den Landbezirken. Dies würde für Crowley eine Mehrheit von 5 Stimmen ergeben. Nach der Behauptung seines Anwalts J. J. Ryan aber hat die amtliche Zählung in den Landbezirken soweit eine Zunahme um 12 Stimmen für ihn ergeben, was seine Mehrheit soweit auf 17 Stimmen bringen würde.

Mandamusverfahren gegen Haas.

Um Erlaß eines Mandamusbefehls gegen Countyschreiber Haas suchte gestern Anwalt N. C. Sears, der Vertreter Nachlaßrichter Cuttings, im Gerichtshof Richter Baldwins nach. Der Countyschreiber soll dadurch gezwungen werden, 41 Stimmkästen in Landbezirken zu öffnen, deren Wahlbeamte die Wahl-Protokolle und Stimmlisten angeblich in die Kästen gesteckt haben. Die Verhandlung über den Antrag ist auf heute Nachmittag angesetzt.

Die revidirten Zahlen.

Sheriff.			
Zimmer (D.)	156,344	Vogler (R.)	130,103
Van Bodegraven (Soz.)	25,887	Sorber (Proh.)	4,453
Countyschatzmeister.			
O'Connell (D.)	153,103	Healy (R.)	125,795
Olesen (S.)	27,142	Robinson (P.)	4,839
Countyschreiber.			
Sweitzer (D.)	150,044	Haas (R.)	128,242
McMahon (S.)	26,665	Goers (P.)	4,305
Countyrichter.			
Owen (D.)	149,677	Rinaker (R.)	127,184
Morgan (S.)	27,226		
Nachlaßrichter.			
Rankin (D.)	141,114	Cutting (R.)	133,931
Lloyd (S.)	27,209		
Nachlaßgerichtsschreiber.			
Cervenka (D.)	148,484	Guernsey (R.)	126,558
Henning (S.)	27,202	Crippen (P.)	4,317
Kriminalgerichtsschreiber.			
Walsh (D.)	150,148	Kjellander (R.)	124,427
Ball (S.)	27,132	Marsh (P.)	4,334
County-Schulsuperintendent.			
Tobin (D.)	149,670	Coddington (R.)	120,072
Madsen (S.)	27,347	Troeger (P.)	4,464
Präsident des Countyraths.			
Bartzen (D.)	164,529	Busse (R.)	112,921
Anderson (S.)	26,339	Mix (P.)	4,576
Countykommissäre — Stadt.			
Bartzen (D.)	168,693	Schmidt (R.)	116,819
Fitzgerald (D.)	148,166	Mack (R.)	121,069
Coffey (D.)	150,731	Chindblom (R.)	117,906
Ragen (D.)	148,422	Colburn (R.)	117,696
Harris (D.)	147,861	Dennis (R.)	118,173
Sultan (D.)	148,430	Elias (R.)	118,173
Burg (D.)	149,618	Hillstrom (R.)	111,951
Glennon (D.)	148,738	Leland (R.)	108,331
Kuflewski (D.)	145,714	Draeger (R.)	110,959
Mendel (D.)	154,064	Lanio (R.)	111,508
Countykommissäre—Landbezirke.			
Gemeinde Cicero:		Busse (R.)	587
Miller (D.)	679	VanSteenberg (R.)	590
Buchholz (D.)	663	Hartray (R.)	596
Cully (D.)	650	Carolan (R.)	587
Ansorg (D.)	651	Boeber (R.)	582
Frantz (D.)	652	Beardsley (P.)	31
Anderson (S.)	191	Gould (P.)	33
Billingheimer (S.)	192	Derby (P.)	32
Bruning (S.)	192	Luce (P.)	32
Hitchcock (S.)	192	Binnie (P.)	33
Trembeth (S.)	192		
Stadtrichter.			
Murphy (S.)	26,547	Schoenbrod (S.)	26,461
Stedman (S.)	26,568	Cunnea (S.)	26,449
Block (S.)	26,478	Sitzman (S.)	26,462
Conrad (S.)	26,464	Bentall (S.)	26,465
Benton (S.)	26,473		

Fragen des „kleinen Stimmzettels".

	Ja	Nein
Einführung des Torrenssystems für Eintragung von Besitztiteln	43,196	10,329
Rathhausbonds	139,188	110,787
Countybonds	145,123	81,479
Westparkbonds	48,454	35,034
Initiativgesetzgebung	153,153	55,651
Zivildienstgesetzgebung	151,094	52,353
Gesetz gegen unlautere Wahlumtriebe	147,499	52,361

Staatsschatzmeister.			
Hartley (D.)	149,205	Mitchell (R.)	128,681
Fraendel (S.)	27,064	Kendall (P.)	4,795
Larson (S. L.)	890		
Staatssuperintendent für öffentlichen Unterricht.			
Bardwell (D.)	146,740	Blair (R.)	125,765
Kennedy (S.)	27,817	Burritt (P.)	4,446
Lingenfelder (S.L.)	778		
Mitglieder des Aufsichtsrathes der Staats-Universität.			
White (D.)	150,051	Lingenfelder (S.L.)	731
McGlynn (D.)	145,263	Busey (R.)	120,179
Page (D.)	152,294	Holt (R.)	113,075
O'Reilly (S.)	27,406	Abbott (R.)	121,072
Anderson (S.)	27,377	Goodman (P.)	4,852
Howe (S.)	27,440	Stewart (P.)	4,812
Reebe (S. L.)	775	Hootman (P.)	4,630
Mahlburg (S. L.)	745		

Kampf gegen Forstschutzbezirke.

Gestern Nachmittag kam der Antrag des Steuerzahlers Adam Koch auf Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen den Präsidenten des Countyraths, Wm. Busse, und die republikanischen Countyrathsmitglieder im Countygericht zur Verhandlung. Koch sucht die Organisirung der Kommission, welche die Forstschutzbezirke schaffen soll, zu verhindern, ehe die neu erwählten demokratischen Countyrathsmitglieder am 5. Dezember ihr Amt antreten. Der Kläger war durch die Anwälte Alfred S. Austrian, John P. McGoorty und Roß C. Hall vertreten, die behaupteten, daß die Frage der Schaffung von Forstschutzbezirken den Wählern in zwei verschiedenen Fassungen vorgelegt worden sei. Die in der Stadt zur Abstimmung gebrachte Frage sei von der in den Landbezirken verschieden. In Wirklichkeit seien daher zwei verschiedene Fragen zur Abstimmung gekommen. Der Countyrath war durch Countyanwalt Lewis und seinen Gehilfen Struckmann vertreten. Ein dritter Anwalt hatte sich als Vertreter des Countyraths eingefunden, Jakob Newman, doch war es unklar, wer ihn mit der Vertretung der Countykommissäre beauftragt habe. Hilfs-Countyanwalt Struckmann erklärte, der Countyrath habe keinen derartigen Schritt gethan.

Frauen und Männer

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,
84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair". Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. 5nov,sadido

Ihr habt lange Zeit auf DeWitt Sisters feine Federblumen gewartet. — Nett, immerwährend, originell. Ein Kunstwerk — das beste für Geschenke. Fabrikpreise. Spez. Offerte während Nov. u. Dez. — Kommt, schreibt oder teleph. Yards 2581.

Rose, bedeutend verkleinert.

DeWitt Sisters, Originalfabrikanten von Blumen aus Gänsefedern. 147 W. 46. Str., Chicago. (Wentworth Ave. Cars, oder transferirt nach 47. Str. von anderen Nord- u. Südseitelinien. 5nov,sami*

Zithern

Washburn und Schwarzer, neue und gebrauchte, $750 und aufwärts. Monatliche Abzahlungen, wenn gewünscht. Katalog auf Wunsch. Unser Vertreter spricht vor, um das Instrument vorzuspielen in Eurer Wohnung nach Empfang einer Postkarte. Eine volle Auswahl der besten Saiten und Zubehör.

LYON & HEALY
Wabash Ave. und Adams Str.
nb23,mifa4w

Ofentheile

und Wasserfronten für alle Oefen. Bringt Namen und Nummer. Oefen reparirt u. aufgesetzt. Standard Stove & Furnace Repair Co., Fritz W. Hammann, Mgr., 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd. Phone Lincoln 1191. Deutsches Geschäft. Offen Abend bis 9 Uhr. ok15,sa—31ds

Nur ein Bromo Quinine

Das ist Laxative Bromo Quinine. Schaut nach der Unterschrift E. W. Grove. Ueberall zur Heilung einer Erkältung in einem Tage benutzt. 25c. 12nov,sa,6m

Deutsch - Amerik. Nationalbund.

Am nächsten Montag, Abends 8 Uhr, findet in Koelling & Klappenbach's Halle, Nr. 106 Ost Randolph Str., die vierteljährliche Generalversammlung der Delegaten der Vereine, welche zum Deutsch-Amerikanischen Nationalbund gehören, statt. Alle Delegaten und Einzelmitglieder sollten anwesend sein, da die folgenden Geschäfte zur Verhandlung kommen: Der Vorstand empfiehlt der Versammlung die Erwählung von zwei oder mehr Vertretern des Verbandes bei der Enthüllung des Steuben-Denkmals in Washington am Mittwoch, dem 7. Dezember, welches von der Bundesregierung auf Betreiben des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes errichtet worden ist. Das Programm der Enthüllungsfeier wird vorgelegt werden. Ferner liegen die folgenden Themata zur offenen Debatte vor: 1) Die Zwecke und Ziele des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes; 2) Wie kann die Betheiligung am deutschen Unterricht in Chicago gehoben werden? 3) die Mission des Deutschthums in Amerika.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Verhängnißvolle Waldbrände.

Frankfurt, Ky., 25. Nov. Wieder sind schlimme Waldbrände in den Kentucker Gebirgen ausgebrochen, und der Verlust ist bereits ungeheuer.

Sieben Personen sollen verbrannt sein!

Nur Regen oder Schnee kann wirksame Hilfe bringen.

Eine kitzliche Frage.

St. Louis, Mo., 26. Nov. Der Jahreskongreß der American Federation of Labor wird sich heute vertagen, vorher aber hat Präsident Gompers noch über die Zulassung des Westlichen Grubenarbeiterbundes zu entscheiden. Die Entscheidung hängt von seiner Auffassung eines juristischen Streitpunktes ab. Werden die Grubenarbeiter zugelassen, so werden die Maschinisten aus dem Verband ausscheiden, da sie ihre Mitglieder nicht dem Grubenarbeiterbund unterordnen lassen wollen. Die alten Beamten wurden wiedergewählt. Der nächstjährige Kongreß wird in Atlanta stattfinden.

Schweres Erdbeben.

St. Louis, 26. Nov. Der Seismograph der St. Louis-Universität, wie auch die gleichen Instrumente in den Hochschulen und Wetterwarten in Washington, Cleveland und anderen Städten zeigten von 11:06 gestern Abend bis 1:22 heute Morgen dauernde außerordentlich heftige Erderschütterungen in einer verschiedentlich auf 6,250 bis 12,000 Meilen geschätzten Entfernung, also in Japan, auf Java oder auf den Philippinen an.

Im Triebsande.

White Plains, N. Y., 26. Nov. Gilbert Stephens gerieth gestern gegen Abend auf dem Heimwege nach Silver Lake Park, als er einen Pfad durch einen ausgetrockneten See benutzte, wo es viel Triebsand gibt, in eine solche Stelle und versank trotz entsetzlichen Ringens immer tiefer. Seine Hilferufe verhallten ungehört, schließlich drückte der Sand ihm die Brust so ein, daß er überhaupt nicht mehr schreien konnte, nur Hals und Kopf waren noch frei. Da entdeckte ihn der Konstabler Wm. Piscule, der auf die Jagd wollte. Piscule machte schnell mit Gestrüpp und Zweigen das Gelände fußsicher, dann schlang er die Riemen seiner Jagdtasche um die Schultern des Versunkenen, und mit vieler Mühe zog er ihn heraus. Stephens liegt schwer krank vor Aufregung in seinem Heim.

Ausland.

Die Fleischnoth.

Schluß der Debatte im Reichstag, Kundgebung vor dem Wiener Rathhause. — Million der Stadt Leipzig geschenkt. — Neuer Weihbischof für Gnesen. — August Bebel's Gattin gestorben.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 26. Nov. Im Reichstag wurde die Debatte anläßlich der auf die Fleischnoth bezüglichen Interpellationen heute zum Abschluß gebracht, wie auch über die sozialdemokratische Interpellation betreffs der neuerlichen Reden des Kaisers. Nächste Woche werden kleinere Vorlagen auf die Tagesordnung kommen. Die erste Lesung des Etats ist vom Seniorenkonvent für den 9. Dezember angesetzt. Betreffs des Verkaufs des Tempelhofer Feldes, der so viel Staub aufgewirbelt hat, wird keine Interpellation eingebracht werden. Es wird über diesen Gegenstand bei Gelegenheit der Berathung des Etats verhandelt werden, und stürmische Auseinandersetzungen sind sicher.

Der neue zweite Vizepräsident, an Stelle des zurückgetretenen Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg, ist Landgerichtsrath Georg Schultz von Bromberg. Schultz erhielt 186 und der Sozialdemokrat Singer 52 Stimmen. Außerdem wurden 68 leere Zettel abgegeben.

Fürstlich bedacht ist die Stadt Leipzig in dem Testament des Kaufmanns Renkwitz. Der Verstorbene hat der Stadtgemeinde eine Million Mark zu Wohlthätigkeitszwecken vermacht.

Eine gefährliche Masernepidemie wüthet in Korschenbroich im Regierungsbezirk Düsseldorf. Hundert Kinder sind erkrankt, mehrere gestorben. Die Schulen sind geschlossen.

Weihbischof von Gnesen ist soeben Domherr Dr. Kloske geworden.

Aus dem chemischen Laboratorium der Universität Göttingen sind mehrere Platintiegel von hohem Werth gestohlen worden.

Zürich, 26. Nov. Hier ist die Frau des Führers der deutschen Sozialdemokratie, August Bebel, im Alter von 66 Jahren gestorben. In seinen Memoiren hat der Gatte ihr ein Denkmal schönster Pietät gesetzt.

Wien, 26. Nov. Zehntausend Sozialdemokraten ergingen sich auf dem Rathhausplatz in Protestkundgebungen gegen die Fleischnoth und die agrarfreundliche Politik der Regierung. Die Theilnehmer führten Banner mit Inschriften mit, in welchen die Einfuhr argentinischen Fleisches zur Milderung der Nothlage gefordert wurde.

Von den Ruthenen wurde im Abgeordnetenhause eine Ehrung des jüngst verstorbenen Grafen Tolstoi beantragt, Präsident Dr. v. Pattai lehnte es jedoch ab, den Antrag zuzulassen. Darauf erging sich der Sozialdemokrat Gloeckl in einem schwungvollen Nachruf für Tolstoi unter lebhaftem Beifall und Händeklatschen. Die Deutsch-Radikalen brachten ferner im Abgeordnetenhause eine Interpellation wegen der mehrerwähnten Ansiedlung aus Portugal ausgewiesener Jesuiten auf österreichischem Gebiet ein. Sowohl in Salzburg wie in Kärnthen sind Ordensmitglieder bereits mit den Vorbereitungen zu dauernder Niederlassung beschäftigt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 212 Zahlungseinstellungen diese Woche, 217 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Amtlicher Zählung zufolge haben in Kansas die Sozialisten 3100 Stimmen gewonnen, die Prohibitionisten 1500 Stimmen verloren.

— Andrew Carnegie war gestern 75 Jahre alt; aus diesem Anlaß hat er der technischen Hochschule in Pittsburg $2,000,000 geschenkt.

— Die Besenbinder in Amsterdam, N. Y., streiken um höheren Lohn. Die Herstellung von Besen ist die Hauptindustrie des Ortes.

— Noch drei New Yorker Importeure, H. Markovitz, Chas. Stern und E. J. Cohen, sind wegen angeblicher Zollmogeleien verhaftet worden.

— Zur schärferen Verfolgung von Schnellreichwerde-Schwindelgesellschaften werden mehrere weitere Postinspektoren zur Dienstleistung nach Chicago versetzt werden.

— Der frühere Schulsuperintendent von Chicago, E. B. Andrews, später Kanzler der Nebraskaer Universität, liegt in Lincoln, Nebr., an der Zuckerkrankheit im Sterben.

— An der Kommode seines Zimmers im Southern Hotel in St. Louis wurde heute der 47jährige B. C. Bakwell aus Pittsburg erhängt aufgefunden. Der Mann war krank und mittellos, er hat reiche Verwandte.

— Hochbetagt starb heute in New York der Geldfürst Richard Wilson, vielfach Russell Sages Theilhaber in dessen Unternehmen. Im Bürgerkriege war er Fiskalagent der Konföderirten in Europa. Frau Cornelius Vanderbilt und Frau Ogden Goelet sind seine Töchter.

— Im 16. Stockwerk eines Gebäudes an der W. 25. Straße, New York, entstand heute früh Feuer; die Fahrstuhlmaschinerie versagte, und die Löscher mußten die Treppen hinaufsteigen. Inzwischen griff das Feuer ziemlich um sich und verursachte $5000 Schaden.

— In der Kehle blieb der zehnjährigen Gertrude Goldstein in Brooklyn, N. Y., am Danksagungstage ein Knöchelchen vom Puterbraten stecken, die Mutter flößte dem Kinde zur Linderung Thee ein, und dieser drang in die Lunge. Das Kind wurde sofort bewußtlos und ist heute gestorben.

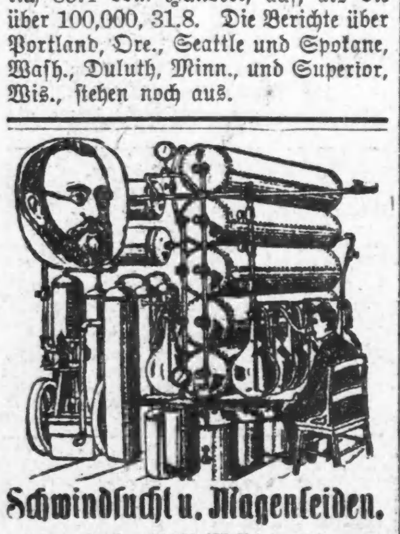
— Da häufig Millionären und anderen einflußreichen Amerikanern bei der Heimkehr im New Yorker Hafen gewährte Beschleunigung der Zollabfertigung zu umfangreichen Mogeleien ausartete, so wird die Vergünstigung künftig nur noch Diplomaten, Kranken und Begleitern von verstorbenen Angehörigen gewährt werden.

— Wie es heißt, sind u. A. Fred Judson von St. Louis, eine Autorität auf dem Gebiet der Gesetze des zwischenstaatlichen Handels, Kreisrichter Mack von Chicago, und Charles A. Prouty von Vermont, Mitglied der zwischenstaatlichen Handelskommission, zu Mitgliedern des neuen Handelsgerichts ausersehen worden.

— Bei Denova, Iowa., fanden heute früh die Nachbarn das Wohnhaus des reichen Farmers Chas. Mabeus in Asche und in den Trümmern die verkohlten Leichen der Eheleute Mabeus. Wie es scheint, hat Mabeus, ein jähzorniger Mann, seine Frau erschossen, das Haus angezündet und Selbstmord begangen. Neben ihm lag ein Revolver.

— J. A. Roß, der „Porter" im Schlafwagen, in dem „Oelprinz" Rockefeller sechs Wochen im Westen herumreiste, erzählte gestern in St. Paul: „Drei Mal den Tag hatten wir Andacht, und zum Schluß erhielt ich für meine Dienste ganze fünf Dollars." Die „Porter" der „Pullman Car Co." werden sehr schlecht bezahlt, weil sie Trinkgeld-Einnahmen haben.

— In Städten von 25,000 Einwohnern und darüber wohnen 27,809,835 Menschen, 47 Städte haben 100,000 Einwohner und darüber, vor einem Jahrzehnt waren es 36; die Städte unter 100,000 Einwohnern weisen ein weit stärkeres Wachsthum, durchschnittlich 39.4 vom Hundert, auf, als die über 100,000, 31.8. Die Berichte über Portland, Ore., Seattle und Spokane, Wash., Duluth, Minn., und Superior, Wis., stehen noch aus.



Schwindsucht u. Magenleiden.

Warum sterben 10,000 jährlich in Chicago an Schwindsucht und Lungenleiden?

Die Ursache ist die Vernachlässigung von Katarrh, Bronchitis, Husten, Dispepsia, wenn die ersten Symptome sich zeigen.

Wartet nicht, wenn die Nase verstopft ist mit Schleim und derselbe hinten im Hals sich fortwährend sammelt und Ihr mit Husten und Räuspern geplagt seid.

Asthma und chronisches Brustleiden können geheilt werden.

Die beste Behandlungsmethode, die je erfunden, ist die direkte Behandlung von Dr. Koch, weil mit dieser Behandlung die kranken Theile, nämlich die feinen Luftröhrchen, gebadet werden mit heilenden, antiseptischen Oelen, welche direkt in die Lungen eingeathmet werden.

Arzneimittel in den Magen eingenommen allein helfen nicht. Die freie Luft („Fresh Air Treatment") allein kann nicht heilen. Klimaveränderung allein ist in den meisten Fällen von wenig Nutzen, und in vielen schädlich. Einspritzungen sind immer gefährlich.

Dr. Koch bietet jedem Kranken eine freie Untersuchung. Sprechstunden täglich von 10 bis 5 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr. Montags, Mittwochs und Freitags von 10 bis 8 Uhr Abends.

Office von

Dr. Edward Koch,

70 Dearborn Str., Ecke Randolph.

Nehmt den Elevator.

Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung. Nov.la*

Kraft, Energie und fröhliche Laune

folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Groceries und Apotheken.

— Der mondsüchtige 83 Jahre alte Ladenbesitzer Robert Cook in Foster, O., entzündete heute früh an der Kerze sein Nachthemd und verbrannte jämmerlich.

— Preiskampf zwischen Owen Moran und „Battling Nelson" heute Nachmittag in San Franzisko im Gange. Die Wetten stehen zu Gunsten von Moran.

— Zwei Hamburger Dampferkellner, Albert Marder und Hans Hoeledampf, haben von New York aus um $5000 auf Stelzen eine Reise um die Welt angetreten.

— Bei Little Mountain, S. K., wurde von einem Volkshaufen der Neger Clark erschossen, nachdem er gestanden, daß er die Weiße Nannie Shealey vergewaltigt und ihr den Hals abgeschnitten hatte.

— Jas. J. Gallagher, welcher am 9. August Bürgermeister Gaynor von New York auf einem deutschen Dampfer in Hoboken zu erschießen versuchte, ist gestern in Anklagezustand versetzt worden.

— Durch schlagende Wetter wurden in 100 Fuß Tiefe in einer noch neuen Kohlengrube bei Providence, Ky., gestern zwei weiße und elf farbige Bergleute verschüttet. Die Rettungsversuche sind bislang vergeblich gewesen.

— Generalmajor Wood, Chef des Generalstabes, fordert in seinem Jahresbericht Geld, um dem großen Mangel an Artillerie und Munition für die Küstenbefestigung abzuhelfen, was unter der bisherigen Verwilligungsrate erst in fünfzig Jahren geschehen könnte.

— Am Montag strandete in schwerem Sturm an der Insel Baranof an der Küste von Alaska der Schuner Sea Light; vier der acht Leute sind vermuthlich mit ihrem Ruderboot in dem hohen Seegang gekentert, die anderen trafen heute völlig erschöpft in Sitka ein.

— Auf dem Franklin-Felde in Philadelphia ist heute Nachmittag das Fußballspiel zwischen den Kadetten von West Point und Annapolis im Gange. Die ganze Washingtoner Gesellschaft ist anwesend, nur der Präsident, wegen Arbeitsüberhäufung, nicht.

— Wm. H. Woodward, welcher mit seinem Bruder 1875 nach Birmingham, Ala., kam und mit geringen Mitteln die Ausbeute der Erzlager begann, ist gestern als zwanzigfacher Millionär in seinem Sommerheim, Weld, Maine, gestorben. Die Brüder gelten als die Gründer des „Pittsburg des Südens".

— Bei Kake, Alaska, explodirte die Gasolinmaschine eines Motorbootes, in dem die drei Brüder Delague nach einer Insel fuhren. Zwei der Insassen wurden in's Meer geschleudert und ertranken, der dritte wurde mehrere Tage später halb verhungert und fast erfroren aufgefischt, dürfte auch kaum davonkommen.

— Geo. Riddle, einer der bekanntesten Shakespeare-Rezitatoren, erlitt in den Commons, den Parkanlagen in Boston, eine Gehirnblutung und wurde besinnungslos aufgefunden. Er liegt besinnungslos aufgefunden. Er ist heute gestorben. Riddle, ein Student von Harvard, spielte 1874 „Titus" in der Truppe, in welcher Edwin Booth den „Brutus" verkörperte.

— Das vor vier Monaten von Pensacola, Fla., nach Buenos Aires abgefahrene Holzschiff Marie, welches bereits für verloren galt, ist heute in Buenos Aires eingetroffen. Wiederholt war es durch schwere Stürme verschlagen worden, und ein begegnendes Schiff rettete schließlich die Mannschaft vor dem Verdursten und Hungertode.

— Der Nationale Bund der Landwirthe, „National Grange", hat auf seinem Kongreß in Atlantic City strenge Regelung des Bahngeschäfts, durchgreifende Veränderungen des Schutzzollgesetzes, Schutz und Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen des Landes, Einkommensteuer, Packetpost und Bundeshilfe für den Landstraßenbau gefordert.

— Als einer der letzten Pioniere von Nevada ist heute in Carson, Nev., Supt. Yerrington von der Virginia-Truckee-Bahn, 82 Jahre alt, gestorben. Er war Theilhaber von Darius O. Mills, John Mackay und Senator Sharon, welche Millionen in Silber- und Goldbergwerken verdienten, Leiter ihrer Gruben und Erbauer der erwähnten Bahn.

— Als dem Trans-Mississippi-Handelskongreß in San Antonio, Tex., gestern ein Antrag zu Gunsten der Zuckerindustrie unterbreitet wurde, wurde sofort ein zweiter „zu Gunsten der Standard Oil Co., des Stahltrusts und aller anderen räuberischen Trusts" eingereicht, was die Ablehnung beider Vorschläge bewirkte, schließlich wurde aber dem Bundeskongreß die „Ermuthigung" der heimischen Zuckerindustrie empfohlen. Der Kongreß trat auch für die weitere Verbesserung des Missouri ein.

— Erster Schneefall gestern in ganz Montana; in Butte 15, in Helena 18 Zoll.

— An der Universität Tulane, New Orleans, ist wegen mangelnder Theilnahme an den athletischen Spielen und Turnübungen solche jetzt obligatorisch gemacht worden.

— In Monticello, N. Y., sprang ein von zwei Hunden verfolgter Fuchs durch das Fenster eines Schulzimmers, die Hunde ihm nach. Das verfolgte Thier flüchtete schließlich unter den Tisch der Lehrerin, diese verjagte die Hunde, bei dem Versuch, den Fuchs mittels Schlinge lebendig zu fangen, wurde er aber erdrosselt.

— Der Generaladjutant des Heeres läßt eine Namensliste aller Theilnehmer an allen Kriegen des Landes zusammenstellen; über 49 Millionen Namen hat er schon, sowie von fast acht Millionen Kranken und Verwundeten; dabei ist die Liste der auf Seiten des Südens im Bürgerkriege Kämpfenden noch sehr unvollständig, doch enthält sie bereits 5,665,553 Namen.

— Bürgermeister McCarthy hat die Großgeschworenen von San Franzisko um Untersuchung der Gerüchte ersucht, wonach er $10,000 und $60,000 Budel erhalten haben soll, und die Redakteure von drei Tageblättern, welche ihm, nach Erledigung der Panama-Ausstellungs-Vorarbeit, die Amtsniederlegung als Bedingung für die Verschweigung ihrer Schuldbeweise gestellt haben, als Zeugen genannt.

— Der Mulatte John Sears hat gestanden, daß er die hochbetagten Eheleute Armstrong in Dutch Neck, N. J., erschossen habe, in deren Haus seine Mutter Wirthschafterin war. Armstrong war Presbyterianergeistlicher und hatte Sears, wie dieser wußte, zum Alleinerben seines beträchtlichen Vermögens eingesetzt. Sears rühmte sich stets seines reichen weißen Vaters in Philadelphia.

— Esther Rothmann hatte sich in St. Louis nach neuntägiger Bekanntschaft mit Fred Skral verlobt, von ihm Geschenke im Werthe von $1470 angenommen und dann das Verlöbniß aufgehoben. Beide ließen nun gestern einen Rabbi, Abromowitz, einen Juwelier und einen Advokaten als Schiedsrichter entscheiden, wer die Geschenke haben sollte. Der Bräutigam, lautete der Spruch.

— In Marinette, Wis., warteten Mary Gardner, ihre Brautjungfern und Freunde gestern Nachmittag vergeblich auf das Erscheinen des Bräutigams, Benjamin Nelson von Lena, Wis. Da erbot sich Karl Johnson, ein alter Verehrer von Mary, an Nelsons Stelle zu treten. Mary erröthete, dann nickte sie. Schnell wurde, auf telephonische Weisung hin, die Lizens verändert, und nach Verlauf einer halben Stunde war die Braut die Gattin eines Anderen. Die Hochzeit wurde recht gemüthlich gefeiert.

— 500 Gran Zyankali waren zur Tödtung des Elephanten „Queen" in New York nothwendig; das Thier mußte sterben, weil es seinen Wärter Robert Schiel getödtet hatte. Nachdem ihm 24 Stunden lang das Futter vorenthalten worden war, erhielt es gestern Nachmittag drei große Eimer Kleie mit der Giftmasse. Nach zehn Minuten begann es zu zittern, dann fiel es hin, nach weiteren zehn Minuten war sein Athem kaum noch wahrnehmbar, aber erst nach 45 Minuten war es todt.

— „Vermeiden Sie es, denen zu folgen, welche Frauenstimmrecht wünschen, treten Sie nicht in die Fußstapfen derjenigen, welche männlich in ihrem Wesen geworden sind und für einen Platz in der Politik kämpfen." Kardinal Gibbons gestern Abend an die weiblichen Studenten des St. Catherine-Lehrerseminars in Baltimore. Der Episkopalbischof Du Moulin von Niagara, Kan., empfahl zur großen Bestürzung seiner Zuhörer, zumeist Frauen, im Empire Club, Toronto, gestern, die englischen Stimmrechtlerinnen mit Wasserstrahlen zu bekämpfen. Sehr scharf äußerte er sich über Frauenstimmrecht.

Ausland.

— Noch eine Choleraerkrankung in Rom.

— Königin Elisabeth von Belgien ist auf der Besserung.

— Prof. Oskar Sillig, der hervorragende Schulmann der Schweiz, ist heute in Genf gestorben.

— Das französische Kabinet hat heute gegen die vorgeschlagene zeitweilige Aufhebung der Zölle auf Weizen und andere Getreidearten entschieden.

— In der Stadt Mexiko wurde der Zivilingenieur James Reid aus Houston, Miss., von dem Polizisten Bardet getödtet, angeblich aus Rache für den Lynchmord an Rodriguez in Texas.

— Je zwei Monate Gefängniß erhielten gestern in London zwanzig Stimmrechtlerinnen wegen Einwerfens von Fenstern in Regierungsgebäuden. Die aufrührerischen Frauen seien bislang zu milde behandelt worden, sagte der Richter zu den Angeklagten bei der Verurtheilung.

— Republikanische Politiker kamen, als Studenten-Abordnung verkleidet, zum Polizeichef Alani von Madrid und erwirkten dessen Rücktrittsgesuch, weil er unlängst Studenten aus einem Theater herausgeworfen hatte. Der Minister lehnte das Gesuch ab, und die Verkleidung kam heraus.

Die Zahl der Telephone in Chicago ist heute

234,544

Chicago Telephone Company

Telephonirt um ein Telephon: Main 294

In Milwaukee verhaftet.

Hat angeblich den Polizisten Devaney niedergeschossen.

Mit Kugelwunden im Arm wurde gestern der 25jährige David Carlson in Milwaukee verhaftet. Er ist heute von einer hier im verrufenen Hause Nr. 161 N. Peoria Straße beschäftigten Farbigen als der Strolch identifizirt worden, der Sonntag Abend, nachdem er in der Lasterhöhle mit zwei Kumpanen Krach gemacht und die Insassinnen mit dem Tode bedroht, den Polizisten Joseph Devaney, der ihn verhaften wollte, niedergeschossen und schwer verwundet hat.

Außerdem soll er geständig sein, am selben Abend im Verein mit Edward Hanson und Adolph St. George, die schon Sonntag Nacht verhaftet wurden, einen Raubüberfall verübt und auf den Polizisten Raymond Cullen, der ihn festnehmen wollte, geschossen zu haben.

Die Kugel prallte an Cullens Taschenuhr ab und verursachte nur eine leichte Quetschung.

Zugleich mit Carlson wurde in Milwaukee ein von den dortigen Behörden gewünschter Missethäter dingfest gemacht, dessen Name bisher von der hiesigen Polizei nicht in Erfahrung gebracht werden konnte.

Carlson ist zwangsweise nach Chicago zurückbefördert worden. Er traf hier unter polizeilicher Bedeckung im Laufe des Nachmittags ein.

Verhalten sich ablehnend.

Eine Rechnung aus der Vorwahlenkampagne vom Jahre 1908.

Im Jahre 1908, als die republikanische Gouverneurs-Kandidatur dem damaligen und jetzigen Gouverneur Deneen von seinem Vorgänger Yates streitig gemacht wurde, waren die Verbündeten Yates' bei der Vorwahl auch in Chicago emsig bemüht, Stimmen für ihn zu werben. Sie und ihre Leuten gebrauchten zu diesem Zwecke unter anderem auch Kraftdroschken, und gestellt wurden diese ihnen von der Owen H. Fay Livery Company. Die hat sich aber inzwischen vergeblich bemüht, für die geleisteten Fuhrdienste Bezahlung zu erlangen. Die Mitglieder des Yates'schen Kampagne-Ausschusses, darunter die Herren Wm. Lorimer, Len Small, David L. Frank, H. H. Bassett und H. E. Wadsworth, denen wiederholt die Rechnungen, auf $810.14 lautend, zugeschickt worden ist, verhielten sich durchweg ablehnend dagegen. Die Fay Livery Co. ist nun gegen die Genannten klagbar geworden.

Giftiger Biß.

Nächtliches Abenteuer eines Polizisten mit einem Unbekannten.

Der Polizist Charles E. Turk von der Desplaines Str.-Bezirkswache hielt heute früh um 1 Uhr vor dem Gebäude Nr. 1180 West Madison Straße einen Mann an, der ihm verdächtig vorkam. Statt einer Antwort auf des Polizisten Fragen nach seinem Namen und der Ursache seiner Anwesenheit vor dem Gebäude streckte der Mann den Polizisten mit einem Schlage zu Boden. Turk erhob sich aber rasch wieder und versuchte, dem Unbekannten den Revolver, den er in dessen Tasche gefühlt hatte, abzunehmen, stand aber davon zurück, als sein Gegner ihn tief in die rechte Hand biß. Als Turk die Wache erreichte, war seine Hand bereits zu doppelter Größe angeschwollen, und man schaffte ihn ins County-Hospital, wo die Aerzte Blutvergiftung feststellten. Turk wohnt im Hause Nr. 2118 Cypreß Str.

In eisernen Klammern.

John C. Conley wurde ein Opfer seines Berufes.

Auf den Rangirhöfen der Pennsylvania-Bahn an West Kinzie und N. Robey Str. gerieth heute zu früher Morgenstunde der 35jährige Weichensteller John C. Conley, Nr. 416 Noble Str., mit dem Absatz eines seiner Schuhe in das Herzstück einer Weiche. Ehe er sich aus dieser eisernen Klammer herausarbeiten oder sich des Schuhs entledigen konnte, wurde er von einem Güterzuge überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2334 West Lake Str.

Beim Abspringen von einer in Fahrt befindlichen Elektrischen kam heute früh Ida Kimmerly, deren Eltern in Omaha wohnen, an S. State und 14. Straße zu Fall und erlitt einen Schädelbruch. Sie starb während der Fahrt nach dem St. Lukas-Hospital in der Polizeiambulanz. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 372 Wabash Ave. geschafft. Das Opfer war 26 Jahre alt und im New City Hotel als Kellnerin beschäftigt.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Stellte sich der Polizei.

Salvatore Giracia, Nr. 51 N. Clark Straße, gegen den gestern nach dem mit einer Schießerei verbundenen Krawall an Larrabee und W. Oak Straße Albert Allioto, der bei jener Gelegenheit verwundet wurde, einen Haftbefehl erwirkt hatte, stellte sich heute der Polizei.

Das Verhör seiner schon gestern verhafteten Tochter, Frau Anna Bellono, und ihres Gatten Vinzent, wurde heute auf acht Tage verschoben. Die des Mordangriffs Angeklagten stehen unter $1500 Bürgschaft.

— Lakonisch. — Wirth: Was, den Wein soll ich zu theuer verkauft haben? Wissen Sie auch, was ich dabei zugesetzt habe? — Gast: Vermuthlich Wasser!

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains

zum Verkauf am Montag den ganzen Tag.

Werthe bis 75c Auswahl **39c**

Unterzeug — **Wir** bringen am Montag mehrere große Partien von Unterzeug zum Verkauf, zu dem einen festgesetzten Preis von 39c — welches, wie wir glauben, der wohlfeilste Preis ist, der je für solche Waaren verlangt wurde — Partie 1 besteht aus 12 schweren fließgefütterten Unterhemden u. -Hosen für Männer, alle Größen, beste 59c Sorten, für **39c** — Partie 2 bietet Euch die Auswahl von Vests und Beinkleidern für Damen, auch Union-Suits, fein gerippt, gefließt, reg. u. Extra-Größen, immer für 75c verkauft, für **39c** — Partie 3 besteht aus wollenem Unterzeug für Knaben und Mädchen, einfach oder gerippt — von 50c bis zu 75c werth. Auswahl von dem ganzen Sortiment, 39c.

Werthe bis 75c Auswahl **39c**

Ueberzieher — Schwere Ueberzieher für Männer und Knaben — reguläre und Protector-Facons — Alter 4 bis 17 Jahre und 28 bis 36 Brustmaß — bis $8 werth, Montag **2.98**

Knaben-Anzüge — Zwei Stück doppelknöpfige russische und Norfolk Facons, einfache oder Knickerbocker-Hosen, Alter 2½ bis 17 Jahre, beste 2.50-Werthe, — Montag, für **1.48**

Hosen — Schwere Arbeitshosen für Männer und Knaben, in dunkelfarbig, gut gemacht, Größen 28 bis 42 — die besten 1.50 Werthe — Montag **98c**

Sweater Coats — Schwere gerippte Sweater Coats für Männer und Knaben, in schlicht grau und mit fancy Border, Größen 26 bis 46 — 85c werth, Montag **39c**

Arbeitshemden — Blaue Chambray und schwarze Sateen Arbeitshemden für Männer und Knaben — Größen 12½ bis 17 — die 65c Sorte, Montag **39c**

Hemden — Schwere Flanell-Arbeitshemden für Männer, in blau, braun, lohfarbig und grau, einfach- oder doppelbrüstig, Größen 14 bis 17½ — Werthe bis $2, Montag **98c**

Laundry Seife — 5 Stücke U. S. Mail Seife und ein Packet von Grandmas Waschpulver — Montag **21c**

Waschpulver — Das wohlbekannte Gold Dust Waschpulver, großes Packet, Mont. **15c**

Kaffetassen — Von ganz weißem Porzellan, in allen Facons, — Montag, nur **3c**

Kohleneimer — Große Sorte schwere schwarz lackirte Kohleneimer, mit starkem Griff, die 23c Sorte, Montag **13c**

Sauce Pans — Dreifach grau emaillirte Sauce-Pfanne — in Familien-Größe, 19c wth., Montag **9c**

Slippers — Schwarze Filz-Hausslippers, mit Flanell gefüttert, alle Größen — 39c werth, — Montag **20c**

Schulschuhe — Box Calf Schulschuhe für Knaben, hoher Obertheil, solide Ledersohlen und Kappen, in Größen bis 13½ — 2.00 werth, Montag Paar **1.00**

Gardinen Swiß — Yard breiter Gardinen Swiß, in fancy Streifen, die 10c Qualität — Montag, Yd. **5½c**

Portiers — Einzelne Rope Portiers, in allen Farben, 98c wth., Montag **59c**

Federn — Reinweiße Gänsefedern, die regul. 75c-Qualität, Montag, das Pfund **45c**

Kleiderstoffe — Yard breite fancy Novelty Kleiderstoffe, dunkle Schattirungen, 50 werthe, Montag, die Yd. **25c**

Kleiderstoffe — Partie von 54zöll. reinwoll. Suitings in schlichtfarbig, — 69c werth, Montag, die Yard **39c**

Waists — Eine Partie von schwarzen Taffeta Seide Waists für Damen, — (Muster), bis zu $6 wt., Auswahl von allen **2.50**

Skirts — Kleider Skirts f. Damen, von schwarzem Panama, in allen Größen, gute 2.50 Werthe, Mont. **1.69**

Kleiderstoffe — Partie von reinwoll. Kleiderstoffen — solche wie Storm Serges, schlichte Henriettas, Prunellas usw., 40 bis 45 Zoll breit, Werthe bis zu 1.00, Montag, Auswahl, Yd. **48c**

Betttücher — 25 Dutz. Betttücher, 59c werth, Montag **40c**

Eiderdown — 2000 Yds. schwerer Qualität Eiderdown, in grauen u. blauen Mischungen, 12½c wth., Montag, die Yard **7½c**

Handtücher — 40 Dutzend schwere Qualität Handtücher, die reg. 12½c-Sorte, Montag, das Stück **8c**

Cheviots — Partie von schwerem Cheviot, in hell- und dunkelfarbig, die reg. 12½c Sorte, Montag, Yd. **6¾c**

Shaker Flanell — Schwerer gebleichter Shaker-Flanell, die reguläre 7c Qualität, Montag, Yard **5c**

Betttuchzeug — Yd. breites ungebl. Betttuchzeug, die 9c Sorte, — Montag, Yard **6c**

Strumpfwaaren — Reinwollene schwarze Cashmere Strümpfe für Kinder, Größen 5 bis 7½, die besten 25c-Sorten, Paar **15c**

Strumpfwaaren — Fließgefütterte schwarze baumwollene schwarze Strümpfe für Damen, 10c Sorte, Paar **6¼c**

Unterröcke — Baumwoll. gestrickte Unterröcke für Damen und Kinder, — 35c werth, — für **19c**

Kurzwaaren — Kings 200 Yds. Spule Maschinenzwirn, 4 Spulen für 5c — beste Qualität Stickerei-Seide — per Strang **2½c**

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	25. Nov.
Weizen—					
Dez	.90¼—½	.90½	.90¼	.90⅜	.90⅞—91
Mai	.96⅜—96	.96⅝	.96	.96⅛—¼	.96⅞
Juli	.93—⅛	.93¼	.92⅞	.93	.93½
Mais—					
Dez	.44⅝—½	.44⅝	.44⅛	.44⅛—⅜	.44½
Mai	.4.—46⅞	.47⅛—¼	.46¾—⅞	.4.—⅞	.47⅞
Juli	.47⅞	.48	.47⅞	.48	.47⅞
Hafer—					
Dez	.30⅝—¾	.30⅞	.30¾	.30⅞	.30⅞—31
Mai	.33⅝—¾—⅞	.33⅞	.33¾	.33⅞	.33⅞—34
Juli	.33⅝—¾—⅞	.33⅞	.33¾—⅞	.33⅞	.33⅞—34
Gepökl. Schweinefleisch—					
Nov	....	....	....	17.00	....
Jan	16.62—67½	16.77½	16.62½	16.75	16.62½
Mai	16.12—15	16.20	16.12½	16.20	16.05—07½
Schmalz—					
Nov	9.85	9.85	9.85	9.85	9.77½
Jan	9.62½	9.65	9.62½	9.62½	9.60
Mai	9.42—45	9.45—47	9.42½	9.45	9.45
Rippchen—					
Jan	8.95	8.97½	8.95	8.97½	8.92½
Mai	8.82½	8.87½	8.82½	8.85	8.80

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 26,400, von Mais auf 302,500, von Hafer auf 203,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 26,000 Bushels Weizen, 120,500 Bushels Mais und 148,300 Bushels Hafer.

Auf der Stelle getödtet.

Beim Versuche, an West Adams Straße und Central Ave., Austin, zwischen zwei dicht aufeinanderfolgenden Lastwagen sich hindurchzuschlängeln, wurde heute ein etwa neunjähriger Knabe von der Deichsel des zweiten Wagens erfaßt, gegen die Hinterwand des vorderen Wagens gepreßt und auf der Stelle getödtet. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 550 N. aPrk Ave. ihrer Identifizirung.

Fünf Cents täglich für Essen und Trinken.

Kopenhagen, 2. Nov.

Es gibt Studenten und andere junge Leute in Dänemark, die nach dem System des Arztes Dr. Hindhede für einen unglaublich geringen Preis ihren Bedarf an Essen und Trinken bestreiten. Alle bisherigen Rekorde scheint aber ein junger Student geschlagen zu haben, der in der letzten Sitzung einer medizinischen Gesellschaft in Kopenhagen von Professor Faber den Aerzten vorgestellt wurde. Der junge Mann hat nachweislich nach dem streng durchgeführten „System Hindhede" in den letzten zwei Jahren täglich nicht mehr als 15 bis 20 Oere (4 bis 5 Cents) für sein gesammtes Essen und Trinken verausgabt! Ein an jener Sitzung theilnehmender Medizinprofessor behauptete, daß der Mann entschieden krank sein müsse oder doch Symptome der Unterernährung aufweisen müsse. Dagegen protestirten aber sowohl Professor Faber als auch der Student auf das Lebhafteste. Eine Untersuchung ergab thatsächlich, daß der junge „Lebenskünstler" sich einer vorzüglichen Gesundheit erfreut. Der sparsame Herr Studiosus ist 22 Jahre alt, Jüte, und stellt von vornherein nur geringe Ansprüche an die materiellen Güter des Lebens. Er fing schon vor drei Jahren an, die Theorie des Dr. Hindhede in die Praxis umzusetzen, aber erst nach einem Jahre gelang es ihm, das Minimum der täglichen Kosten für Essen und Trinken, durchschnittlich etwa 5 Cents) zu erreichen. Dies Minimum ist seither beibehalten worden.

Woraus die Beköstigung bestand? Sehr einfach: aus Milch, Pflanzenfett, Grütze, Brot und Mohrrüben. Von einem Wechsel der Kost konnte natürlich nur äußerst selten die Rede sein. Nichtsdestoweniger will sich der junge Mann ganz ausgezeichnet dabei befunden haben; ja, er behauptet sogar, daß er sich niemals in seinem Leben so frisch und froh fühlte, wie seit der strengen Durchführung des „Systems Dr. Hindhede". Nur war es ihm im Winter zuweilen nicht leicht, bei der primitiven Ernährung die nöthige Wärme zu behalten. Bei strenger Kälte wurde deshalb ausnahmsweise das Budget um zwei bis drei Oere erhöht; dieser Betrag wurde für Thee verwendet.

Vielleicht wird der junge dänische Student bei der in Deutschland herrschenden Fleischnoth Leute finden, die nicht abgeneigt sind, dasselbe „System" zu befolgen?

Die Römerinnen und der Wein.

Im alten Rom unter den Königen war der Wein sehr selten. Männer unter 30 Jahren durften keinen Wein trinken, den Frauen war er gänzlich verboten. Egnatius Mecenius erschlug seine Gattin, weil sie aus einem Fasse Wein getrunken, und der König Romulus sprach ihn von diesem Morde frei. Fabius Pictor erzählt in seinen Annalen, eine Frau sei von den Ihrigen gezwungen worden, sich den Hungertod zu geben, weil sie das Schränkchen, in dem die Schlüssel zum Weinkeller aufbewahrt wurden, erbrochen hatte. Ch. Domitius verurtheilte als Richter eine Römerin zum Verlust ihrer Mitgift, weil sie ohne Vorwissen ihres Mannes mehr Wein getrunken, als zur Pflege ihrer Gesundheit nöthig war.

— Hiebe. — Dichter (zu seiner Frau): „Mußt Du durchaus singen, um das Kind einzuschläfern?" — „Lesen kann es doch noch nicht; sonst würde ich ihm Deine Gedichte geben!"

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 36 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50 Proz. an den Kosten, erhaltet das beste Material u. eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spezialität)	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen	5.00
Feine Goldfüllung od. Neuemailiren	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen	50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago. 1. Stockwerk.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 2th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zu viel Oeffentlichkeit.

Das Aufsichtsrecht über alle Korporationen, das ihr mittels des Korporationssteuergesetzes verliehen worden ist, wird die Bundesregierung nunmehr auch thatsächlich ausüben. Sie macht nämlich die „Regulationen“ bekannt, die der Finanzsekretär im Auftrage des Präsidenten und im Einklange mit jenem Gesetze ausgearbeitet hat. Diese besagen kurz zusammengefaßt, daß Jedermann Einsicht in die der Regierung zur Verfügung gestellten Geschäftsausweise jeder beliebigen Korporation nehmen kann, an der er auch nur mit einer einzigen Aktie betheiligt ist. Ferner, daß die „Finanzberichte“ derjenigen Korporationen, die ihre Antheilscheine öffentlich ausbieten, oder deren Pfandbriefe und Aktien an der Börse „gehandelt“ werden, Jedem zur Einsicht offen stehen sollen, der ihre Papiere kaufen will.

Allerdings muß die Erlaubniß zu solcher Einsichtnahme vorher schriftlich bei'm Finanzsekretär mit Angabe der Gründe eingeholt werden, und die Neu- oder Wißbegier soll nur in Washington selbst befriedigt werden können. Wer also Auskunft über die Geschäftsgebahrungen einer Korporation haben will, wird diese nicht etwa bei dem nächstbesten Steuereinnehmer erlangen können, sondern er wird sich zu diesem Zwecke in die Bundeshauptstadt begeben müssen. Trotzdem aber durch diese Einschränkung die „Publizität“ mitunter etwas erschwert werden mag, so wird sie immerhin noch stark mißbraucht werden können. Selbst die sogenannten geschlossenen Handelsgesellschaften, deren Antheilscheine in festen Händen sind, werden es nicht verhindern können, daß eine einzige Aktie in den Besitz eines Wettbewerbers oder Feindes fällt. Dieser wird dann das Recht haben, vom Finanzsekretär schriftlich die Einsicht in die Ausweise zu fordern, welche die Gesellschaft hat einreichen müssen, damit die Regierung die Höhe der ihr aufzuerlegenden Korporationssteuer festsetzen kann. Besagte Ausweise müssen genaue Angaben enthalten über das ursprünglich eingezahlte Kapital, das jährliche Roheinkommen, die Verluste, die thatsächlichen Ausgaben, die vorgenommenen Abschreibungen, die Zinsen auf ausstehende Pfandbriefe und die etwa aus den Aktien anderer Korporationen erzielten Dividenden. Mehr wird ein geschäftlicher Nebenbuhler schwerlich zu wissen verlangen, sodaß es wie ein Hohn aussieht, wenn die „Regulationen“ erklären, daß Auskunft über „Supplementärberichte“, die von den Korporationen eingereicht werden mögen, um die Wahrheit ihrer ersten Angaben zu erhärten, nicht ertheilt werden wird.

Denen, die nicht alle werden, wird die „Publizität“ schwerlich viel nützen. Wer sein Geld in Papieren anlegen will, die ungewöhnlich hohe Zinsen in Aussicht stellen, ist gewöhnlich durch die Gewinnsucht so verblendet, daß er keine sorgfältigen Erkundigungen einzieht. Er geht nicht einmal zu seinem Bänker oder sonst einem Kundigen, und wird deshalb gewiß erst recht nicht die Reise nach Washington unternehmen. Ueber die „soliden“ Gesellschaften aber, besonders wenn ihre Papiere in die Börsenlisten eingetragen sind, braucht man sich nicht erst bei'm Finanzsekretär zu erkundigen. Desgleichen macht es weder den kleinen Aktionären solcher Gesellschaften, noch den zukünftigen Käufern ihrer Papiere einen Unterschied, ob oder wie oft letztere „verwässert“ worden sind. Ihr Werth hängt nicht von der ursprünglichen Kapitalanlage ab, sondern von den mit Sicherheit zu erwartenden Dividenden und ihrem Börsenkurse. Daß die Regierung selbst aus den zu Besteuerungszwecken aufgestellten Korporationsberichten werthvolles „statistisches Material“ gewinnen kann, unterliegt keinem Zweifel, aber wenn sie nur in dieser Absicht die Ausweise verlangt hat, so ist nicht einzusehen, warum sie hinterher jedem Privatmanne zugänglich sein sollen.

Das Gesetz bezieht sich nicht etwa blos auf die „halb-öffentlichen“ Korporationen, oder auf diejenigen, die von einem Staate oder vom Bunde werthvolle Schenkungen oder Gerechtsame erhalten haben. Es betrifft vielmehr auch die in jeder Beziehung harmlosen Geschäftsbetriebe, die aus durchaus achtenswerthen Gründen Körperschaftsrechte erworben haben. Daß diese ebenfalls die sie allein angehenden Geschäftsgebahrungen ihren Wettbewerbern sollen preisgeben müssen, liegt keineswegs im öffentlichen Interesse und läßt sich schlechterdings nicht rechtfertigen. Wenn beispielsweise von zwei Schnittwaarenhandlungen die eine unter einem Firmanamen und die andere als Korporation auftritt, so kann die erste alle Geheimnisse der zweiten in Erfahrung bringen und ihre eigenen sorgfältig hüten. Es muß abgewartet werden, ob das Bundesobergericht ein Gesetz bestehen lassen wird, das solche „ungerechte Unterscheidungen“ ermöglicht.

Oberflächlich.

Während unser famoses, von seinen Urhebern und Freunden als fortschrittlich hingestelltes Vorwahl-Gesetz der Frage der Parteizugehörigkeit eine viel größere Wichtigkeit gibt, als ihr je zuvor gesetzlich zugestanden war —insofern als es von den Wählern verlangt, daß sie sich zu einer Partei bekennen und ihnen dann für die Dauer von zwei Jahren das Recht, sich an der Vorwahl einer anderen Partei zu betheiligen und das, die Petition eines Unabhängigen zu unterzeichnen, nimmt — hat die Parteifrage in Wirklichkeit sehr an Bedeutung und Inhalt verloren. Sie ist bis zu gewissem Grade gegenstandslos geworden. Die Wähler lassen sich heute viel weniger als früher von der Parteizugehörigkeit der verschiedenen Kandidaten bestimmen.

Das gilt natürlich in erster Reihe für Lokal-Wahlen, aber es macht sich auch in Staatswahlen bemerkbar und kam in den jüngsten Kongreßwahlen recht deutlich zum Ausdruck. Jedenfalls genügte schon die allerflüchtigste persönliche Bekanntschaft mit einem der Kandidaten, diesem die Stimme irgend eines Wählers zu sichern, gleich, viel unter welchem Parteinamen er lief, und man wird heute verhältnißmäßig sehr wenige Durchschnittsbürger finden, die sich bedingungslos zu der einen oder anderen Partei bekennen. Dagegen wird man heute auf eine Frage nach der Parteizugehörigkeit als Antwort sehr oft die Gegenfrage zu hören bekommen: „ja, können Sie mir sagen, worin der Unterschied besteht?“ Das ist nicht sehr schmeichelhaft für das politisch erleuchtetste Volk der Welt, aber berechtigt ist die Frage ganz gewiß und nicht nur Durchschnittsbürgern gegenüber. Man kann sie mit gutem Rechte auch mehr oder weniger tonangebenden Politikern und Staatsmännern stellen, ja ganzen Parteiorganisationen gegenüber ist sie in gewissem Sinne am Platze. Es ist ja bekannt genug, daß gewisse demokratische Staatsorganisationen die undemokratischsten „Planken“, die sich nur denken lassen, in ihre Staatsplatformen aufnahmen, wie, daß viele südliche Demokraten eifrige Befürworter der republikanischen Schutzzollpolitik waren und sind, während auf der anderen Seite manche nördliche sogenannte Republikaner mit viel mehr Recht Demokraten genannt werden könnten und sehr viele sich als echte Populisten oder Staatssozialisten zu erkennen gaben. Es will scheinen, als habe die in den Jahren ihrer Macht und ihres sittlichen Niedergangs, von der republikanischen Partei gehegte und gepflegte Interessenpolitik alle Kreise und Schichten erfaßt, die wirkliche Erklärung für die Erscheinung wird aber wohl in der landläufigen Oberflächlichkeit zu suchen sein, die, schnell fertig mit dem Wort, nur nach flüchtigen Erscheinungen urtheilt, bezw. Folgeerscheinungen für Ursachen gelten läßt und annimmt.

Das trat recht deutlich in die Erscheinung auf dem „Trans-Mississippi Commercial Congreß“, der Anfangs der Woche in San Antonio, Texas, tagte. Viele politische Größen des fernen Westens waren Theilnehmer an diesem Kongreß, — so Gouverneur Stubbs von Kansas, Gouv. Schafroth von Kolorado, Gouv. Campbell von Texas u. a. m. — wenn man sich aber auf die Berichterstattung verlassen darf, dann ist, nach Ansicht all dieser Staatsmänner, nur ein gewisses feindseliges Gefühl der Eisenbahnen und der Trusts gegen den fernen Westen Schuld an allen Mängeln und Unzulänglichkeiten, die jener große Landestheil empfindet, oder die er zu empfinden glaubt; ist es nur der Niedertracht der Bahnen und der Trusts zu danken, wenn im gesegneten Kansas, Texas, Kolorado usw. nicht Jedermann im Fett des Landes schwimmen oder schmoren kann. „Die großen Interessen“, sagte Gouverneur Schafroth, „haben uns an der Gurgel und beherrschen die Regierung. Wir wissen, daß es so ist, und beklagen es. Aber wir scheinen hilflos zu sein.“ Der Präsident Pryor sagte in seiner Ansprache u. A.: „Dieser Theil des Landes hat vom Kongreß niemals die günstige Berücksichtigung bekommen, die dem Osten zutheil wurde. Warum? Weil die Fabrikbezirke die Zügel der Regierung in der Hand haben; weil sie beide Häuser des Kongresses beherrschen. Die Fabrikanten sind gründlich organisirt und in der Lage, dem Kongreß vereint und in intelligenter Weise ihre Forderungen vorzulegen.“ Und Gouverneur Stubbs von Kansas erklärte in leidenschaftlicher Rede, die Eisenbahnen des Landes hätten sich verbunden, den Westen zu schröpfen und auszusaugen behufs Bereicherung des Ostens.

Andere Redner sprachen in demselben Sinne, gleichviel ob Demokrat oder Republikaner, hätte aber Jemand den Vorschlag gemacht, eine Erklärung gegen den republikanischen Schutzgedanken loszulassen, die Aufhebung aller Schutzzölle zu fordern, da doch der Schutzzoll für den Auf- und Ausbau des Systems verantwortlich ist, das die großen Trusts zeitigte und auch von den Bahnen, wie von allem und jedem, so hohen Tribut fordert, daß sie selbst wieder schröpfen müssen, wo am meisten zu holen ist, — dann wäre wohl sofort ein Proteststurm losgebrochen und man hätte den Demokraten und den Republikaner herausgekehrt, trotzdem man garnicht mehr so recht weiß, warum man sich Demokrat, bezw. Republikaner, nennt: Als der republikanische Gouverneur Stubbs von Kansas seinen Donner gegen die Bahnen und die Trusts losgelassen hatte, sprang der demokratische Gouverneur Campbell von Texas begeistert auf, den Kansaser bei der Hand zu fassen und mit laut klingender Stimme zu rufen: „Gut für Sie, Gouverneur! Sie sind kein Republikaner, Sie sind ein Demokrat und predigen eine große demokratische Lehre.“ Dabei ist es beinahe wahrscheinlich, daß der Demokrat Campbell eine donnernde Rede gegen die östliche Niedertracht loslassen und daraufhin von Gouverneur Stubbs freudvoll Republikaner genannt werden würde, sobald im Kongreß neben der Beseitigung aller Zölle auf Fabrikate auch die Abschaffung der Zölle auf Lebendvieh oder Reis, oder irgend ein anderes wichtiges Produkt seines Staates gefordert werden sollte.

Denn was hat, so würde in solchem Falle wohl der texanische Demokrat fragen, Lebendvieh, das über die mexikanische Grenze getrieben werden mag, mit baumwollenen Strümpfen, Drahtnägeln und Eisenbahnfracht und ähnlichen für die Texaner durch den Zoll niederträchtig vertheuerten Sachen zu thun? Man sieht den Zusammenhang nicht, oder will ihn nicht sehen. — — —

Prohibition durch Vertrag.

Zur Prohibition durch Einhaltsbefehl, die neulich im Staate Tennessee versucht worden und sofort wieder zusammengebrochen ist, kommt jetzt im Staate Minnesota die Prohibition „durch Vertrag“. Und diese scheint leider, trotz gleichfalls handgreiflicher Widersinnigkeit, auf festerer Grundlage zu stehen. Was geschehen ist, schildert die „St. Pauler Volkszeitung“ wie folgt:

Uebereifrige, fanatische Bundesbeamte haben über den nördlichen Theil von Minnesota absolute Prohibition verhängt. Ein Sechstel des Staates wurde vollständig trocken gelegt. . . . . Zwangsgemäß mußten in diesem Territorium 175 lizensirte Wirthschaften ihren Betrieb einstellen, 25 Lagerhäuser ihre Thüren schließen, und drei seit vielen Jahren bestehende Brauereien sind lahmgelegt. Ferner werden etwa 60 Gasthöfe schwer betroffen. Enorme Geldsummen, welche in diesen Unternehmungen angelegt wurden, sind zu todtem Kapital geworden, Grundeigenthum in hohem Werthe bringt keine Einkünfte mehr, und mehr als 60 Familienväter sind zur Winterszeit arbeitslos auf die Straße geworfen. Ganze Industriezweige, welche direkt vom Brauerei- und Wirthsschaftsbetrieb abhängen, und zahlreiche Geschäftsleute sehen ihrem Ruin entgegen, und etwa 275,000 weiße Personen, worunter 29,000 Deutsche, sind ihrer persönlichen Freiheit beraubt; selbst die Geistlichen von etwa 60 Kirchen werden beeinträchtigt, denn auch ihnen ist es nicht möglich, den zu Abendmahlszwecken nöthigen Wein zu erlangen. Im Falle der Uebertretung verfallen sowohl der Versender, der Beförderer, als auch der Empfänger in eine Haftstrafe bis zu zwei Jahren Zuchthaus und eine Geldbuße bis zu $300.

Die schon seit einiger Zeit angedrohte Maßregel erfolgte auf Grund eines Vertrages, welchen die Bundesregierung im Jahre 1855 (noch ehe Minnesota Staat geworden war) mit den Indianern, denen das besagte Gebiet gehörte, abgeschlossen hat. Die noch sehr spärlichen weißen Ansiedler vor Angriffen der damals wirklich noch wilden „Wilden“ zu schützen, in denen der Genuß von Feuerwasser leicht unwiderstehlichen Drang zu kriegerischen Thaten erweckte, wurde dem Vertrage die Bestimmung einverleibt, daß innerhalb des Vertragsgebietes die Einführung, der Verkauf oder das Weggeben berauschender Getränke verboten sein sollte. Diese Bestimmung wird jetzt, nach 55 Jahren, zum ersten Mal zur Ausführung gebracht! Bisher hatten die Bundesbehörden sich damit begnügt, den Getränkeverkauf an Indianer zu verbieten und gegebenenfalls zu bestrafen. Daß die sich mehrenden weißen Ansiedler nicht bloß Thee oder Limonade tranken, daß erst herumziehende Verkäufer, später ansässige Händler, Gast- und Schankwirthe Schnaps und Bier Denen verabfolgten, die Verlangen darnach trugen, auswärtige Brauereien ihre Lagerhäuser errichteten und später in dem Gebiete sogar eigene Brauereien entstanden, alles entsprechend den bezüglichen Gesetzen des Staates — geschah wenn nicht mit der ausdrücklichen, so doch mit der stillschweigenden Billigung des Bundes. Inzwischen sind der Indianer — Wilde kann man sie füglich nicht mehr heißen — immer weniger geworden. Ihre Zahl beträgt nur noch etwa 6000; Weiße leben in dem Gebiete jetzt 275,000. Die einstige „Indianergefahr“ gehört schon seit Jahrzehnten der Vergangenheit an.

Welcher Anlaß eigentlich dazu geführt hat, daß nun geschieht, was in den verflossenen 55 Jahren nicht geschehen ist, geht aus den vorliegenden Mittheilungen nicht hervor. Man erfährt nur, daß der örtliche Indianeragent, genannt „Katzenfuß“ Johnson, die alte Vertragsbestimmung in Kraft gesetzt hat, und daß er es auf Geheiß der Führer der im Staate bestehenden Prohibitionsverbände gethan hat. Vorstellungen, die in Washington zuerst bei dem Indianerkommissär, als dem unmittelbaren Vorgesetzten Johnsons, und später bei dem Sekretär des Innern, Ballinger, gemacht worden, sind erfolglos geblieben. Der letztere schreibt, daß das Departement des Innern als solches mit der Maßregel nichts zu thun hat. Es wird, sagt er, Regierungsbeamten in der Durchführung der Gesetze keine Einschränkung auferlegt; es wird nur darauf gesehen, daß nicht verschiedene Personen oder verschiedene Orte unterschiedlich behandelt werden. Im Uebrigen gesteht er zu, daß die auf den Handel mit geistigen Getränken bezüglichen Indianervertrags-Bestimmungen für das an die Ver. Staaten abgetretene Gebiet die Kraft von Gesetzen besitzen. Und so lange nicht entweder der Kongreß das Gesetz ändert, oder die Gerichte es als in dem gegebenen Falle unanwendbar erklärt haben, könnten die Vertreter der Vollstreckungsgewalt seine Durchführung nicht verhindern.

Das mag stimmen, soweit die rein formale Rechtsfrage in Betracht kommt. Verträge, welche die Bundesregierung mit den außerhalb der bürgerlichen Gemeinschaft der Ver. Staaten stehenden Indianerstämmen abgeschlossen hat, gelten kraft der Verfassung gleich Verträgen mit fremden Nationen als „höchste Landesgesetze“ — höher als Staatsgesetze und Staatsverfassungen. Der Kongreß kann sie außer Kraft setzen, aber kein Staat kann sie außer Kraft setzen. Wer also auf solchem Vertragsgebiete sich niederläßt, ist unterworfen den Bestimmungen der Verträge, auch wenn das Gebiet nachträglich zum Bestandtheil eines „selbstständigen“ Staates geworden ist, in jeder anderen Hinsicht theilnehmend an den Rechten des Staates.

Selbstverständlich ändert jedoch das Alles nichts daran, daß die Art und Weise, wie hier, einem Häuflein Fanatiker zu Gefallen, eine seit einem halben Jahrhundert unbeachtet gelassene, auf gänzlich verschiedene Verhältnisse berechnete Vertragsbestimmung plötzlich durch einen untergeordneten Beamten in Kraft gesetzt wird, in That und Wahrheit eine geradezu scheußliche Unbill und Niederträchtigkeit ist. Und wenn man in Washington, wie Herr Ballinger andeutet, sich nicht befugt fühlt oder nicht gewillt ist, einem Beamten die Durchführung eines bestehenden Gesetzes zu verbieten, so gibt es noch genug Mittel und Wege, dem mit solcher Gesetzvollstreckung getriebenen Unfug zu steuern. Man braucht nur für den betreffenden Posten einen anderen Beamten zu ernennen. Und das sollte so schnell wie möglich geschehen!

Deutschland und Frankreich am Bosporus.

Konstantinopel, 7. Nov.

Wir finden uns unmittelbar vor dem Abschluß und der Unterzeichnung des Vorschuß- und Anleihevertrags der deutschen Geldhäuser und der Türkei. Gewiß ist bei Ankunft dieses Briefes der Vertrag von dem Vertreter der deutschen Banken, Helfferich, und dem türkischen Finanzminister Dschawid Bei schon unterschrieben. Die deutsche Geldwelt bewilligt damit der Türkei Vorschuß oder Anleihe für rund 129.5 Mill. Mark und stellt, falls gewünscht, weitere rund 74 Mill. Mark in Aussicht, zusammen also etwas über 200 Mill. Mark. Als Geldgeschäft ist die Anleihe in die Reihe sicherer und daher nicht sehr einträglicher Anleihen zu rechnen. Der Gewinn, den man sich in politischer Beziehung verspricht, ist schwer zu begrenzen und richtig zu erkennen. Die Türkei sieht, daß ihr von Deutschland und Oesterreich-Ungarn geholfen wird, ohne daß ihr drückende politische Bedingungen auferlegt werden. Für den Augenblick mag das wirken, man hätte aber unrecht, zu glauben, daß nun die Politik der Türkei grundsätzlich in ein dreibundfreundliches Fahrwasser geleitet worden sei. Man hat hier gelernt, die Feste zu feiern, wie sie fallen. Es ist verständig, wenn man auf deutscher Seite sich da keinen Träumen hingibt, und es ist etwas unüberlegt und nicht sehr aufrichtig, wenn die Franzosen ihrem Groll, diesmal nicht die finanziellen Retter der Türkei gewesen zu sein, durch Hetzen gegen deutsche Einflüsse geschmacklosen Ausdruck geben. Die deutsche Politik und die deutsche Geldpolitik haben hier nur darum gesiegt, wenn man die Erlangung der Erlaubniß, jemandem etwas zu borgen, einen Sieg nennen will, weil die französischen Forderungen ihre Ablehnung unausbleiblich machen mußten. Die Ottomanbank zum Kassirer der Türkei zu machen, wäre ja noch möglich gewesen; aber diese Privatbank, an der wenig ottomanisch ist, zu einer Stelle der Ueberwachung der türkischen Staatsausgaben zu machen, wäre, wenn auch finanziell wirksam, doch gleichbedeutend mit einer Unterordnung der türkischen Finanzen unter die Aufsicht von internationalen Privatpersonen gewesen, eine noch nicht nöthige Maßregel, die die Eigenliebe der Türkei stark erschüttert hätte. Das Verlangen, Franzosen in hohen und ausschlaggebenden Stellen der Finanzverwaltung anzustellen, ließ sich erörtern, aber das Verlangen, durch einen förmlichen Staatsvertrag die Amtsgewalt dieser Beamten, Vertrauensmänner der französischen Regierung und Geldwelt, festzulegen, konnte die heutige Türkei ebensowenig oder noch weniger annehmen, als die frühere. Frankreich wäre für alle wichtigen türkischen Geldfragen die entscheidende höhere Stelle geworden. Wie man angesichts solcher Bedingungen und derer Ablehnung von deutschen Ränken sprechen kann, ist französisches Geheimniß. Wenn der deutsche Erfolg den Namen eines Sieges verdient, so sind die Franzosen dabei Deutschlands beste Bundesgenossen gewesen. Man hat die ganze Sache in Frankreich mit einer Leidenschaftlichkeit behandelt, die nicht am Platz war. Die Folge davon wird sein, daß man sie für zu groß halten wird, um nicht nach einem Sündenbock suchen zu müssen. Und Sündenböcke werden gewöhnlich die Unschuldigsten. Das trifft auch mit dem Botschafter Bompard zu, der die Verhandlungen der französischen Finanz gar nicht zu leiten hatte und thatsächlich über den Verlauf der in Paris betriebenen Besprechungen manchmal sehr schlecht unterrichtet war. Er soll nun in die Pfanne gehauen werden, um den Eierkuchen eines Trostes backen zu helfen. Ein besserer Trost sollte die Gewißheit sein, daß Frankreich hier noch viele und gute Geschäfte machen kann und zum Nutzen der Türkei hoffentlich auch machen wird.

Der Werth der Sprachkenntnisse.

Der Frankfurter Zeitung wird geschrieben: Es ist bekannt, daß weder Engländer noch Franzosen sonderliche Neigung verspüren, fremde Sprachen zu erlernen, und namentlich die Engländer bedienen sich im geschäftlichen Briefverkehr wie auf Reisen den Angehörigen anderer Völker gegenüber mit eherner Selbstverständlichkeit des eigenen Idioms. Sie betrachten es als eine ihnen gebührende Rücksicht, daß jeder, der mit ihnen zu thun hat, die englische Sprache versteht. Dem Deutschen ist diese Art von Selbstbewußtsein oft als Muster vorgehalten, seine Bereitwilligkeit, andere Sprachen zu erlernen, als Schwäche angerechnet worden. Man hat ihm zur patriotischen Pflicht gemacht, sich im Auslande gleichfalls nur der deutschen Sprache zu bedienen, vor allem da, wo er nach den allgemeinen kulturellen Verhältnissen einige Kenntniß des Deutschen voraussetzen muß, so also z. B. jetzt in Brüssel oder in den skandinavischen Ländern. Nun steckt darin ein Kern Wahrheit. Die Sprache hat unzweifelhaft die Fähigkeit der nationalen Propaganda. Aber man soll sich hüten, die Forderung: „Deutscher rede im Auslande deutsch!“ nun zum Dogma zu erheben, und wie manche Heißsporne es thun, jeden verächtlich zu machen, der sich an dieses Gesetz nicht kehrt. Denn die Sache hat auch noch eine andere Seite, oder eigentlich zwei Seiten. Zunächst ist es sicherlich falsch, die Geneigtheit des Deutschen, sich fremde Sprachen anzueignen, ihm ohne weiteres als nationale Schwäche auszulegen. Ihm fällt das Sprachenerlernen im Verhältniß zu manchen anderen Völkern ziemlich leicht und, vor allem, der Deutsche empfindet weit stärker als etwa der Engländer oder der Franzose den Genuß, der in der Beherrschung einer fremden Sprache liegt. Es ist ihm häufig gar nicht so sehr um ein Entgegenkommen gegen den Ausländer zu thun, wenn er dessen Sprache anwendet, sondern er will einfach die persönliche Befriedigung auskosten, die es ihm bereitet, wenn er das fremde Idiom sich zu eigen macht. Die zweite Sprache, die er zu der seinen hinzugelernt hat, gibt ihm das Bewußtsein eines besonderen Reichthums, dessen er sich freuen will. Und thatsächlich bedeutet jede Sprache, die wir über unsere eigene hinaus erwerben, ja einen Zuwachs an Kulturbesitz für uns, oder zum mindesten doch die Anwartschaft auf solchen Zuwachs. Es ist zweifellos richtig, daß man zum Beispiel in Skandinavien — wenigstens in den größeren Städten und sonstigen Verkehrszentren — zur Noth mit seinem Deutsch auskommt. Aber selbst da wird man auf Schwierigkeiten stoßen, wenn man also etwa vom Gastwirth eine Auskunft politischer Natur haben will. Und namentlich, wenn man genöthigt ist, über irgend etwas Klage zu führen, empfindet man plötzlich einen auffälligen Mangel an deutschen Vokabeln. Aber das alles ist schließlich nicht entscheidend. Wenn wir in einem fremden Lande reisen, dann wollen wir doch nicht allein auf die Weisheit der Hotelportiers angewiesen sein. Es lockt uns ja gerade vom Eigenleben dieses Volkes ein wenig aus persönlicher Anschauung kennen zu lernen. Und wäre es, daß man mit Reisegefährten über dies und das zu plaudern vermöchte, daß man Ladenaufschriften und Straßenplakate, vor allem die Zeitungen des Landes lesen könnte — oft ein vortreffliches Mittel, um den Geist eines fremden Kulturmilieus kennen zu lernen — immer brauchen wir die Landessprache. Schon dadurch, daß man sich stets in der fremden Sprache ausdrückt, erleichtert man sich die Einführung in das Leben des Volkes ungemein. Es liegt in der Anwendung der Sprache ein gewisser Zwang, auch in ihrem Geiste zu denken und man wird deshalb rascher verstehen, was die Menschen, zwischen denen man sich bewegt, leitet und treibt. Der Rhythmus des Lebens erschließt sich überhaupt nicht anders als durch das Medium der Sprache, und wenn wir uns da auf unsere patriotische Pflicht zurückziehen wollten, so würden wir uns selber um den reichsten Gewinn unserer Reise bringen.

Ein neuer Wetterprophet.

Der Hafer kann sehr wohl als Wetterprophet gelten. Die Empfindlichkeit des wilden Hafers (avena fatua) gegen Feuchtigkeit ermöglicht seine Verwendung zu einem natürlichen Feuchtigkeitsmesser. Wenn man den mit langen Haaren versehenen Samen des wilden Hafers auf einen stark angefeuchteten Löschpapierblock legt, so geräth er in Zuckungen, als ob er vom Veitstanz befallen wäre. Offenbar kommt ihm seine Beweglichkeit auf feuchter Unterlage bei der Aussaat zugute — er wühlt sich selbst in die Erde hinein. Wenn man ihn nun auf Papier legt, das leicht Wasser zieht, so kann man beobachten, daß der Samen sich bewegt, sobald die umgebende Luft einen erheblichen Feuchtigkeitsgehalt aufweist. Auf diese Weise kann der Samen zum Wetterpropheten werden.

— Premier Komura von Japan wird zurücktreten, er ist schwer krank, eine an ihm vorgenommene Operation blieb erfolglos. Baron Kato und Baron Motono werden als Nachfolger genannt.

Die Zahl der Telephone in Chicago ist heute
234,544
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon: Main 294

Deutsche Zeitschriften!
Woche, Gartenlaube, Jugend, Simplicissimus, Buch f. Alle, Universum etc. Preis pro Heft 10c. Im Abonnement noch billiger.
A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.
23nb*X

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Gatte
Gustaf V. Valentine
(Gründer der Valentine Schools of Cutting, Designing and Ladies' Tailoring), am 13. November 1910 in National City, Cal., gestorben ist. Leichenfeier in Bentley's Kapelle, 2221 Lincoln Ave., Sonntag, den 27. November, um 1 Uhr Nachm., Beerdigung in Moline, Jll. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frances Valentine geb. Kehr, Gattin.
Florence, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser guter Bruder
August A. Freher jun.,
Sohn des verst. August Freher, im Alter von 25 Jahren 2 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 6847 Ada Str., aus nach der St. Petri-Kirche (Pastor Merbitz), von da nach Oakwood. Die trauernden Hinterbliebenen:
Henrietta Freher, Mutter.
Otto W., William H. Freher, Martha Maier, Edna B., Arthur Freher, Geschwister.
Charles Maier, Schwager. frsa

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute, theure Mutter
Therese Groß
3254 W. Huron Str., am 23. November um neun Uhr Abends im Alter von 83 Jahren, 9 Monaten und 19 Tagen nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Hause ihrer Tochter, Auguste Hoppe, 3254 W. Huron Str., am Sonntag, den 27. November, Nachmittags um halb ein Uhr, vom Trauerhause nach der Evangelisch-Lutherischen Emmaus-Kirche, an der Ecke California Ave. und Walnut Str., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Emilie Neftmann, Karoline Marunde, Auguste Hoppe und der verstorbene Karl Groß, Kinder.
Adolf Neftmann, Karl Marunde, Friedrich Hoppe, Schwiegersöhne.
Karoline Groß, Schwiegertochter.
Auguste Ruschke, Mathilde Schwarz, Karl Groß, Bertha und Emma Groß, Auguste Köppe, Lilli Küchenmeister, Ludwig, Friedrich, Wilhelm, Emil und Martha Neftmann, Charles Hoppe, Enkel.
Klara, Lilli und Wilhelm Ruschke, Harry, Esther und Mildred Schwarz, Evelyn Groß, Harold Köppe, Urenkel.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt;
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.
Ruhe sanft!

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere geliebte Mutter
Maria Artner
im Alter von 28 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1504 Victoria Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Mathias Artner, Gatte.
Alfred und Frank, Kinder.

Die lieben Augen sind geschlossen,
Verstummt der frohen Stimme Klang,
Das treue Herz, es ist gebrochen,
Das sich so lang in Schmerzen rang.
Ein Engel hob dich sanft hinauf,
Du treue Gattin, in Gottes Haus.
Und dann eiltest du der schönen Heimath zu.
Betrübt seh'n wir den grünen Hügel,
Der unser Liebstes in sich birgt,
Mit tiefer Wehmuth, heißen Thränen,
Dorthin zum ewigen stillen Heim.
Die Hoffnung nur allein uns hält
Daß wir uns wiedersehen in einer besseren Welt.

Todes-Anzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied
Peter Kunz
gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. November, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 440 N. Curtis Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Abfahrt von der Nordseite-Turnhalle 8:30 Uhr. Bestellungen für einen Sitz in den Vereinskutschen nimmt der Unterzeichnete an. Im Auftrage des Vorstandes:
Julius Schmidt, Sekretär, Tel. North 5386.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater, Sohn und Brudere
Karl Lalowski
am 25. November im Alter von 36 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 28. November, vom Trauerhause, 2439 N. Ashland Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Lalowski geb. Hoth, Gattin.
Minna, Elsie, Irene, Roy Lalowski, Kinder.
Johann Lalowski, Vater.
Hermann Lalowski, Bruder.
Karolina Schröder, Maria Schmitten, Schwestern, nebst Verwandten.
saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter
Augusta Gromoll geb. Brunke
am 26. November, um 3 Uhr Morgens, selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2443 N. Lawndale Ave., am Dienstag, den 29. November, um 9 Uhr Vormittags, nach der Jehovah-Kirche, an Belden Ave., nahe Ridgeway, von dort nach dem Bethania-Friedhof. Sie hat ihr Alter gebracht auf 48 Jahre und 1 Monat. Die trauernden Hinterbliebenen:
Henry Gromoll, Gatte, und 10 Kinder, nebst Verwandten.
samo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater
Philipp Schweisthal
am 23. November plötzlich gestorben ist, im Alter von 59 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. November, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 4151 N. Francisco Ave., nach der St. Benediktskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Katharine Schweisthal, Gattin.
Peter, Johann, Joseph, Margarethe, Edward Schweisthal, Frau Ernst Schmit, Frau Joseph Reeder, Kinder, nebst Schwiegersöhnen. ssa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater
Charles Witte
am Mittwoch, den 23. November, im Alter von 75 Jahren, 11 Monaten und 17 Tagen sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1127 N. Sacramento Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Adele Witte geb. Finkbein, Gattin.
Frau H. E. Dieterle, Frau J. Winters, Adolph Witte, John Witte und Frau J. Thrum, Kinder. ..ssa

Todes-Anzeige.

Goethe Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
Anna Kaeser
von 1521 Larrabee Str., gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht punkt 12 Uhr 30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Lina Burmeister, Präsidentin.
Franziska Pankoni, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Eekentwieg Nr. 2.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder
Philipp Weis
am 25. November gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. November, Morgens 8 Uhr, vom Trauerhause, 1633 W. 19. Str., nach dem St. Adalberts-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 7:30 in der Gildenhalle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
William Musch, Meister.
Hermann Haude, Schriewer.

Sensationelle Lektüre! Der Prozeß der Frau von Schönebeck-Weber und Hauptmann Goeben. 140 Seiten. Preis 50c.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.,
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Frank Huhn
am 22. November im Alter von 68 Jahren, 11 Monaten und 13 Tagen durch Unfall plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. November, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3036 Diversey Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Franziska Huhn geb. [illegible], Gattin.
Maria Mack geb. Huhn, Anna Klavakoski geb. Huhn, Frank, Francis und Emma Huhn, Kinder.
Frank Mack, Theodore Klavakoski, Schwiegersöhne, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder
Peter Kunz
am 23. November im Alter von 47 Jahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. November, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 440 N. Curtis Str., aus nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Carolina Kunz, Gattin.
Lora, Paul, Gertrud und Charlie, Kinder.
Frau R. Frank, Schwester.
frsa

Todes-Anzeige.

Schweizer Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Anna Kaeser
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. November, um 1 Uhr Nachm., von Bühlers Halle, 1529 Larrabee Str. Die Beamten und Sängerinnen sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Emilie Wiemer, Präsidentin.
Fanny Eglolff, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Washington Loge 1298, K. & L. of Honor.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
Anna Käser
am 24. November gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1521 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht punkt 12:30 Uhr in der Logenhalle zu versammeln.
Josephine Gade, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Mutter
Friederika Seifert
im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. November, um 2 Uhr Nachm., von der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bittet der trauernde Sohn:
John Seifert, nebst Verwandten.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter
Anna Katharina Schmahl
am 25. November im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 27. November, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 3518 N. Seeley Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernde Tochter:
Frau Gustav Kaesberich.
Streeter, Jll., Zeitungen, bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine theure Gattin
Anna Kaeser
nach langem Leiden am Donnerstag Abend, den 24. November, im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. November, Nachmittags 1 Uhr, von E. Buehlers Halle, 1529 Larrabee Str., nach Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bittet der trauernde Gatte: Samuel Kaeser.
frsa

Gestorben: Edward Frederick Hagemeister, am Donnerstag, den 24. November 1910, 24 Jahre alt. Sohn von William und Minnie Hagemeister geb. Parman; Bruder von Wanda und Minnie Hagemeister, Frau Klara Johnson und Frau Alma Lemke. Beerdigung Sonntag, den 27. November 1910, um 1 Uhr Nachm., von Otto Alts Kapelle, 2688 W. Division Str., nach der St. Pauls Engl.-Luther. Kirche, Washtenaw Ave. und Hirsch Str., mit Kutschen nach Waldheim.
Er klagte nicht in Pein und Schmerzen,
Bleibt unvergeßlich unserem Herzen!

Gestorben: Wilhelmina Hassel, am 24. November 1910, 70 Jahre und 9 Monate alt. Geliebte Gattin von Henry Hassel, Mutter von Otto Hassel, Frau Anna Craine und Frau Minnie Taylor. Beerdigung Sonntag, den 27. November, vom Trauerhause, 2528 Burling Str., nach Rosehill. Beerdigung strikt privat.
frsa

Gestorben: Carl Struebing, 1517 Augusta Str., den 23. November, im Alter von 70 Jahren 11 Monaten. Hinterläßt Sophia, geb. Lewerenz, Gattin, Johanna Gierahn, Fred W., Minnie Schumacher und Albert F., Kinder. Begräbniß von St. Johannes luth. Kirche, Ecke Hoyne und Cornelia Str., Sonntag, den 27. Nov., 1 Uhr, von da nach Concordia Friedhof. frsa

Gestorben: John Ensinger, 81 Jahre alt, Gatte von Amelia, geb. Kluckas. Vater von Adam und Frank Ensinger. Starb am 24. November. Beerdigung vom Trauerhause, Thons, Jll., nach der St. Mary's Kirche, Riverside, am Sonntag, den 27. November, nach dem Forest Home-Friedhof. frsa

Gestorben: John N. Thalmann, 50 Jahre und 7 Monate alt. Geliebter Gatte von Anna und Vater von Augusta. Beerdigung Montag, den 28. November, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 4026 N. Irving Ave., nach dem Eden-Friedhof.

Gestorben: Anna Lubuhn, am 25. November 1910, 84 Jahre alt. Geliebte Mutter von John, Gottfried, Karoline Minkowski, Louise Richter, Minnie Zeisimer. Beerdigung Sonntag, den 27. November, um 1 Uhr Nachmittags, von der Wohnung ihrer Tochter, 1945 Potomac Ave., nach Waldheim.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger, aber liebevoller Erinnerung an unseren geliebten Sohn und Bruder
William Eggert
der heute vor 2 Jahren, am 26. November 1908, gestorben ist.

In den schönsten Jugendjahren,
Einem welken Strauche gleich,
Ruhst du schon zwei Jahr' im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Da man dich zu Grabe trug.
Doch in des Himmels lichten Höhen
Werden wir uns wiedersehen.
Ruhe in Frieden!

Von deinen dich liebenden Eltern, Brüdern und Schwestern.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir an den Todestag unserer geliebten Gattin und Mutter
Maria Puetz
die heute vor 3 Jahren gestorben ist.
Der trauernde Gatte und Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbniß unserer lieben Mutter
Margaretha Sueß
betheiligt haben, für die vielen Blumenspenden, sowie der Loge Star of Illinois Nr. 835 und der Sophia Rebekka Loge Nr. 86, J. O. O. F., sowie dem Herrn Pastor John für die trostreichen Worte im Hause sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden, sowie dem Hessen-Darmstädter Unterstützungsverein, dem Hessen-Darmstädter Damen-Unterstützungsverein, dem Salems Kirche Frauenverein, sowie dem Herrn Pastor Krafft, und für die vielen schönen Blumenstücke und die herzliche Theilnahme bei der Beerdigung meiner unvergeßlichen Gattin spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.
Peter Filbert, Gatte, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit danke ich dem Banner Wohlthätigkeitsverein für die prompte Auszahlung des Krankengeldes sowie auch des Sterbegeldes von $150 für meine verstorbene Gattin Agnes. Nochmals dankend:
Karl Kaschmieder und Sohn.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof bei Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, sowie durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze auch in kleinen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Ferd. J. Lutermeister, Präs. [illegible]
Jakob Schwab, Superintendent.

30jähriges Stiftungsfest
bestehend aus
Konzert, Vorträgen und darauffolgendem Ball, des
Vereins Bavaria, Sektion I
des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County,
am Sonntag, den 27. November 1910, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. 19,26nov

Vereinigte Oesterreicher und Bayern
27jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Ehrung der 25 Jahre dem Verein angehörenden Mitglieder, Samstag, den 3. Dezember 1910, in der Mozart Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c @ Person. ok29,nov19,26,dz2,3

10. großes Stiftungsfest u. Ball
der deutschen Spiritualisten-Gemeinde
Licht und wahrheit
mit geistigen Ansprachen, musikalischen und Gesangsvorträgen, unter Mitwirkung des Gesangvereins Eintracht, Sonntag, den 4. Dez. 1910, in der Aurora Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str. Anfang 2:30 Nachm. Tickets 25c. nv23,dz3

20jähriges Stiftungsfest
bestehend aus Konzert und Ball, der
6. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago
am Sonntag, den 27. Nov. 1910, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c für Herr u. Dame, an der Kasse 25c die Person. nv20,26

8. Jahres-Ball
veranstaltet von der
Kohut-Loge Nr. 60 O. K. O. J.
in Vondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave. Samstag, den 24. Dezember 1910. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 35c @ Person. Musik durch beste ungarische Kapelle.

„Licht und Wahrheit"
Im Spiritualistentempel, 1949 Wabansia Ave., nahe Robey Str., findet am kommenden Sonntag ein geistiges „Herbstdankfest" statt. Geistige Ansprachen und Botschaften werden durch das Vereins-Quartett bekräftigt. Anfang 7¼ Uhr Abends. Musik von Prof. Rahns Orchester. Alle sind herzlich willkommen.

Erstes Stiftungs-Fest,
verbunden mit Ball,
veranstaltet von dem neugegründeten
Dr. Herzl. Ungar. Frauenverein
in Overbecks Halle, 2519 Fullerton Ave., nahe Western Ave., am Samstag, den 3. Dezember 1910. Tickets 25c die Person, an der Kasse 35c. Anfang 8:30.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester. sidofa*

VOLKS-GARTEN,
715—717 W. North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Altdeutsche Familien-Konzerthalle.
Konzert jeden Abend. Sonntag Matinee 2:30. Auftreten einer erstklassigen Künstlertruppe. Zum Schluß jeder Vorstellung die lustige Posse: „Eine arme Familie". Eintritt frei.

Bei'm ZUMPF.
1336 Wells Str.
Gemüthliche Unterhaltung.
heute Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. November. Musik und Gesang von Huber und Arthur. Wo selbstgepreßter Trauben- und Californiawein zum Ausschank kommt.
Achtungsvoll Sam Zumpf.

Im weißen Rößl,
631 North Ave.
findet Samstag und Sonntag Abend Konzert statt. Auftreten des Naturfängers Ungar Sandor und Kapellmeister Herr Christof, sowie der Akrobaten Brüder Ladner. — Import. Pilsener und Münchener Löwenbräu an Zapf. Beste deutsche Küche. Achtungsvoll: Max Wall.

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine,
Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler. 10ap*7

KIRCHHOFF & NEUBARTH CO.
75 und 77 Lake Str.
75 u. 77 Lake Str. Tel. Central 3755.
offeriren ihr neu assortirtes Lager feiner Whiskies und Liköre, den ausgezeichneten Rothwein
Black Rose
welcher von den besten Aerzten so hoch empfohlen wird, sowie eine große Auswahl anderer Sorten einheimischer und importirter Weine zu den niedrigsten Preisen. Für Danksagungstag und die kommenden Feiertage besonders zu empfehlen. nov17—dez22,didofa

Chas. Lueneburgs neuer Platz
Chop House und Buffet
Feinste Küche, erstklassige Getränke.
28 Federal Str.,
gegenüber dem Monadnock-Gebäude.
zwei Thüren nördlich von Van Buren Straße. Mahlzeiten servirt von Morg. bis 8 Uhr Abds. 23no,sonmifa*

Rheumatismus — Gicht
erfolgreiche Heilung mit
Gicht-Beeren-Wein.
(Naturwein der holl. Gichtbeere)
Klinik Naturheilung, 1203 N. Ashland Ave., zwischen Milwaukee u. Division Str.
Tüchtige Agenten verlangt. sasonmo

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $3.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str. isso

Uhrmacher u. Goldarbeiter
Alle Arten Uhren und Schmucksachen reparirt.
Neue Uhren verkauft und umgetauscht. Schöne Weihnachtsgeschenke zu den billigsten Preisen in der Stadt. Nicht zufriedenstellende Sachen zurückgenommen oder umgetauscht.
JOS. MUROWEC
1559 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 27. November,
10. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
Der große Lacherfolg:
Die Lokalbahn
Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma.
Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Jetzt zu haben. frsafo

Deutsches Theater **Soziale Turnhalle**
Belmont Ave. und Paulina Str.
Direktion ... Alex Vogel
Sonntag, den 27. November 1910.
Benefiz für Louis C. Hasse.
Posse! Posse!
Unser Otto!
Gesangsposse in 4 Akten von Mannstädt.
Selma Gerlach als „Otto".
Sitze 25c, 35c und 50c in der Turnhalle zu haben.
Ball! Nach der Vorstellung! Ball! nb23—27

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
"CHECKERS"
Nächste Woche ... „The Soul Kiß" nob21—26

Jahres-Ball
verbunden mit Konzert und Theater, der
I. SEKTION
des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago
Sonntag, den 11. Dez. 1910, Nachm. 4 Uhr, in Vondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Eintritt 25c für Herr und Dame. An der Kasse 25c @ Person.

26. Jahres-Ball
veranstaltet von dem
Kranken-Unterstützungs-Verein der Angestellten der
P. Schoenhofen Brwg. Co.
Samstag, den 3. Dezember 1910
in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str., nahe Western Ave. Tickets 50c f. Herr u. Dame.

6. Stiftungsfest und Kostümball
veranstaltet vom
Damen-Verein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine
Sonntag, den 11. Dezember 1910, in Schönhofens großer Halle. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets 25c pro Person. nob26,dez10

Großes Weihnachtsfest
mit Verloosung und Ball, veranstaltet vom
Hannoveraner und Braunschweiger Damen-Verein
Sonntag, den 18. Dezember 1910, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Anfang 4 Uhr Nachm. Eintritt 25c.

6. Stiftungsfest und Ball
mit Konzert, Gesang u. Vorträgen, vom
Damen-Chor „Lyra"
in Vondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., Sonntag, den 27. Nov. 1910, 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Siebenter Jahres-Ball
mit Verloosung, veranstaltet vom
Deutschen Verein **Prinz Heinrich Nr. 1**
in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., nahe Willow Str., am Samstag, den 26. November 1910, Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 15c die Person.

Lokalbericht.

Auf Umwegen.

Die Bemühungen der Kleiderfabrikanten, Ersatz für Streiker zu schaffen.

Mit ihren Bemühungen, Ersatz für ihre streikenden Angestellten zu finden, sind die Kleiderfabrikanten bisher nicht sonderlich erfolgreich gewesen. Jetzt haben sie einen Agenten, Namens R. C. Wilson, der sein Hauptquartier in Hunt's Hotel, Nr. 148 Dearborn Str., aufgeschlagen hat, als Werber für ihre Sache gewonnen. Der Mann steht sich dabei nicht schlecht. Außer einem Tagegeld und Erstattung aller Baarauslagen erhält er $2 für jeden brauchbaren Streikbrecher, den er einem seiner Auftraggeber zuschickt. Wilson verhehlt den Leuten, welche um Anstellung bei ihm vorsprechen, nicht, daß sie als Streikbrecher dienen sollen. In den meisten Fällen genügt diese Mittheilung, um die Anfragenden zum Rückzug zu veranlassen. Wie es heißt, befinden sich unter den wenigen, die sich nicht abschrecken lassen, in der Regel einige Späher aus dem Lager der Streiker, welche auf diese Weise in die Werkstätten der Fabrikanten gelangen wollen, um dort auch wirkliche Streikbrecher den Unternehmern abtrünnig zu machen. Und wiederholt soll dieses Manöver auch schon geglückt sein.

Grütli-Männerchor.

Das Preiskegeln des „Grütli-Männerchor" auf John L. Schnellers Bahnen, 615 Wells Str., kommt morgen zum Abschluß. Es ist recht erfolgreich verlaufen. Die höchsten Ergebnisse haben bis jetzt erzielt: Albert Langenegger, 49, John Fuchs, 49, Emil Hofer, 49, Emil Mäder, 48, David Zweifel, 48, A. Taunler, 48, Joe Rogg, 48, Enzler, 48, und Harry Janett, 48. Die Preise werden am Sonntag, dem 4. Dezember, vertheilt.

Relic House.

Im Relic House wird morgen Nachmittag und Abend konzertirt, und folgende Stücke werden zum Vortrag kommen: „Gruß an Amerika", Marsch, Lincoln; Kaufmannskasino-Walzer, Gungl; Ouverture zu „Raymond", Thomas; Lied: „All I Ask Is Love", Ingraham; Meditation aus „Thais" (Violinsolo, Herr Seifert), Massenet; Auswahl aus „Carmen", Bizet; „Liebesgespräch", F. Volk; Auswahl aus „Madame Butterfly", Puccini; Ave Maria, Bach-Gounod; Biondina-Polka, Savioni.

Sam Zumpf's Weinstube.

Musik, Gesang und fröhliche Unterhaltung hat auch für heute und morgen wieder der ob seines guten Tropfens und freundlichen Gemüths bekannte Weinwirth Sam Zumpf, 1336 Wells Str., vorbereitet. Sein Lokal erfreut sich immer größeren Zuspruchs, da Jeder sich dort wie zu Hause fühlt.

Der Tiefwasserweg.

Von dem in St. Louis abgehaltenen Konvent.

Deneen und Lorimer.

Gouverneur setzt durch, daß Ingenieur Randolph den Staat Illinois im Ausschuß für Beschlüsse vertritt. — Herrn Kavanaugh's dunkler Verdacht.

Auf dem gestern in St. Louis eröffneten „Tiefwasserweg-Konvent" hat es wieder einmal einen Streit gegeben zwischen den feindlichen Faktionen der republikanischen Parteiorganisation von Illinois. Senator Lorimers Anhang, unter der Führung des Staats-Senators Riley, versuchte die Pläne des Gouverneurs Deneen zu durchkreuzen. Es ist das aber nicht ganz gelungen. Der Gouverneur setzte es durch, daß der Ingenieur Isham Randolph zum Vertreter von Illinois in dem Ausschuß für Beschlüsse ernannt wurde. Herr Randolph gehört bekanntlich auch als leitender Fachmann der vom Gouverneur ernannten Tiefwasserweg-Kommission an und ebenso der von Präsident Taft eingesetzten Kommission, welche die Frage jetzt untersucht. Herr Randolph befürwortet, daß zunächst eine Wasserstraße von neun Fuß Tiefe von Lockport, Ill., bis zum Golf angelegt werden soll, in der Voraussetzung, daß der Staat Illinois damit den Anfang machen soll, und daß mit Bundeshilfe der Kanal später auf 24 Fuß vertieft werden soll. Die Lorimer-Faktion will — wenigstens solange Gouv. Deneen das Heft in den Händen hat — die Verausgabung von Staatsgeldern für den Kanalbau verhindern, solange man keine bestimmte Zusicherung hat, daß der Bund an dem Unternehmen sich betheiligen werde. Die Vertretung des Staates Illinois in dem Ausschuß für Nominationen wurde dem Kongreßabgeordneten Henry T. Rainey zugestanden, der seiner politischen Parteistellung nach Demokrat ist und in der vorliegenden Frage es mehr mit Lorimer hält, als mit dem Gouverneur.

Präsident Taft angegriffen.

Der Vorsitzer des Konvents, Herr W. K. Kavanaugh, trat gleich nach der Eröffnung des Konvents den Vorsitz an den Vizepräsidenten, E. S. Conway von Chicago, ab und hielt eine längere Ansprache, in welcher er gegen den Präsidenten Taft den Vorwurf erhob, dieser habe die Ernennung der Bundeskommission für die Untersuchung der Frage des Tiefwasserweges vom Michigan-See zum Golf absichtlich verzögert, muthmaßlich, weil an diesem Unternehmen ihm weniger gelegen sei, als daran, die Schiffahrt auf dem Ohio-Fluß zu heben. Herr Kavanaugh gab der Befürchtung Ausdruck, daß der Bericht der Kommission dem See-zum-Golf-Unternehmen nicht günstig lauten werde.

Ansprache von Gouverneur Deneen.

Eine längere Ansprache an den Konvent hielt auch Gouverneur Deneen von Illinois. Dieser versicherte, daß er die Befürchtungen nicht theile, welche in Bezug auf den Befund der Bundes-Kommission geäußert worden seien, auch sei er über die Thätigkeit dieser Kommission ziemlich gut auf dem Laufenden. Unter allen Umständen werde der Staat Illinois, welcher bereits einen großen Theil der Vorarbeit gethan habe, mit dieser auch fortfahren unter der Bedingung, daß ihm die Ausnutzung der Wasserkraft zugestanden wird, die er zu schaffen beabsichtige.

Herr Edward A. Halsey von Chicago, Vorsitzer des Vereins für Flußverbesserung und Mitglied der Grundeigenthumsbörse, trat bedingungslos für den Tiefwasserweg ein. Die Bundes-Kommission, welche aus Ingenieuren zusammengesetzt sei, schrecke vor den Kosten des Unternehmens zurück. Da aber die Herren Ingenieure doch für diese Kosten nicht aufzukommen hätten, so brauchten sie diese sich auch nicht kümmern zu lassen, meinte er.

Nächste Konvention in Chicago.

Es wurde beschlossen, die im nächsten Jahre stattfindende (sechste) Konvention in Chicago abzuhalten. Heute ist die Konvention in St. Louis zum Abschluß gelangt. Von den Rednern, welche heute gesprochen haben, sind besonders die Gouverneure Hadley, von Missouri, und Sanders, von Louisiana, zu erwähnen, die natürlich auch sozusagen Feuer und Flamme sind für den Tiefwasserweg.

Die Dauer der Eisenbahnschwellen

Im „Organ für die Fortschritte des Eisenbahnwesens" stellt E. Biederman interessante Untersuchungen über die Liegedauer der Eisenbahnschwellen an. Das Ergebniß, das auf Berücksichtigung aller im Deutschen Reiche seit 1847 verlegten Schwellen beruht, ist merkwürdigerweise dies, daß Eisenschwellen nicht so lange liegen wie Holzschwellen. Die durchschnittliche Liegedauer der Holzschwellen ist 20 Jahre, während die der Eisenschwellen nur 15 Jahre beträgt.

— Aus einem Roman. — Mit einer Hand hielt er ihre schlanke Gestalt über den wilden Wogen, während er mit der andern verzweifelt nach Hilfe schrie.

Die Zahl der Telephone in Chicago ist heute
234,544
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon: Main 294

Bruchbänder
Leibbinden, Bandagen und alles in dieses Fach gehörige zu den allerniedrigsten Fabrikpreisen.
Elastisches Band, einseitig, von........49c aufw.
Elastisches Band, doppelt, von..........99c aufw.
Gutes Stahlband, einseitig, von.....$1.00 aufw.
Gutes Stahlband, doppelt, von.......$2.00 aufw.
Hartgummi-Band, einseitig, von.....$1.95 aufw.
Hartgummi-Band, doppelt, von.......$3.95 aufw.
Reparaturen und alles andere zu ebenso billigen Preisen.
Fragt nach dem „Truß Department". Herr J. Lorch, Bruch- und Bandagenspezialist, 10 Jahre bei Hottinger, bedient täglich von 9—6 Uhr Abends. Eine erfahrene Nurse für Damen.
Sonntags offen.
The Public Drug Co.,
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße. misafonchange

Eine Schachtfahrt.

Von Karl Müller.

Ich habe die Schweizer Jungfrau erobert, das Torpedoboot hat mich in rasendem Tempo durch die sturmgepeitschten Meereswogen getragen, im Korb des Luftballons bin ich tausende Meter hoch durch den blauen Aether und die drohend geballten Wolken geflogen, ich bin trotz aller Warnungssignale von der Düne nach Helgoland geschwommen, und im Automobil wird es mir langweilig, wenn die Uhr nicht mindestens hundert Kilometer zeigt. Also ich habe Nerven, Nerven wie Telegraphendrähte. Und doch habe ich das F ü r ch t e n gelernt.

Es war vor Kurzem, als ich auf einer Wanderung einen guten Freund und Bekannten aufsuchte, der eine leitende Stellung im Bergwerksbetrieb bekleidet. Er erzählte mir viel von der neuen Zechenanlage, besonders von den Abteufungsarbeiten. Zwei Schächte seien gegenwärtig im Angriff. Die Kohle sitze sehr tief, und so müßten Schächte von ungefähr 1100 Meter gebaut werden. Das technische Material für die Schachtanlage sei hervorragend, deshalb könnten sie im Monat trotz aller sich entgegenstellenden Schwierigkeiten 90 bis 100 Meter „abteufen". Der erste Schacht sei jetzt 850, der zweite gegen 750 Meter tief. Beide Schächte würden in der Fachwelt als ein Triumph der bergmännischen Technik betrachtet. Bis von Rumänien und noch weiter her kämen die Fachleute, lediglich zu dem Zweck, die Schachtanlagen zu besichtigen.

Da erwachte in mir der Wunsch, erst leise, dann immer stärker, die beiden Weltwunder mit eigenen Augen anzustaunen. Ich kam gerade zu gelegener Zeit. Bald hatte ich meinen Anzug mit dem eines Bergbeamten vertauscht. Es war gegen 9 Uhr Abends, als wir über den großen, düster daliegenden Zechenplatz den beiden Schächten zuschritten, über denen sich die mächtigen Förderthürme erhoben. Etwas beklommen war mir zu Muth. Ich war noch nie in die Eingeweide der Erde hinabgestiegen und dachte unwillkürlich an Radbod. Aber ich nahm mich zusammen, um wenigstens nicht hinter dem Schiller'schen Mameluk zurückzustehen.

Wir besichtigten zunächst das neben dem Schachtthurm gelegene Maschinenhaus. Hier sitzt auf einem Stuhle der Fördermaschinist. Seine Rechte hält den Griff eines Hebels, die Linke dirigirt ein kleines Rad. Der Mann dort vor uns hält Tod und Leben in seinen beiden Händen. Mich schauderte bei dem Gedanken an seine furchtbare Verantwortung. Unverwandt bleibt sein Auge auf eine etwa drei Meter vor ihm stehende, große Tafel geheftet. Sie ist mit allerlei Zeichen versehen, und je nach dem Fördertempo bewegen sich zwei Zeiger an der Tafel auf und ab. Acht Stunden lang sitzt der Mann dort und zwingt unter seinen Willen die riesige Trommel, um die sich das stählerne Förderband von über tausend Meter Länge legt. Wenn dieses Band reißt — — — Aber denken wir nicht daran.

Es ist Zeit zur Einfahrt. Wir treten in den Schachtthurm ein. Die mächtige Schachtöffnung ist durch Bretter verdeckt, die zwei Doppelluken aufweisen. Gerade öffnet sich eine und ein Kübel steigt empor, ein mächtiger eiserner Eimer mit armdickem Henkel; er ist gegen anderthalb Meter hoch und etwa einen Meter breit. Er kommt, mit vielen Zentnern Mergel beladen, aus der Tiefe. Ein Greifer faßt den Kübel, kippt ihn um, und der Inhalt ergießt sich unter Entwickelung einer Staubwolke in einen Trichter. Wir steigen in diesen Kübel, nachdem mein Begleiter zum Maschinisten hin das Zeichen für „Personenfahrt" gegeben hat. (Sie geht etwas langsamer vonstatten als die Förderung von Material.) Wir schweben abwärts, in einem kreisrunden ausgemauerten Schacht von ungefähr sieben Meter Durchmesser. Rascher und rascher geht die Fahrt. Dynamitschwaden umgeben uns. Eine feuchtwarme, von Kaltdunst geschwängerte Luft legt sich mir auf die Lungen. Gespenstisch huscht der Schein unserer Lampe die Schachtmauern entlang. Eine Strecke weit waren die mit eisernen Platten bekleidet; sie sollen dem Grundwasser den Zutritt wehren. Der Luftzug drückt auf's Trommelfell und macht mich schwerhörig. Ich blicke über den Rand des Kübels hinab in die grauenhafte Tiefe und sehe zwei kleine, mattgelb glänzende Augen. Mir ist jedes Gefühl dafür abhanden gekommen, ob wir im Kübel auf- oder abwärts sausen. Nur der Blick auf die Schachtwand lehrt mich, wohin die Reise geht.

Auch die Vorstellung für Zeit war mir abhanden gekommen. Es sei eine Minute vergangen, ruft mein Begleiter. Mir schien's eine halbe Stunde zu sein. Gar merkwürdig wurde mir um die Magengegend zu Muthe. Da fährt der Korb langsamer. Die zwei gelben Augen sind vielleicht zwanzig Meter unter uns. Sie erweisen sich als kreisrunde Ausschnitte der sogenannten Bühne, einer runden Holzscheibe, die an einem armdicken Drahtseil frei im Schacht hängt und ungefähr denselben Durchmesser wie dieser hat. Auf dieser Bühne arbeiten die Schachtmaurer. Bei meiner Einfahrt war sie leer. Unser Kübel passirt unter vorsichtiger Fahrt den Bühnenausschnitt, und im nächsten Augenblick liegt die Bühne über uns. Unter uns wird's hell und heller. Wir haben noch 60 Meter. Dort unten im Licht ein Schaufeln, Losbrechen, Rufen, Aufladen. Noch zwanzig Meter! Noch zehn! „Achtung, Kübel!" Mehrere Arbeiter treten zur Seite. Unser Kübel setzt auf. „Glück auf!" Ich stehe mitten unter zwanzig nackten, schweiß triefenden Männerleibern, die nur mit der Hose bekleidet sind. Kaum blickt einer zu uns auf. Abgesehen von dem Drittelführer wühlt Alles mit Picke und Schaufel in dem losgesprengten pulvertrockenen, felsharten Mergel, der in großen und kleinen Brocken umherliegt. Die kleinen nimmt man auf die Schaufel, die schwereren faßt man mit beiden Händen, und die schwersten greifen mehrere Männer auf. Alles fliegt in den Kübel hinein. Er ist gefüllt und wird eingehängt. Der Drittelführer zieht an dem Signaldraht und gibt damit dem Anschläger über Tage das Zeichen für „Auf!" Der Anschläger gibt es an den Maschinisten weiter. Der Kübel saust hoch. Ein leerer kommt herab. Wieder beginnt das wundervolle Spiel der Muskeln dieser zwanzig Männer. Die Arbeit in dieser Luft ist schwer. Aber es wollen in den sechs Schichtstunden 10 bis 12 Mark verdient sein. Also vorwärts!

Da plötzlich ein unheimliches Aufschlagen auf der Tribüne. Wie der Blitz stürzt Alles an die Schachtwand. Mein Herz pocht. Fragend sind die Augen nach oben gerichtet. Ein Arbeiter will die senkrechte Schachtleiter hinaufsteigen, um so zur Bühne zu gelangen und dort nachzusehen. Aber schon klärt sich das Intermezzo auf. Es hatte der Kübel aufgesetzt, als er den Ausschnitt der Bühne passirte. Jetzt erscheint er unterhalb von ihr, also Alles in Ordnung. Ich war nicht der Einzige, der aufathmete. Es sei offen gestanden, daß ich 750 Meter unter der Erde das Fürchten gelernt habe.

Wir sahen eine Viertelstunde lang dem harten Ringen im Bauche unseres Planeten zu. In mir erwachte der Wunsch, ein Maler zu sein, der die Poesie solcher Arbeit mit dem Pinsel festhalten könnte. Nur ungern stieg ich mit dem Freund in den leeren Kübel. Sanft schwebten wir empor. Nach Passiren der Bühne hatten wir Eilzugtempo. Mir kam das Gefühl, als erlebten wir einen fürchterlichen Sturz. Aber schon waren wir oben. „Wenn wir erst mal Kohlen fördern," sagte mein Begleiter, „dann machen wir 40 Meter in der Sekunde. Wie sollten wir sonst eine Belegschaft von einigen tausend Mann beschäftigen!"

Gern war ich natürlich bereit, auch in den 850 Meter tiefen Schacht hinabzufahren. Wieder dieselben Gefühle während der Fahrt, doch nun schon mit etwas mehr Zuversicht gepaart. Ich erkundigte mich nach den geologischen Verhältnissen der Schächte, den Ablagerungen. Zuerst kommt eine wenig starke Schicht Lehm und Thon, dann der an der Luft sofort zerfallende blaue Mergel, in dem große Mengen Strontianit gefunden wurden. Der nun folgende weiße Mergel ist reich an Kalkspatschichten und Schwefelkies. Die ganze Mergeldecke ist etwa 800 Meter mächtig. Auf den Mergel folgt Grünsand; unter ihm liegt das Steinkohlengebirge.

Einige leichte Stöße — wir setzen auf, 850 Meter unter Tage. Ein ganz anderes Bild als vorher! Wir stehen auf der Bühne unter einem Dutzend fleißiger Maurer. Sobald Strecken von etwa 60 Meter abgeteuft sind, wird gemauert. Die zur Verhinderung eines Einsturzes angebrachten, aus sechs Kreissegmenten bestehendem Schachtringe werden entfernt und durch Mauerwerk ersetzt. Ist es hochgeführt, so beginnt wiederum das Sprengen und Abteufen. Von der Festigkeit des „Gebirges" zeugt wohl am besten die zur Sprengung verbrauchte Menge Dynamit. Die Bohrmaschinen bohren vierzig Löcher. In jedes legt man dreißig bis fünfunddreißig Dynamitpatronen, die in zwei Perioden abgeschossen werden, und zwar wird beim ersten Mal die Mitte und sechs Stunden später der Rand der Schachtsohle zertrümmert. Jede Entladung geschieht elektrisch von Tage her. Sie kann natürlich nur beim Schichtwechsel vorgenommen werden. Beide Entladungen geschehen innerhalb 24 Stunden. Ein dumpfes Dröhnen aus der Tiefe zeigt die erfolgte Sprengung an; fast gleichzeitig stößt der Luftdruck die Fallthüren der Schachtöffnung auf.

Noch mancherlei des Interessanten hat mir mein Begleiter gezeigt und erklärt. Als wir wieder zu Tage fahren, muß ich an die vielen Klagen über zunehmende Verweichlichung denken. Ich will hier nicht darüber entscheiden, ob sie berechtigt sind oder nicht — soviel aber weiß ich, wenn ich an die Männer denke, die im Bergwerksbetriebe thätig sind: das Geschlecht der Titanen ist noch nicht ausgestorben!

Die liebende Kirche.

Im „Tagebuch" von Roseggers „Heimgarten" (Verlag „Leykam", Graz) findet sich folgende Erinnerung des Herausgebers: „Mein Bankgenosse in der Handelsschule war einmal der Fritz Meier, ein nachdenklicher und auch wieder bummelwitziger Junge, der sich auch mit den Professoren manches erlauben konnte, denn er war ein sehr talentirter und fleißiger Schüler. Unser Religionslehrer war damals Professor Falb, der nachmalige Erdbeben- und Wetterforscher, gewesen. Bei einer längeren Abwesenheit dieses Lehrers, schon gegen Ende des Schuljahres, wurde er von einem anderen Katecheten bei uns vertreten, der ein etwas bitzeliger Herr war. Dieser diktirte uns in einer der Religionsstunden die drei Reiche der Kirche. „Auf Erden ist die streitende Kirche, im Fegefeuer die leidende und im Himmel die triumphirende."

„Und wo ist die liebende, Herr Professor?" fragte der Fritz Meier lustig auf.

Der Katechet stutzte anfangs, dann sagte er unheimlich leise:

„Meier! Mit dieser Perfidie haben Sie sich Ihr Zeugniß verdorben."

Ob es der Junge nun wußte, wo die liebende Kirche ist?

Dieser Fritz Meier nun hat mich vor kurzem einmal besucht. Ein würdiger alter Herr, hat sich viel umgesehen in der Welt. Ich fragte ihn — auf unser Jugendleben zurückkommend — ob er es nun endlich wisse, wo die liebende Kirche ist. Er lachte. Er wußte es immer noch nicht."

Personal-Nachrichten.

— Zu Ehren von Herrn und Frau Bernhard Ulrich geben morgen Nachmittag Herr und Frau Hugo Reichel, 2122 Potwyne Place, ein Diner. Herr Ulrich, ein Vetter von Frau Reichel, ist der geschäftliche Leiter der Chicago'er großen Oper.

— Der an der kubanischen Küste auf der Fahrt von Brasilien nach New Orleans gestrandete Dampfer „Crown Prince" fällt auseinander; 25,000 Sack Kaffee konnten noch geborgen werden, 5000 sind verloren.

Blutvergiftung
geheilt, um niemals wiederzukehren.
Vollständig aus dem Körper beseitigt, nicht „eingeschlossen", wie gewöhnliche Behandlungen, um zurückzukehren.
Unsere Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 30 Tagen, so daß Ihr oder irgend Jemand glauben würdet, dieses Leiden nie gehabt zu haben.
Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Flecken, Finnen, Jucken, Brennen und Verfärbung der Haut.
Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.
Heilt, nachdem heiße Quellen versagten.

„Wir sind Spezialisten für Blutvergiftung. — Keine angeblichen Heiler für alle Krankheiten."
Um Blutvergiftung zu heilen, muß man dieselbe vollständig aus dem Körper entfernen. Die Behandlung, welche wir Euch geben, wirkt so schnell in der Absonderung des Giftes, daß Ihr die Ausscheidung beinahe jeden Tag fühlen könnt, u. sie erzeugt frisches, reines Blut, reinigt und stärkt den Körper, so daß keine Wiederkehr möglich ist.
Euer Vortheil. Euch von uns behandeln zu lassen, besteht in der erzielten permanenten Heilung, und die Behandlung verletzt Euren Magen nicht oder verursacht Knochenschmerzen und Pein, wie es starke Mineralmischungen thun.
Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranke, mißtrauische Männer heilen können.
Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt nach Fragebogen oder sprecht vor.
CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.,
74 Adams Str., Chicago. nb9,12,23,26

10 Stamps frei! **Montag Dividenden Stamp Tag!**
Montag, 28. Nov., geben wir den ganzen Tag 10 Stamps frei an Jeden. Ein (1) Set für jedes Buch. Bringt Eure sämmtlichen theilweise gefüllten Bücher nach unserem Stamp-Pult und erhaltet zehn freie Stamps.

Erstaunliche Werthe
Montag und Dienstag!
Eine der verlockendsten Auslagen von „guten Sachen" befindet sich auf jedem Tisch auf den sechs großen Floors. — Mit einfachen gelben Preiszetteln markirt. — Schließt Euch den großen Massen an, die hierher kommen, um die größten Bargains des Jahres zu erhalten.

Kauft hier ein und spart Geld.
THE 12TH STREET STORE
Der größte Laden auf der großen Westseite. Ecke Halsted Str.

Der große St. Louis Einkauf von
Flanellen, Muslins und Leinen.
Tausende von Yards, in Resten und Fabrik-Enden, zum Verkauf am Montag und Dienstag.

3½c für Tennis Flannelette, in hellen und dunklen Mustern, 6c werth.
3½c für Watte, hübsch rein, kernlose Qualität, 5c werth.
5c für Huck-Handtücher, gesäumt, fertig für den Gebrauch, Größen 18 bei 36, einige nicht ganz perfekt, 12½c werth.
35c für gebleichte Betttücher, Größen 72 bei 90, von schwerem Betttuchzeug gemacht, 49c werth.
4¾c für ungebleichten Canton Flanell, schwer gefließt, — 7½c werth.
4¾c für ungebleichten Shaker Flanell, gute, schwere Qualität, — 7½c werth.
4¾c für indigo blaue Kalikoes, — beste amerikanische Standard-Qualität, 7½c werth.
8½c für Cinderella Baby Flanell, in allen beliebten schlichten Farben, 12½c werth.
M Waists — Gestrickte Unterwaists für Kinder, die M Marke, in der ganzen Welt wohlbekannt, alle Größen, für **15c**
Hemden für Männer — Weiße Hemden für Männer, plaited Neckband, in allen Größen, sollten für 75c verkauft werden, da sie aber keine Manschetten haben, zu **50c**
Beaver Shawls — Volle Größe Beaver Shawls für Damen, in grau, braun und schwarz, mit breitem Border, regulärer $2.25 Werth, in diesem Verkauf **$1.39**
Unterröcke — Taffeta Unterröcke für Damen, haben gute Breite und fancy Persian garnirter Ruffle, speziell, für diesen Verkauf **69c**
Taschentücher — Feine Qualität hohlgesäumte Cambric Taschentücher für Männer — weich appretirt, Lowensteins Preis 3 für 25c— unser Preis **4c**
Seide quergestreifte Plaids — in Farben und Mustern dieser Saison, Lowensteins Preis 29c die Yard, eine große Varietät zur Auswahl, — die Yard **17c**
Batiste, Nuns Schleierstoffe — 36zöll. reinwollene Batiste und Nun's Veiling, schwarz und farbig, Lowensteins Preis 50c die Yard — unser Preis zu **29c**
Kleiderstoffe — Serge Kleiderstoffe, in schwarz, reinwoll. franz. Serge, 44 Zoll breit; Rice-Stir $1.00 Sorte, Verkaufs-Preis **59c**
Gamaschen — Eine vollständige Auslage von Jersey Gamaschen für Kinder und Mädchen, speziell, in diesem Verkauf, für 59c, 49c und **39c**
147 Paar feine ruffled Bobinet Gardinen, mit Val. Einsatz und Spitzen, 3 Yards lang, 40 Zoll breit, Lowensteins $2.00 Werth, unser Preis, das Paar **98c**

Zwei große Bargain-Spezialitäten.
Eine Partie Linoleum, 1 oder 2 Yards breit, in Resten von 3 bis 6 Yards, etwas beschädigt, Lowensteins Preis 65c — Unser Preis per Quadrat-Yard **39c**
Bett-Blankets, in Lohfarbe — groß — volle 11-4 Größe für doppeltes Bett — Lowensteins Preis $1.35 — unser Preis, das Paar **79c**

Jeden Tag große Ersparnisse hier in Groceries.
¼ Faß Gold Medal Extra Mehl für **$1.59**
Swift's Pride Seife, (nur 4 Stücke), das Stück **2¾c**
Laundry Stärke, das Pfund zu **2½c**
Zucker — von 8:30 bis 6 Uhr Abds. Bester granulirter Zucker, — das Pfund **4½c**
Nicht mehr wie 5 Pfund an jeden Kunden. Nur am Montag.
Scheuer-Seife, das Stück zu **2½c**
Quaker Corn Flakes, das Packet zu **7½c**
Gold Seal Birnen, Nr. 2½, die Büchse **8c**

John Krumm DEPARTMENT STORE FULLERTON AVE.
Speziell für Montag,
den 28. November.
Sweater Coats für Mädchen, 1.25 werth, für **89c**
Baumwollene Plaids, in allen Farben **5½c**
Capes für Damen—$5 werth, für **1.79**
Shaker Flanell, 10c werth, für **6¾c**
Winterkappen für Knaben, für **25c**
50c Chambray-emden für Männer, für **39c**
Auto-Ueberzieher für Knaben, 2.50 werth **1.85**
Juliets für Damen, $1.25 werth, für **89c**
Armours Lighthouse-Seife, 6 Stücke für **23c**
Chicago Family-Seife, — 6 Stücke für **23c**
Lulu Cleaning Powder,— 2 Büchsen für **12c**
Lighthouse Waschpulver, große Sorte **14c**
Feines Tafel-Salz, 10 Pfund-Sack **7c**
Koko Noodle Seifen-Chips, 5 Pfund für **14c**
Beste Laundry Stärke— 3 Pfund für **9c**
Neue kernlose Muscatell Rosinen, 2 Pfund für **15c**
Mothers Oats, 3 Packete für **25c**
Mehl — alle Sorten—
24½ Pfd. Sack, 82c
49 Pfund Sack, 1.63
98 Pfund Sack, 3.25
60 Wäscheklammer, alle perfekt, volle Anzahl, für **3c**
Starke Parlor-Besen, gut gemacht, den doppelten Preis werth, für **19c**
7c weiches Toilet-Papier, Rolle **4½c**
1000 Hand gemachte Zahnstocher, für **1c**
Leicht beschädigte Waschzuber, alle Größen, Stück .. **18c**

FIT ANY COOK STOVE
MAGIC STOVE LININGS

Diese biegsamen feuerfesten Platten können schnell in jedem Ofen angebracht werden, und ihr Passen ist einfach magisch. Das geripppte Wachspapier auf ihren Flächen hält sie weich und biegsam und in der richtigen Form — es brennt erst im Ofen ab. Die Platten härten sich wunderbar im Feuer. — 50c für Packet mit 3, 60c für 4 bei The Hotel Closet, Cooper & Co., 124 Woten Street. 1no6,7,1mo

W. Kolacek & Co.

2030-2042 MILWAUKEE AVE.

½ nördlich von Armitage Avenue.

Spezieller Verkauf

des ganzen Ueberschuß-Lagers von

Holzwaaren, Crockery und Glaswaaren, Blech- und emaillirter Waaren

von einem der größten Jobbers und Importeure in New York zu weniger als 35 Cents am Dollar gekauft und wir bringen dasselbe am Montag, den 28. November, zum Verkauf.

Positiv die größten, je auf der großen Nordwest-Seite offerirten Bargains

Kaffee-Mühlen—840 stählerne Kaffee-Mühlen, die perfekteste Kaffeemühle im Handel, mahlt Kaffee, Gewürz und Mohnsamen — nie unter 39c verkauft. In diesem Verkauf, **10c**

Gewürz-Kabinets—2960 Gewürz-Kabinets—von gutem Holz, lackirt und Kanten in hübschem schwarz, mit sechs großen Schubladen, stets für 18c verkauft. In diesem Verk. **10c**

Körbe—1800 import. fancy Arbeitskörbe —hübsch u. verziert, in verschiedenen Facons und Farben, reg. 25c Wt. In diesem Verkauf, nur....... **5c**

Vasen — 750 Near-Cut Glasvasen, prachtvolle Entwürfe, gute große Sorte, nie für weniger als 15c verkauft. Für diesen Verkauf, nur....... **5c**

Orangen-Bowlen—980 Orangen Bowlen, niedr. Fuß, prachtvolle blaue Glasur und mit Gold traced, nie unter 29c verkauft. In diesem Verkauf **5c**

Tassen und Untertassen — 950 Tassen und Untertassen, bestes Porzellan, — hübsch mit Rosen dekorirt und mit Gold traced, 15c das Paar werth. In diesem Verkauf, Paar.......... **5c**

Crumb Trays und Scrapers — Von Stahl, hübsch nickelplattirt, Scrapers haben schwarze Ebenholz-Griffe; nie für weniger als 35c verkauft. Speziell für diesen Verkauf, nur.. **15c**

Weiden - Kleiderkörbe — Importirte Weiden-Kleiderkörbe, große Sorte, gut und stark. In diesem Verkauf, für nur................ **35c**

Kuchen-Teller—465 8zöllige Porzellan-Kuchenteller, mit Rosen und in Gold dekorirt, 25c werth, für... **8c**

Kuchen-Pfannen—250 Kuchenpfannen aus Blech, groß, 15c werth. Für diesen Verkauf, für nur........ **5c**

Butter Chips—600 Dutz einzelne Butter Chips, auch für spielende Kinder passend, mit kleinen Rosen dekorirt, nie für weniger als 48c d. Dutz. verkauft. für diesen Verkauf, Dutzend..... **5c**

Kuchen-Teller—Opal Glas Kuchenteller, für kleine Kuchen und Candy passend, 15c werth. Für....... **5c**

Salat Bowlen—800 Salat Bowlen, — große Sorte, mit Blumen dekorirt, reg. 25c Werth. Für.......... **8c**

Die Diphtherie.

Der Stadtrath soll Geldmittel zu ihrer Bekämpfung anweisen.

Vertheuerung von Theaterkarten.

Lizensausschuß auf der Suche nach Mitteln und Wegen, um ihr zu steuern.— Steuerraten für nächstes Jahr; am höchsten in Lake View und auf der Westseite.

Einem Ersuchen des Kommissärs Evans Folge gebend, wird der Finanzausschuß des Stadtraths diesem am Montag empfehlen, dem Gesundheitsamt einen Nachtragskredit von $10,000 anzuweisen. Das Geld wird für wirksamere Maßnahmen zur Bekämpfung der Diphtherie benöthigt. In den ersten vier Tagen dieser Woche sind 256 neue Fälle von Diphtherie gemeldet worden, und in den ersten drei Tagen der Woche sind 27 Todesfälle gemeldet worden, die durch Diphtherie verursacht waren. Wie Dr. Evans und seine Assistenten, Dr. Heman Spalding und Dr. Gottfried Koehler, erklären, ist Gefahr vorhanden, daß die Krankheit immer verheerender um sich greift, falls nicht noch rechtzeitig Schritte gethan werden, um das zu verhüten. Die Zahl der Inspektoren, welche die Schulen nach erkrankten oder doch Krankheitskeime mit sich herumschleppenden Kindern zu durchsuchen und die Absonderung der Betreffenden zu veranlassen haben, muß um 20—30 vermehrt werden, und auch das Personal des Laboratoriums, wo die Bazillenprobe vorgenommen wird, bedarf der Verstärkung. Ferner wird auch noch eine zweite Ambulanz für das Diphtherie-Hospital in Dienst gestellt werden müssen. Daß die Empfehlung des Finanzausschusses vom Stadtrath angenommen werden wird, unterliegt kaum einem Zweifel.

Die Theaterkarten-Spekulation.

Von der gefährlichen Idee, die Theaterunternehmer durch Einführung der Sonntagssperre zum Abbruch ihrer Beziehungen zu Maklern zu zwingen, welche mit Eintrittskarten Handel treiben, ist der Lizens-Ausschuß des Stadtraths glücklich abgekommen. Man will versuchen, den in Frage kommenden Parteien auf andere Weise beizukommen. Ald. Theodore K. Long von der 6. Ward brachte gestern in Anregung, auf dem Verfügungswege zu bestimmen, daß Eintrittskarten für Theatervorstellungen nur an der Theaterkasse sollen verkauft werden dürfen. Die Aldermen Long, Cermak und Bowler wurden beauftragt, von der Korporationsanwaltschaft festellen zu lassen, ob eine solche Bestimmung zulässig sein würde. Wo nicht, so soll von der Legislatur die Ermächtigung eingeholt werden, sie zu treffen. Auch sollen in anderen Städten Erkundigungen eingezogen werden, ob man etwa dort wirksame Methoden zur Bekämpfung des Unfugs herausgetüftelt hat. Dem Ausschuß lagen wieder verschiedene Beschwerdeschreiben in Bezug auf diesen Gegenstand vor. Einer der Beschwerdeführer gibt an, es sei ihm neulich, als er Vormittags an der Kasse eines bekannten Vaudeville-Theaters zwei gute Sitze für die am Abend stattfindende Vorstellung verlangte, erklärt worden, solche seien nicht mehr erhältlich. Auf eine zweite Anfrage, um 6 Uhr Abends, habe er die gleiche Antwort erhalten. Dann sei er zu einem der Makler gegangen, und gegen Zahlung von $2.50 habe er von diesem eine Anweisung auf die Theaterkasse erhalten, auf die hin er kurz vor der Vorstellung zwei Karten im Nennwerthe von je 75c erhielt.

Die Steuerraten.

Der ausscheidende Countyschreiber, Herr Joseph F. Haas, hat gestern bekannt gegeben, wie in den verschiedenen Steuerbezirken der Stadt sich im nächsten Jahre die Steuerraten stellen werden. Die Raten betragen von $4.13 bis $5.01 auf je $100 des eingeschätzten Steuerwerthes. Als Steuerwerth ist ein Drittel des „vollen Werthes" der steuerpflichtigen Habe angenommen, aber der festgestellte „volle Werth" ist angeblich 30 Prozent unter dem Marktwerth angesetzt worden. Der Unterschied in den Raten wird durch die bewirkt, welche für Parkzwecke ange- Verschiedenartigkeit der Steuerraten setzt sind. In dem Bezirk Jefferson, der keine Parks hat, wird überhaupt keine Parksteuer erhoben; am höchsten (76 Cts.) ist die Parksteuer in Lake View; dort und in North Chicago sind auch noch von der alten Town-Organisation her besondere Steuern zu entrichten. Im Uebrigen sind die Raten gleich: 30 Cts. für Staatszwecke; 53 Cts. für die Countyverwaltung; $1.41 für die Stadtverwaltung; $1.55 für das Schulwesen; 34 Cts. für die Abwasserbehörde. Der Unterschied zwischen dem am nächsten und dem am niedrigsten besteuerten Bezirk ist ein recht erheblicher. Auf ein Anwesen, dessen Steuerwerth mit $2000 angenommen worden ist, wird in Lake View eine Steuer von $100.20 zu entrichten sein, in Jefferson aber nur eine solche von $82.60. Die Abstufung der Raten ist folgende: Lake View, $5.01; West Chicago, $4.95; Nord-Chicago, $4.88; Hyde Park, Lake und Süd-Chicago, je $4.64; Jefferson, $4.13.

Es bleibt bei dem Einhaltsbefehl.

Kreisrichter Tuthill hat es gestern abgelehnt, den Einhaltsbefehl zu widerrufen, welcher es der Gemeindeverwaltung von Oak Park untersagt, die Verordnung durchzuführen, mittels welcher die Oak Park-Hochbahngesellschaft kirre gemacht werden sollte. Der Präsident der Hochbahngesellschaft, Herr Knight, bleibt bei seiner Erklärung, daß die Gesellschaft ihre Geleise recht gern auch in Oak Park hochlegen würde, wenn sie das dazu erforderliche Geld auftreiben könnte.

Einnahmen gestiegen.

Nach dem Bericht der North Shore Electric Co. hat diese Gesellschaft in dem am 30. September abgelaufenen Verwaltungsjahre Roheinnahmen im Betrage von $1,386,062 erzielt, eine Zunahme von $380,630 im Vergleich zum Vorjahr. Der Reingewinn belief sich auf $478,505 und nach Vornahme der gebotenen Abschreibungen konnten in der Form von Dividenden $266,182 vertheilt werden, d. h. 5.36 Prozent auf die ausstehenden Aktien, deren Nennwerth sich auf $4,964,000 beläuft.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Geschäftsecke in Maywood bringt $50,000. — Bau von Apartmenthäusern.

Frau Isabella Curran hat das Eigenthum an der Südostecke von Fifth und St. Charles Ave., Maywood, 287 bei 163 Fuß, für ungefähr $50,000 gekauft und will ein Gebäude mit Läden, Arbeitszimmern, Versammlungsräumen und einem Theater für $100,000 darauf bauen. Das Grundstück liegt inmitten des Ortes.

Der Bau-Unternehmer Andrew Dubach hat von Murray Wolbach ein Stück Land an Prairie Ave., 321 bei 135 Fuß, 135 Fuß südlich von 41. Str., Westfront, gekauft. Er beabsichtigt, sechs Apartmentgebäude von je sechs Wohnungen zu bauen, die gegen $125,000 kosten werden. Greenebaum Sons haben ihm $69,000 auf 5 Jahre zu 5½ Proz. geliehen.

Helen M. Lancaster hat an Kate L. Brewster den dritten Antheil an dem Eigenthum 1333—41 Wabash Ave., an der Ostseite der Straße, 100 bei 180 Fuß, übertragen.

Frau De Witt Cregier und Thomas W. Sprague haben an Howard W. Pope das Eigenthum an der Nordwestecke von Pearson Str. und Lafayette Place, 150 bei 107 Fuß, für $17,500 verkauft.

Jakob Sideman hat von Joseph Lauris das Miethshaus an N. 48. Ave., 54 Fuß südlich von Erie Str., 50 bei 125 Fuß, Ostfront, für $20,000 gekauft.

Ellen Spry hat an Bessie M. Robertson das Wohnhaus an der Nordwestecke von Monroe und Loomis Str., 50 bei 125 Fuß, für $20,000 verkauft.

Edward Hines hat an dieselbe Käuferin das Eigenthum an W. Jackson Blvd., 363 Fuß östlich von Laflin Str., 23 bei 168 Fuß, Südfront, für $10,000 verkauft.

Das Eigenthum an N. Clark Str., 108 Fuß nördlich von Rosemont Ave., 36 Fuß Westfront, ist von Kate Biderman für $14,000 an Harry Roben verkauft worden.

Henry C. Heinemann hat an Mary S. Davis das Eigenthum an der Nordostecke von Milwaukee und Ridgeway Ave., 174 bei 61 Fuß, für $12,500 verkauft.

Frau Rose B. Shuman hat von John W. Keogh das Eigenthum an der Nordostecke von Sheridan Road und Eastwood Ave., 124 bei 126 Fuß, gekauft.

Charles P. Pinckard hat an John W. Curran das Wohnhaus an 47. Str., 100 Fuß östlich von Greenwood Ave., 100 bei 187 Fuß, Südfront, für $25,000 verkauft. Der Käufer übernahm eine Belastung von $10,000 und lieh sich $15,500.

Frank T. Anderson von Chicago und Louis Klein von Wiesbaden, Deutschland, haben an die Anderson & Goodman Ice Cream Co. 100 Fuß an State Str., nördlich von 43. Str., für $10,000 verkauft.

Viehausstellung eröffnet.

Im Pavillon und zwanzig anderen Gebäuden der Viehhöfe ist heute Morgen die elfte jährliche internationale Vieh-Ausstellung eröffnet worden. Ueber 2000 Rinder, 1800 Pferde, 1000 Schafe und 1000 Schweine sind ausgestellt. Als Preisrichter vom Auslande ist gestern Richard G. Carden aus Fishmoyne, Templemore County, Tipperary, Irland, eingetroffen. Die Ausstellung wurde heute von Tausenden von Landbewohnern in Augenschein genommen.

— Daß Ehen im Himmel geschlossen werden—darin wird man dadurch bestärkt, daß man immer einen „Engel" heirathet.

Chicago'er Große Oper.

Die gestrige Erstaufführung von Richard Strauß' „Salome".

Ein denkwürdiges, sensationelles Ereigniß war die gestrige, für Chicago erste Aufführung der „Salome" von Richard Strauß durch die Chicagoer Große Oper. Der Text ist die bekannte gleichnamige Dichtung Oskar Wildes. Richard Strauß nennt sein Werk nicht Oper, nicht Musikdrama, sondern beläßt ihm, gleich dem Dichter, den Namen Drama. Die Handlung spielt sich in einem Akte ab. Salome, die Tochter der Herodias, verläßt den Bankettsaal, hört die Stimme des in einer Zisterne eingekerkerten Jochanaan. Ihrem dringenden Verlangen, diesen zu sehen, gibt Narraboth, der Kapitän der Wache, nach, Jochanaan erscheint, und Salome entflammt in glühendster Liebe für diesen, alle ihre Liebesbetheuerungen zurückweisenden Propheten. Jochanaan kehrt in sein Gefängniß zurück, Narraboth, in einem Anfall von Eifersucht, stürzt sich in sein Schwert. Herodes und Herodias kommen, um Salome zum Bankett zurückzuführen. Jochanaan prophezeit die Ankunft des Messias, verflucht die Herodias, diese verlangt von Herodes die Auslieferung des Propheten an die Juden, Herodes verweigert dies, und in seiner Liebestrunkenheit verlangt er von Salome einen Tanz für irgend einen Preis, den sie wünscht. Salome tanzt, verlangt und erhält das Haupt Jochanaans und küßt es. „Oh, ich habe Deinen Mund geküßt, Jochanaan. Es war ein bitterer Geschmack auf Deinen Lippen. War das Blut? Es heißt, Liebe schmeckt bitter, vielleicht war es das Schmecken der Liebe. Aber was daran? Ich habe Deinen Mund geküßt, Jochanaan, ich habe geküßt Deinen Mund!" Auf Herodes' Geheiß wird Salome von den Soldaten getödtet.

Die prächtige, farbenreiche Sprache, in der Wilde dieses Drama geschrieben, die schwüle Atmosphäre, die sinnverwirrende Gluth, die bis zur Grausamkeit emporlodernde Liebesraserei, „dies Geheimniß der Liebe, das höher als das Geheimniß des Todes" — so Salomes Worte—konnten keine glänzendere Vertonung als gerade durch Richard Strauß finden. Er, der extremste Vertreter der Programmmusik, ein Virtuose des Kolorits und des Klangeffekts, er, der kühnste und erfolgreichste Kämpe in der neudeutschen Schule, fand in diesem Werke ein reiches Feld, um mit seinem Riesenorchester (mehr als 100 Spieler) wahre Orgien in neuen, unerwarteten Klangkombinationen, in trefflichen, die ganze Skala des Sinnentaumels karakterisirenden Tonmalereien zu feiern. An die Stimmen der Darsteller werden enorme, fast übermenschliche Forderungen gestellt — Richard Strauß' gigantische Kraftnatur kennt keine Rücksichten, sie durchbricht die Grenzen, und der Zweck heiligt ihr jedes Mittel, wenn der Flug der Fantasie die Höhen und Tiefen des Seelenlebens durchdringt, die Schilderung dieser mit ihrer elementaren Wucht den Hörer widerstandslos in ihren Bann zwingt.

Die gestrige Aufführung war eine in jeder Hinsicht gelungene Einführung dieses epochalen Werkes in das Chicagoer Musikleben. Gewiß werden die Urtheile stark auseinandergegangen sein, wie Vielen wird das Sujet unsympathisch, wie Vielen die Musik unverständlich gewesen sein — Niemand wird jedoch verneinen können, hier einem Werke begegnet zu sein, in welchem ein gewaltiger Geist in einer ihm ebenbürtigen gewaltigen Sprache sein Denken und Fühlen zum Ausdruck bringen will.

Mary Garden als Trägerin der Titelrolle verdient unbegrenztes Lob für die Liebe und Begeisterung, mit der sie sich der schweren, enorme Forderungen an Spiel und Gesang stellenden Rolle annahm. Mit ihren ihr zu Gebote stehenden körperlichen Reizen verkörperte sie überzeugend den Charakter der Salome, tanzte berückend den Tanz der sieben Schleier, und widerstand als Sängerin glänzend den Stürmen des Orchesters. Durch alle die Schattirungen ihrer Empfindung vom Erwachen der Liebe bis zum Ausbruche ihres grausamen Begehrens des Hauptes Jochanaans führte sie ihre gewaltige Rolle siegreich u. bezwingend durch. Den Jochanaan interpretirte Hector Dufranne treffend in der Erscheinung als Prophet, ausdrucksvoll und mächtig in der Entfaltung seines prächtigen Organs. Charles Dalmores sang und spielte temperamentvoll den liebestrunkenen Petrarchen Herodes, Eleonóra de Cisneros als Herodias und Edmond Warnery als Narraboth erfüllten ihre Aufgaben mit bestem Erfolg. Brillant im Ensemble, begleitet im Orchester mit höchst charakteristischen Effekten, war das Quintett der Juden: Jean Delparte, Emilio Venturini, Francesco Daddi, Dante Zucchi und Berardo Berardi. Cleofonte Campanini war natürlich wieder der Führer seiner exzellenten, diesmal stark vermehrten Heerschaaren. Mit seinem Dirigentenstabe verrichtete er wahre Wunderthaten. Das Orchester wuchs vom zartesten Piano empor zu Ausbrüchen von orkanischer Kraft, die Menge der Motive, die die Partitur durchweben, verlor nie die Klarheit der Zeichnung; dieses Auf- und Abwogen der Orchesterwellen, wie ein Richard Strauß es zu malen vermag, war in der That ergreifend, überwältigend. Das Auditorium war ausverkauft, Chicago's Damenflor schickte seine schönsten und elegantesten Vertreterinnen, die Zeugen sein durften, wie sich Chicago's Grand Opera mit der gestrigen Aufführung abermals ihre Position als erstklassiges Kunstinstitut bekräftigt hat.

Anton Förster.

* * *

Heute Nachmittag treten Geraldine Farrar und Antonio Scotti aus New York in Puccini's „Tosca" auf.

Heute Abend wird Verdi's „Rigoletto" bei halben Preisen in der nachstehenden Besetzung aufgeführt:

Der Herzog	John McCormack
Rigoletto	Mario Sammarco
Gilda	Alice Zeppilli
Sparafucile	Vittorio Arimondi
Maddalena	Tina di Angelo
Giovanna	Ferrari Pattini
Monterone	Constantin Nicolay
Marullo	Nicola Fossetta
Borsa	Emilio Venturini
Ceprano	Armand Crabbe
Die Gräfin	Minnie Egener
Ein Page	Serafina Scalfaro
Dirigent	Cleofonte Campanini.

In dem morgigen vierten Sonntagnachmittag-Konzert treten die Damen Sylva, Korolewicz und White und die Herren Zerola, Huberdeau und Dufranne auf, sowie die junge Pianistin Sarah Suttel. Selbstverständlich wirkt auch das Orchester unter Generalmusikdirektor Campanini und den Kapellmeistern Perosio und Chartier mit.

Das Programm folgt:

Ouverture zu „Mignon" .... Thomas
Orchester.
Leporellos Arie aus „Don Juan" .... Mozart
Gustave Huberdeau.
Polnische Lieder:
„Dudziarz" .... Paderewski
„Krakowiak" .... Moszkowski
Jeanne Korolewicz
Arie aus „Bajazzi" .... Leoncavallo
Nicola Zerola.
Arie aus „Faust" .... Gounod
Marguerite Sylva.
Piano-Konzert in A-Moll .... Grieg
Sarah Suttel.
Dirigent: Adolf Rosenbecker.
Algerische Suite .... Saint-Saens
Orchester.
Salomes Romanze aus „Herodias" .... Massenet
Karolina White.
„Die beiden Grenadiere" .... Schumann
Hector Dufranne.
Duett aus „Ein Maskenball" .... Verdi
Jeanne Korolewicz — Nicola Zerola.
Rakoczy-Marsch aus „Fausts Verdammniß" .... Berlioz
Orchester.

— Ein Vorschlag. — Schwiegermutter: „Und was wirst Du mir zum Geburtstag schenken, Otto?"—Schwiegersohn: „Na, was meinst Du zu einer Schnurrbartbinde?

Elektrizität für die Stadt.

Das Westseite-Speisungskabel der Abwasserbehörde steht zur Verfügung.

Eine der letzten Amtshandlungen von Robert R. McCormick als Präsident der Abwasserbehörde war seine gestrige Unterzeichnung der Verfügung, welche das Westseite-Speisungskabel der Abwasserbehörde der Stadt vollständig zur Verfügung stellt. Die Stadt wird die von der Behörde durch das Kabel gelieferte Elektrizität zum Betriebe von Pumpen und Motoren im Pumpwerk der Westseite benutzen. Zu diesem Zweck werden etwa 2000 Pferdekräfte gebraucht, Alles, was das Kabel noch hergibt, nachdem es, wie bisher schon, die Beleuchtung der Stadthalle, des Countyhospitals und anderer öffentlichen Anstalten liefert. Zu Kraftzwecken ist es noch nie benutzt worden. Präsident McCormick hat seit seinem Amtsantritt die Anwendung elektrischer Kraft in den Pumpwerken befürwortet und sieht jetzt seine Bemühungen in dieser Richtung zum ersten Male mit Erfolg gekrönt. Das Westseite-Pumpwerk befindet sich an S. Ashland Ave. und O. 22. Str., fast seine ganze Maschinerie soll künftig durch Elektrizität getrieben werden. Der Stadtrath wird am Montag Abend den Anschluß an die Leitung ohne Zweifel gutheißen.

Muß zur Schule.

Richter Petit verfügte gestern, daß die 8jährige Dolores Parke, die Tochter von Fred Kearney Parke und Marina Delgado Parke, die sich um den Besitz ihrer beiden Kinder streiten, in eine von den Eltern zu bestimmende Schule geschickt werden müsse. Der Sohn des geschiedenen Paares, Frederick, bleibt inzwischen auf der Farm seines Vaters am Fox Lake. Die Frage, welche Partei zu den Kindern berechtigt ist, wird der Richter später entscheiden.

Im Weißen Rößl.

Welche Anziehungskraft der Wiener Natursänger Ungar Sandor unter Mitwirkung von Kapellmeister Christof ausübt, bewies der starke Besuch am Samstag und Sonntag. Herr Sandor wie Herr Christof bringen stets Neues zum Vortrag. Morgen Abend treten die Akrobaten Ladeur auf, und ein ungenannt sein wollender Opernsänger versprach, aus Gefälligkeit einige Lieder zum Besten zu geben. Der soeben angekommene Löwenbräu-Bock wird dazu beitragen, die Gemüthlichkeit zu heben.

Die Patrioten von Mergentheim.

Das süddeutsche Korrespondenzbüro verbreitet folgende welterschütternde Nachricht:

Mergentheim, 28., 10. (Gedenkfeier). Auf dem Gerlachsheimer Thurmberg wurde an der Stelle, an der der Kaiser, umgeben von einigen Bundesfürsten und den Vertretern der befreundeten Mächte, den Schluß des vorjährigen (!) Kaisersmanöver verfolgte, ein Gedenkstein eingeweiht. Zu der Feier waren etwa 300 Veteranen aus 30 Ortschaften, fast sämmtliche Vereine von Lauda und Gerlachsheim, Vertreter des Militärvereins Tauberbischhofsheim und anderer benachbarter Militärvereine, eine Abordnung des Mergentheimer Bataillons und viele andere Theilnehmer aus der Umgegend erschienen.

So ists recht: Denksteine hin, wo des Kaisers Gaul ge—standen hat! O Deutschland!

Die Zahl der Telephone in Chicago ist heute

234,544

Chicago Telephone Company

Telephonirt um ein Telephon: Main 294

Friedhof unter Masseverwaltung.

Der Schatzmeister der Gesellschaft klagt den Präsidenten an.

Richter Tuthill hat Michael B. Kannally zum Masseverwalter des Mount Glenwood-Friedhofs eingesetzt, auf Antrag von F. P. Miller, dem Schatzmeister der Korporation, der auch Aktionär ist. Der Hauptbeklagte ist der Präsident, Charles O. Patton, der sich angeblich weigert, Miller die Bücher einsehen zu lassen u. ihm die 500 Aktien auszuhändigen, für welche Miller $5000 bezahlt haben will. Miller wirft Patton auch allgemeine Pflichtvernachlässigung vor. Ein Einhaltsbefehl untersagt dem Präsidenten, Gelder einzutreiben.

Unfriedlicher Lebensabend.

Scheidungsklage gegen den 78jährigen John G. Earle.

Frau Klara M. Earle, die Gattin des reichen Grundeigenthumshändlers John G. Earle, hat ihren Mann im Kreisgericht wegen angeblichen Verlassens auf Scheidung verklagt. Earle ist 78 Jahre alt, seine Frau, die dritte, ist über 20 Jahre jünger. Frau Earle behauptet, ihr Mann hätte, um sie zu betrügen, bereits einen Theil seines Besitzes an Andere übertragen, und wünscht daß ihm weitere derartige Uebertragungen untersagt werden. Das Paar ist seit dem Jahre 1885 verheirathet. Vor 17 Jahren klagte Frau Earle auf bedingte Scheidung, doch kam damals eine Versöhnung zustande. Seitdem haben die Beiden bis zum 1. Oktober 1906 zusammengelebt.

— Glück gehabt. — „Nun, ist der Spazierritt heut' glücklich abgelaufen? — Sonntagsreiter: „Ja, heut' bin ich weich gefallen!"

Bruch ohne Messer geheilt.

Leute mit einem Bruch, welche durch Dr. Flints einmalige Behandlung ohne Schneiden oder Chloroform geheilt zu werden wünschen, sollten sofort vorsprechen, solange die niedrigen Raten vorhalten. Wir heilen viele Fälle für nur $15. Werdet geheilt und werft Euer Bruchband fort.

Dr. Flint.

Noch 5 geheilte Männer:

Chicago, Ill.—Henry Stockman, 2722 N. Marshfield Ave.; litt 14 Jahre an Bruch.
Chicago, Ill.—Geo. Koosnoc, 2036 Huron Str.; litt 2 Jahre an Bruch.
Wheaton, Ill.—B. Ollman, R. R. 2; litt von Geburt an am Bruch.
Winnepeg, Kanada—Jos. Kirk, 43 Water Str.; vor drei Jahren geheilt.
Chicago, Ill.—Louis Bubley, 825 S. Center Ave.; litt 3 Jahre an Bruch.

Sprecht vor oder schreibt. Ihr seid höflich zu einer freien Konsultation über Euren Fall bei uns eingeladen.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Montags u. Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 9 bis 12 Vorm.

Dr. FLINT.

260 State Str., 2. Floor

zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE.

COR. CHICAGO AVE.

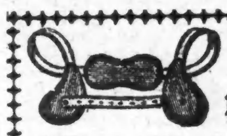
Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Gut passende **Bruchbänder** nicht hohe Preise



können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für die doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

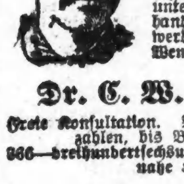
Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Floor.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Chinesische Doktoren.



Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen.

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung erfolgt. 366—Dreihundertsechsundsechzig State Str.—366 nahe Harrison.

26nov,samomifa

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Geschwüre und Geschwülste. Operationen von erster Klasse Operateuren, Bruchoperationen, Krebs, Tumoren, Varicocele, Konsultation unentgeltlich. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Mäßige Preise für Medizinen inkl.

Nur drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

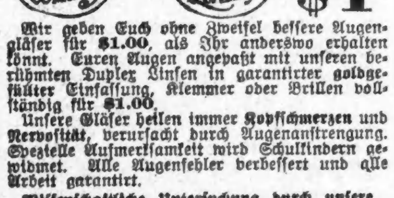
Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirt goldgefüllter Einfassung. Kommet oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler korrigirt. Alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei.

Dr. BERGSON & Co., Fachärzte, Optiker.

Zwei Offices: 602 Morgan Str., Ecke Taylor Str., nahe 63. Str.; 4235 S. Halsted Str., nahe Gen. Bank; Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Morg. bis 9 Abends. Sonntags 9 Vorm. bis 12:30 Nachm.



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, oder trüben, schwachen Gesichts? Wenn dem so ist, kommt zu einem wohlbekannten Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen wie sie sein sollten. Gläser für $1.00 aufwärts. Heilt alle Ohren-, Nasen- und Kehlleiden mittelst der neuesten Methode als irgend ein Anderer.

Dr. RAMSER,

786-788 Milwaukee Ave. Nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden 9 bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 5.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leidet Ihr an verlorener Mannestraft, Nervenschwäche, Hautkrankheiten, Blutvergiftung oder sonstigen geheimen Krankheiten? Kommt zu uns. Wir werden Euch heilen. Behandlungen von Dr. Miller, Chicago Ave. 1796. State Str., Ede Wood Str.

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezial-Arzt.

Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut-, Blasen- und Nieren-Krankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organischer Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gebundenen Substituten behandelt wurden. Wendet Euch Alle zuerst an mich. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie zu einem mäßigen Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende andere geheilt, warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts. Stunden 9—6. Dienstag, Donnerstag u. Samstag 9—8 Abends. Sonntag 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor) 112 Clark Str. (Chicago Opera House), Ecke Washington Str.

Mlz,didofasfon

Männer lieben

eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut" in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht,

KITCHEN KLENZER

zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht, Alles reinigt, schruppt, scheuert und polirt. Vom Fabrikanten garantirt als ebenso gut wie irgend ein Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird.

Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wünscht.

Bei allen Grocers zc.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,

441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure. Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Wirkt innerlich. Entfernt den Grund der Krankheit. Die schlimmsten Fälle geheilt. In irgendeiner Ursache und gleich wie lange Zeit Ihr gelitten habt. Werdet durch unsere Heilung von Rheumatismus und Gicht befreit.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

ASTHMA

Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt unter Garantie. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf sofort. Wir liefern den Beweis lesen. Zeit und uns bekannt. $1.00 die Flasche. Schrag, 441 S. State Str. und 3025 S. Wabash Ave., oder bei der Sacramento Station der Metropolitan Hochbahn.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Künstliche Augen eingesetzt. Erfolg garantirt.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—12, Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Leset die „Sonntagpost".

Milwaukee Avenue. **MOELLER BROS.** Paulina Strasse.

Montag, 28. November.

Außergewöhnliche Preisermäßigungen werden in unserem Laden für diesen Verkauf in Aussicht gestellt.

Speziell. Main Floor.

Ungebleichtes schweres Muslin, regulär 8c, zu 6c
Sehr feine Qualität Cambric, werth 10c, zu 7¾c
Weich appretirtes gebl. Muslin, reg. 10c, zu 7½c
Reinleinenes Crash Handtuchzeug, werth 12½c, zu 9½c
Weißes leinenappretirtes Handtuchzeug, speziell, die Yard zu 5½c
Leinene hohlgesäumte Tischdecken — in neuen Entwürfen, werth 1.25, zu 79c
Große Sorte gebleichte türkische Handtücher, regulär 20c, das Stück zu 15c

Paint-Dept., 3. Floor.

Große Büchse Ofenröhren-Enamel, zu 10c

Crockery-Dept., 3. Floor.

Weiße Tassen und Untertassen, große Sorte — das Paar zu 5c
Dünn geblasene Wassergläser, in assort. Mustern, das Stück 4c
Porzellan Kuchenteller, — dekorirt in Früchte- oder Blumen-Entwürfen, das Stück 39c

Meat Market, 4. Floor.

Frische fancy Gänse, das Pfund zu 13¾c
Vorderviertel Kalbfleisch, zu 9¾c
Prima Chuck Roast — zu 9½c
Frisch gehacktes Rindfleisch, zu 9½c
Magere kleine Pork Loins, zu 12½c
Magere kleine Pork Schulter, zu 11¾c
Magere kleine California Schinken, zu 13¾c
Magere kleine Swifts Premium Schinken 17¾c
Sugar Cured Breakfast Bacon 23½c

Hardware Dept. (4. Floor.)

Nr. 2 Universal Food Choppers — reg. $1.50, zu **$1.29**

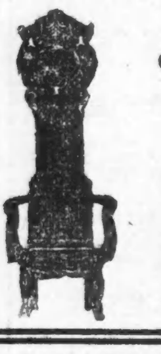
Bügeleisen, nickelplattirt, — kosten reguläre 6c das Pfund zu 5c
Importirte Wäschekörbe — regulär 98c, das Stück zu 75c

Herren-Ausstattungen, 2. Floor

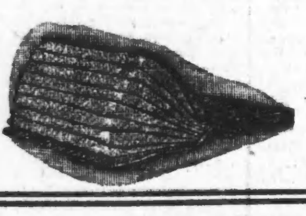
Knickerbocker Hosen für Knaben — in schlichten und fancy Mischungen — regulär 59c; zu **39c**
Reinwollene Sweater Röcke für Knaben, — in grau, mit f'cy Borte — regulär $1.69 — zu **$1.29**

Möbel-Dept., (3. Floor.)

Hall Tree — solides Eichenholz, hochfein polirt — mit französischem Bevel Glas— zu $7.48



Electric Filz-Matratzen, mit fancy Leinen Ticking — für $5.69



Speziell, Main Floor. Kleiderstoff-Dept.

Dänische Cashmeres, Odds und Ends—36 Zoll breit —22c-Qualität, zu 14½c
27 Zoll breites Seide Messaline, in rosa, blau und Navy — $1-Qualität; in diesem Verkauf 68c

Dept. Zum Gebrauch fertiger Damen-Artikel. 2. Floor.

Flannelette Damen-Hauskleider, Tailormade, hübsche nette Muster, das Stück zu $1.00
Flannelette Dressing Sacques für Damen, persische Muster, — 69c Qualität, zu 55c
Schwarze Imitation Heatherbloom Damen-Unterröcke, mit Pin-Tucked Ruffles, das Stück 50c

Carpet Dept. Speziell. 3. Floor

Velvet Rugs, 27 bei 60, etwas beschmutzt, um damit zu räumen:
1 Partie, das Stück zu $1.25
1 Partie, das Stück zu $1.75
Yard breites Fußboden-Oeltuch zu 20c
Kurze Stücke Gardinen, in drei Partien eingetheilt, das Paar zu
50, 60 u. 70c d. Paar

Grocery Dept. 4. Floor.

Santos Kaffee — das Pfund zu 17c
3 Pfund für 50c
8 Pfund Seifen-Chips 3 Pfund für 10c
8 Pfd. Klumpen-Stärke für 10c
8 Büchsen Süß-Korn — für 25c
½ Pfd. Admiral Cocoa, für 15c
Pint-Flasche Catsup, für 10c
2 Pfund Büchse Armours Bohnen 12c
Armours Light House Seife für 4c

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Kedzie Ave., 300 F. nördl. von W. 22. Str., Westfront, 25 bei 123, Raymond H. Kepenning u. A. an Frank J. Weiser, $2500.
Laflin Str., 150 F. südl. von 18. Str., Westfr., 25 F. bis zur Alley, Josefa Pechlik an Marie Spowska, $3500.
Lake Str., Nordostecke Campbell Ave., Südfr., 24 bei 60, Ida B. Thompson an John B. Burchard, $2500.
Ontario Str., 125 F. westl. von N. 40. Ave., Nordfront, 25 bei 125, Charles Larson an Carl Engstrom, $1225.
Paulina Str., 96 F. nördl. von McReynolds Str., Ostfront, 24 bei 100, Auguste Toelkedorf an Rudolph Virhau, $4000.
Pierce Ave., 240 F. östl. von Central Park Ave., Nordfr., 24 bei 123, Continental and Commercial National Bank of Chicago an George H. Raabe, $3000.
Polk Str., 242 F. östl. von Campbell Ave., Südfr., 25 bei 124, Vitalerie Savois an Ida Purviance.
Randolph Str., 81 F. östl. von Ogden Ave., Nordfront, 30 bei 131, Marie Lengties an George W. Stone, $5500.
Robey Str., 99 F. nördl. von Ashland Ave., Ostfront, 24 bei 112, Rosa Rosky an Harry und Rebecka Goldstein, $2000.
Sangamon Str., 72 F. südl. von Maxwell Str., Westfr., 24 bei 100, Mary Fisher an Jake Meyervitz, $4000.
Sawyer Ave., 100 F. nördl. von 15. Str., Ostfr., 25 bei 125, Rebecca Matthew an Samuel H. Feuzman, $1500.
Springfield Ave., 247 F. südl. von North Ave., Andrew Jensen an Anna und Minnie Stuehler, $4500.
St. Louis Ave., zwischen 24. und 25. Str., Westfront, 48 bei 124, Roman Zvarlowski an Albie Krasa, $1600.
Taylor Str., 97 F. östl. von Winthrop Ct., Südfront, 24 bei 125, Samuel J. Friedman u. A. an Rose Laurence, $3000.
Tell Pl., 239 F. westl. von Milwaukee Ave., Nordfront, 24 bei 124, Nachlaß von Aug. Hansen an Ernst Hansen, $4600.
Troy Str., 246 F. nördl. von Wabansia Ave., Ostfront, 25 bei 100, Anton W. Soeder an Minnie Sulter, $2700.
Trumbull Ave., 301 F. südl. von Ogden Ave., Westfront, 25 bei 100, Margaret Dengler an John L. Miller, $4050.
Trumbull Ave., 175 F. südl. von 27. Str., Ostfr., 25 bei 125, Jos. J. Salat an Josef Trepina, $2700.
Turner Ave., 300 F. südl. von 27. Str., Westfr., 25 bei 125, Nachlaß von Vaclav Mulas an Marie Mulso, $1500.
12. Str., 115 F. westl. von Waller Str., Nordfr., 48 bei 107, Ben Albomowitz an Julius Rosenberg und Abraham Großman, $29,000.
Lunt Ave., W., Nordostecke N. California Ave., Südfront, 14 Acres, Wm. H. Schmidtgen an Adolphus Coyle, $15,385.
Clark Str., N., 26 F. nördl. von Schreiber Ave., Ostfr., 26 bei 125, Dominick Schreiber an Rob. Biewald, $1300.
Barry Ave., 266 F. östl. von Robey Str., Nordfr., 25 bei 125, Sam Brown jr. an Chas. F. Thoma, $3023.
Belmont Ave., 75 F. südl. von Osgood Str., Nordfront, 25 bei 115, Paul F. Paulsen an Emil Herwig, $7500.
Cullom Ave., 312 F. östl. von Lincoln Ave., Nordfront, 30 bei 125, Chas. Kemnitz an Gustav Shewe, $6200.
Irving Ave., 150 F. nördl. von Berteau Ave., Westfront, 60 bei 124, Henry Harms an A. Johnson, $1800.
Montana Str., 187 F. westl. von Sheffield Ave., Südfr., 31¼ bei 114, Mary Gendtner an Jas. R. Bond, $2825.
Peterson Ave., 101 F. östl. von Southport Ave., Südfront, 25 bei 123, Wm. F. Hinze an Wm. H. Daly, $5600.
Sheridan Road, Südostecke Eastwood Ave., Westfr., 74 bei 115, Harold S. Wallace an Rose B. Sherman, $15,000.
Pine Grove Ave., Südwestecke Grace Str., Ostfr., 147½ bei 126, Trust Deed, 5 Jahre, 5½% — North Chicago Hebrew Congregation an M. E. Greenebaum, $25,000.
Berenice Ave., 299 F. westl. von N. 57. Ave., Nordfront, 75 bei 123, und anderes Grundeigenthum, Jonas Erlandson an Erik K. Soderstrom, $1400.
Bernard Str., 246 F. südl. von Belmont Ave., Ostfront, 25 bei 125, Carl G. Markuson an Josephine Sobanski, $2150.
Fullerton Ave., 86 F. westl. von Sawyer Ave., Südfront, 100 bei 125, Julius Fuermann an Emanuel Herszy, $5000.
Hamlin Ave., 180 F. südl. von Belden Ave., Ostfront, 30 bei 125, Sigvard Heni an Ferdinand P. Andersen, $5500.
Harding Ave., 166 F. nördl. von Diversey Ave., Westfront, 24½ bei 129, Mary Wrzala an Mathias Liturcki, $2800.
Hutchinson Ave., 279 F. östl. von Hamlin Ave., Südfr., 50 bei 125, William B. Walrath an Joseph Kavalle, $2500.
Laflin Str., 200 F. nördl. von 60. Str., Ostfront, 25 bei 122, John Ringholm an Nikolas Mersch, $3,425.
Lincoln Str., 50 F. südl. von 53. Str., Ostfront, 50 bei 124, August Sievers an Josef Rampich, $1,030.
Lowe Ave., 173 F. südl. von 52. Str., Ostfront, 25 bei 125, Ellen R. Coughlin an Myron L. Bedford, $4,000.
Morgan Str., 275 F. südl. von 69. Str., Ostfront, 25 bei 124, Frank Kastner an Edward Reuter, $2,100.
Robey Str., 219 F. nördl. von 48. Str., Ostfront, 24 bei 124, Theresa Jonkaleski an John Remijas, $2,800.
Robey Str., 219 F. nördl. von 48., Ostfront, 24 bei 124, Mary Koscielniak an Theresa Jonkalski, $2,500.
Sangamon Str., 176 F. nördl. von 77. Str., Westfront, 32 bei 124, Peter S. Hansen an John A. Tolf, $7,200.
Sangamon Str., Nordost-Ecke 65. Str., Westfront, 48 bei 124, Erben von Andrew H. Green an Lizzie C. Otte und Minnie Bensenmann, $3,606.
63. Pl., Nordostecke von Homan Ave., Südfront, 48½ bei 124, John P. Eberhardt an Amos W. Cravener Jr., $1,100.
60. Str., Ecke Loomis, nördl. Front, 75 bei 125, Clara E. Simpson an Bertha E. Simpson, $7000.
Throop Str., 141 nördl. von 64. Str., Ostfront, 45 bei 124, Herbert K. Townsend an Andrew Nelson, 1,550.
Vincennes Rd., Nordostecke von 73. Str., Westfront, 101 bei 117, Erben von George T. Robie an Herman H. Goodfriend, $35,000.
Taylor Str., 168 F. östl. von Lincoln, Südfront, 24 bei 162; Nathan Rosenberg an Fannie Resas, $12,500.
Hermitage Ave., 290 F. südl. von Polk Str., Westfront, 25 bei 125; Abraham Silverman u. And. an David Maiman, $3700.
Wilcox Ave., 150 F. westl. von Western, Nordfront, 24 bei 122; Charles Campbell an Margaret T. Galligan, $3500.
Flournoy Str., 75 F. östl. von S. 40. Ave., Nordfront, 25 bei 124; Charles J. Johnson an Eugene G. Spragia, $5650.
Fillmore Str., 101 F. westl. von Springfield Ave., Südfront, 25 bei 125; Samuel Wertheimer an Samuel Greenspan, $5500.
Peck's Subdn., Theil von Block 43, nördl. ½ von 21, 42, 13; Guy F. Maynard und E. Percy Maynard, unverth. ⅔-Antheil, an Lena M. Gilmore, $23,33.
Dasselbe Eigenthum— Alfred C. Maynard, unverth. ⅓-Antheil, an Lena M. Gilmore, $11,666.
County Clerk's Divn., Lot 14, südöstl. ¼ von 31, 42, 13; Louis Schlotfeldt an John Evert, $4400.
May Str., 230 Fuß südlich von 66. Str., Ostfront, 25 bei 124 Fuß, Elmer Allen Kimball an George J. Hunter; $8000.
Marshfield Ave., zwischen 65. und 66. Str., Westfront, 80 bei 128 Fuß, Emma S. Alen Noreen an Thomas Doolan; $5000.
67. Str., 89 Fuß östlich von Winchester Ave., Nordfront, 25 bei 125 Fuß, Henry A. Dekker an Michael Flanagan; $2500.
68. Str., Nordostecke Leavitt, Südfront, 50 bei 124 Fuß, James Stillwell an Wm. B. Blake; $1950.
70. Str., 99 Fuß östlich von Hoyne Ave., Südfront, 25 bei 124 Fuß, Percival G. Baldwin an Jos. Laskey; $1900.
Sangamon Str., 100 Fuß südlich von 61. Straße, Ostfront, 25 bei 125 Fuß, Regina Hirsch an Hugo Leithold; $2250.
64. Place, 250 Fuß östlich von Lawndale Avenue, Nordfront, 50 bei 124 Fuß, Chas. Bull Ewing an Agnes L. Krippenstapel; $2206.
State Str., Nr. 3940, Ostfront, 25 bei 108 Fuß, Louis Frazen u. A. an Sol. J. Shane; $1985.
Throop Str., 165 Fuß nördlich von 51. Str., Ostfront, 25 bei 124 Fuß, Thomas Doolan an Szczepan Niemszyk; $2000.
Throop Str., 165 Fuß nördlich von 51. Str., Ostfront, 25 bei 124 Fuß, Nicolas Mersch an Walenty Ornatek; $2550.
Winchester Ave., Nr. 5028, Ostfront, 25 bei 124 Fuß, Nachlaß von John Turek an Mary Turek; $1150.
117. Place, Nordwestecke Union Ave., Südfront, 25 bei 154 Fuß, Christian Swenson an Kazimier Zube; $8500.
Cornell Str., 283 Fuß östlich von Ashland Ave., Nordfront, 20 bei 100 Fuß, Jozef Gilski an Laurence Snarski; $4000.
Francisco Ave., 83 Fuß nördlich von Schubert, Westfront, 32 bei 125 Fuß, Wm. B. Graham an Andrew M. Lindgren; $6500.
Fry Str., 27 Fuß westlich von Holt, Nordfront, 25 bei 124 Fuß, Adam Oclon an Andrew Herdzel; $4600.
Marshfield Ave., 124 Fuß nördlich von Cornelia Str., Westfront, 24 bei 130 Fuß, Carl L. Schmidt an Wincenty Buchacz; $8000.
Wilmette Union Add., Lot 2 Block 10, Charles H. Bretholb an Aug. R. Jettner; $1850.
O. 5.485 von westliche 184.85 südliche Hälfte Lot 5 Groves Sub., Robert P Baxter an Vernon R. Chase; $1317.
Maywood, Lot 5 und südliche 17.6 Fuß von Lot 4 Block 64, Henry W. Austin an William F. Robins; $8500.
Maywood Sub., Lots 6 und 7 Block 218, Ella L. Benson an Elizabeth Schwagermann; $1000.
Maywood, Lots 16 und 17 Block 80, Ray A. Taylor an Ellen Bott; $4000.
Evanston Rate und Adams Add., Lot 7 Block 6 von Block 4 bis 6, Louis J. M. Stolle an Johan G. Ivanoff; $3000.
T. W., Nordost-Viertel 30, 36, 15 Ctg. 14 Ac., Jno. O. Van Zanten an Albert Sjoerdema; $1575.
Gleasons Sub., südwestliches Viertel 14, 37, 18, Wm. J. Nelson an Lucien Broadwell; $7000.
Lakewood Ave., 81 Fuß südlich von Morse, 25 bei 140 Fuß, Victor E. Carlson an Thomas F. Hynes; $1500.
Aldine Ave., 431 Fuß westlich von Evanston, Südfront, 30 bei 125 Fuß, Felix Babbage an Hattie S. Foster; $1642.
Belle Plaine Ave., Nordostecke Leavitt, Südfront, 25 bei 125 Fuß, Mathias Reinert an Anna Kreischer; $8000.
Evanston Ave., Nr. 5728—5730, Ostfront, 50 bei 125 Fuß, Elizabeth Brown Cowell u. A. an Edward Gnazig; $15,000.
Fullerton Ave., 80 Fuß östlich von Hamilton Ct., Südfront, 20 bei 112¼ Fuß, Arnold Tripp an Andrew W. Krowell; $8600.
George Str., 250 Fuß östlich von Perry, Nordfront, 25 bei 125 Fuß, Elizabeth Kroy an Peter J. Ofenloch; $2200.
Melrose Str., 150 Fuß östlich von East Ravenswood Park, Ostfront, 25 bei 125 Fuß, Jno. R. Hansen an Emma Wierend; $5500.
Olive Ave., 888, Südfront, 30 bei 136 Fuß, Lucetta A. Tascott an Jno. Anderson; $1250.
Winthrop Ave., 98 Fuß nördlich von Balmoral, Ostfront, 50 bei 150 Fuß, Robert E. Crowe an Herman T. Anderson; $8750.
Ainslie Str., 222 Fuß westlich von Lincoln Ave., Nordfront, 166 bei 160 Fuß, Rick. Miller an Joy L. Frink; $5000.

Marktbericht.

Chicago, den 25. November 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93—93¾c; Nr. 3, roth, 90½—92½c; Nr. 2, hart, 93—96c; Nr. 3, hart, 90—94c.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95c—$1.04.
Mais, Nr. 2, 47¾—49c; Nr. 2, weiß, 47¾—49c; Nr. 2, gelb, 51½—51¾c; Nr. 3, 47—47½c; Nr. 3, weiß, 47—47½c; Nr. 3, gelb, 51—51½c; Nr. 4, 47c.
Hafer, Nr. 2, 30½—30¾c; Nr. 2, weiß, 33—33½c; Nr. 3, 30½c; Nr. 3, weiß, 32¼—32½c; Nr. 4, weiß, 31½—32c; Standard, 32½—33c.
Roggen, Nr. 2, 80c; Nr. 3, 70—77c; Nr. 4, 60—70c.
Gerste. „Malting", 71—81c; „Mixing", 55—68c; „Screenings", 30—48c.
Mehl. „Winter Patents", $4.20—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $3.50—4.60; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.20—$6.35.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.
Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.00—$9.50.
Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$14.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11¾
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.97
do., gereinigt, per 5 Faß	0.98
Terpentin	0.82

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.40 $7.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.70—$7.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.70—$7.15; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.95—$7.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$7.00; Eber, $3.00—$3.50.
Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.00; „Feeding Ewes", $3.00—$3.50; „Yearlings", $4.25—$5.00; „Native Lambs", $5.50—$6.65.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.30½
Nr. 1, das Pfund		0.26½
Nr. 2, das Pfund		0.24
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.23
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19	—0.22
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19½	—0.22½
„Firsts", das Dutzend	0.27	—0.31
„Extras", das Dutzend		0.33
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14½
„Young America", das Pfund		0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15¼
„Brick", das Pfund	0.14	—0.15
Schweizer, das Pfund	0.14	—0.18½
Limburger, das Pfund		0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10
„Springs", das Pfund		0.10½
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.10	—0.11
„Springs", das Pfund	0.11	—0.11½
Truthühner, das Pfund		0.20
Enten, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Pfund	0.12	—0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	4.50	—5.50
Orangen, die Kiste	3.25	—3.75
Grape-Fruit, die Kiste	3.00	—3.75
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.27	—0.30
Ananas, die Kiste	2.50	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	6.50	—8.00
Kraut, neu, das Faß	0.75	—1.50
Gurken, das Dutzend	1.25	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.00
Sellerie, die Kiste	0.60	—0.90
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Kopfsalat, die Kiste		0.75
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.27
Rothe Rüben, der Sack		0.35
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.40
Zwiebeln, der Sack	0.80	—0.90
Rüben, neue der Sack	0.20	—0.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.25	—0.50
Spinat, der Kübel		0.50
Tomaten, die Kiste	1.00	—1.40
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00	—4.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.50	—5.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.25	—2.30
Rothe Nierenbohnen	2.80	—2.90
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.38	—0.48
Süßkartoffeln, das Faß	2.00	—3.35

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Eusinger, J., 51 J., Lyons, Ind.
Gerber, Rose, 28 J., 28 N. Halsted Str.
Hassel, Wilhelmine, 70 J., 2528 Burling Str.
Holzknecht, Alois, 20 J., 5629 Center Ave.
Huebner, John, 65 J., 2127 Melrose Str.
Haumann, Alfred, 55 J., 20 W. 18. Str.
Hagemeister, E., 24 J., 10256 Avenue L.
Fernberg, Andrew, 68 J., 5318 Wentworth Ave.
Jacoby, Lydia, 41 J., 4148 N. Whipple Str.
Klemm, Fred, 46 J., 737 W. Madison Str.
Lang, Elijah, 63 J., 3006 Wabash Ave.
Leyer, J., 68 J., 7589 N. California Ave.
Mohr, George, 32 J., 1458 Cornell Str.
Sigmann, William, 22 J., 1818 Avers Ave.
Schneider, Ivan, 28 J., 1622 Fisk Str.
Scholst, H., 65 J., 6401 St. Lawrence Ave.
Witte, Chas., 75 J., 1127 Sacramento Ave.
Weitz, Philip, 50 J., 1633 W. 19. Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Robert H. Wrauth, Myrtle Bazeley, 21, 20.
George H. Moores, Emily Savage, 47, 30.
Hugo C. Roberg, Anna Christensen, 25, 20.
Clarence G. Glod, Ellen O'Leary, 28, 24.
Emil F. Schweikart, Anna Bernhard, 21, 18.
Harry Boersma, Nellie De Jong, 26, 33.
Frank Clark, Lillian Lange, 22, 19.
Harry Springer, Florence Edbrooke, 24, 24.
Otto Meinheit, Mary Vollmer, 32, 32.
Michael J. Sheehan, Mary Doherty, 39, 22.
John C. Perry, Ruby M. Carney, 37, 31.
Andrew J. Wallbren, Anna C. Sieghan, 49, 30.
Edward Carmody, Mary Fitzpatrick, 21, 18.
Frank A. Baumann, Josephine Carolan, 30, 25.
Michael Müller, Eva Egan, 21, 18.
J. Arthur Palmgren, Millie B. Schure, 26, 24.
Carl Roth, Nora Richardson, 23, 19.
George Harrigan, Emma Jablenick, 24, 18.
Clarence Phillips, Mary Looker, 26, 24.
Joseph J. Sweeney, Mary Meany, 21, 18.
William Melcher, Gertrude Munch, 28, 18.
John Donley, Annie Howard, 52, 42.
Edwin F. Meyer, Elizabeth Gabler, 21, 19.
George E. Race, Mathilda Kafichke, 24, 24.
Jacob Belinsky, Sara Cohen, 33, 30.
Fred. J. Vehl, Ida Wegmann, 23, 19.
Arthur C. Pyle, Nina Watkins, 24, 24.
Bert. Basford, Emma Moore, 21, 19.
Blas Bitunjac, Elizabeth Franc, 29, 21.
Hermann E. Schultz, Jennie F. Dvorak, 22, 22.
John A. Har, Alma M. Heim, 28, 18.
John F. Seefeldt, Eleanore Breede, 25, 23.
Ragnar Frederickson, Hulda Dahlstrom, 29, 27.
Robert W. Fleming, Katherine Geraghty, 38, 25.
William J. Lee, Laura M. Conway, 21, 18.
Oswald Maurer, Stella Bender, 24, 25.
Adolph Bogaert, Rose Zach, 26, 24.
Fred. Baehr, Freda Springer, 37, 22.
James S. Callaghan, Gertrude Carroll, 24, 22.
David O. Pointer, Bethania Whitlow, 22, 21.
Harold W. Henningsen, Margaret Welter, 33, 32.
Victor Pearson, Anna Corickson, 22, 22.
Harry G. Clayton, Ina Walter, 26, 25.
Anton J. Kunze, Margaret Hayes, 26, 25.
James Cusick, Nellie Wallace, 21, 18.
Vito Saracco, Catarina Marzana, 22, 20.
Daniel J. Smith, Mary J. Myers, 28, 21.
Frank Wolf, Bessie Eklund, 24, 21.
Joseph Felming, Mabel Williams, 23, 19.
Niels P. Jergenson, Belle E. Christensen, 29, 21.
Gorham P. Wining, Grace M. Boothroyd, 33, 24.
Charles Hansen, Inga C. D. Snidker, 34, 35.
George F. Bryant, Jessie L. Hedly, 30, 23.
Boyd Finch, Rosetta Smith, 40, 37.
George C. Westfall, Jennie Williamson, 41, 36.
Jesse Price, Minnie K. Rogers, 28, 29.
William B. Nordham, Inez F. Blue, 26, 20.
Walter W. Henke, Anna B. Anderson, 21, 18.
Edward L. Koenig, Mary G. Cantton, 29, 20.
[illegible]
Edagr Rose, Elizabeth Schiffer, 25, 22.
Edward Greene, Helen Carter, 35, 25.
John Thorn, Josephine M. Ryan, 29, 23.
Samuel Wright, Helen Amos, 35, 28.
Hugh A. Larlin, Rose Jacobs, 25, 23.
A. H. Anderson, Caroline Sandberg, 27, 26.
Olaf Erickson, Emma E. Nerv, 40, 28.
James A. Wallace, Hazel Clarke, 21, 18.
Theodore Nicolay, Hattie Minge, 23, 33.
W. D. Borger, Marie Hooning, 27, 24.
Stuart Franzen, Eva Johnson, 26, 24.
John H. Rueb, Olga Redwanz, 32, 30.
Charles Kunel, Christine Mazanec, 24, 21.
Walter A. Rabe, Grace G. Jones, 23, 22.
James Smith, Edith Berry, 35, 25.
Charles Olligren, Anna Lauer, 22, 19.
A. A. Anderson, Emeline Ranach, 27, 26.
Patrick McConville, Agatha Tobin, 35, 25.
M. R. Morris, Elizabeth Sheridan, 24, 23.
Franklin L. Denney, Anna Pfeffer, 21, 19.
Otto M. L. Rosenow, Amanda Bursch, 32, 28.
Matthias Kalb Jr., Alma Matzen, 21, 18.
Charles Peterson, Mathilda Lindstrom, 49, 26.
Jere E. Black, Adele L. Dowding, 26, 21.
Charlie Chapp, Mary Roß, 33, 38.
Archie T. Moats, Dorothy Seitz, 23, 21.
Thomas Robinson, Gertrude Dietsch, 28, 22.
Arthur Kill, May Rose, 25, 23.
Bohumil Dvorsky, Rose Botinka, 30, 22.
Charles Richardson, Sadie McDonnell, 22, 22.
Harry Knutson, Stella Mackruth, 24, 19.
Benjamin Richter, Alice Nordmann, 26, 20.
Rich. Robinson jr., Marguerite Morton, 21, 20.
Frank H. Ward, Sarah G. Moore, 26, 28.
Esser B. De Priest, Jennie Howell, 33, 25.
Mark E. Delehanty, Eva M. Cruse, 23, 21.
Fred Lindquist, Mary Johnson, 35, 37.
John E. Dykstra, Siebe E. Schuler, 28, 26.
Albert Chiupsa, Emma Dibelka, 22, 21.
Charles H. Luce, Martha Petter, 35, 23.
L. S. Erickson, Lola M. Therman, 28, 18.
Geo. H. Singer, Isabelle R. Brown, 25, 24.
Jas. Burns, Ida Gerhart, 24, 23.
H. J. De Roller, Adrianna Nieumkoop, 25, 24.
Patrick Casey, Mary A. Ryan, 28, 24.
Henry Wahlgren, Ida Grimm, 40, 34.
Edmund H. Maeser, Pearl F. Westfall, 25, 22.
Geo. Gustafson, Mabel Longmore, 22, 22.
Walter Zeume, Therese M. Graff, 21, 19.
Martin Pemrick, Margaret Durkin, 25, 22.
Walter Neve, Bonnie Brown, 34, 30.
Josef Gozdecki, Stanislawa Lesniak, 22, 19.
Thorvald Eide, Edith Osterberg, 23, 20.
Dan. J. Ryan, Margaret McNamara 21, 18.
Wm. H. Osbier, Carrie Clark, 32, 34.
Matthew G. Thomas, Mabel Smith, 28, 24.
Henry Knutson, Jeannette Durphy, 43, 39.
Adam Wagner, Adeline Krutz, 30, 30.
Thomas Lawson, Hazel Fuller, 23, 20.
Conrad Brouwer, Florence Buithuis, 21, 19.
John Linnen, Mary Brown, 21, 18.
Albert Bawden, Marie Martin, 25, 18.
Samuel Jones, Norma Helbig, 23, 22.
Ludwig Zetscher, Ida Meister, 53, 33.
Walter S. Morgan, Rose Schreiber, 25, 25.
Robert Kurth, Mabel Kerney, 36, 25.
Henry Moller, Emma Josenhaus, 21, 18.
Fred. R. Warner, Hermina Wernicke, 22, 21.
Frank Kostal, Mary Risler, 24, 24.
Chas. C. Merritt, Nellie Cleaver, 35, 32.
John Potrykus, Frances Zieman, 18, 18.
Nels Runquist, Emma Emmons, 73, 60.
Christ H. Miller, Edna Myers, 29, 22.
John Hoffman, Anna Deutsch, 56, 50.
Joseph Neparil, Rosie Halik, 22, 20.
Nicholas Mongreig, Estella Butters, 31, 27.
Henry Montour, Anna Bilot, 25, 24.
Rex Dille, Elizabeth Fisher, 27, 26.
Chas. Drs, Mae Robotny, 22, 20.
Jack Koehler, Alice Cohen, 23, 23.
Jeff Ogier, Hannah Brown, 27, 27.
Chas. J. Miller, Edith F. Peterson, 22, 20.
Garland J. Warnock, Avis L. Bennett, 23, 18.
Fred C. Stebe, Elizabeth Holland, 31, 23.
Herman H. Murray, Sadie Holland, 23, 23.
Joseph Cada, Klotilda Jungman, 27, 27.
John Bowmanns, Sophia Krosnicka, 23, 20.
George Jonaschack, Pauline Rok, 23, 25.
George Whall, Lucy Hoff, 29, 23.
John Johnson, Hilda A. Osterlund, 36, 27.
Chas. Schiefelbein, Florence De Lorenzo, 23, 19.
James R. Three, Ida Hughes, 28, 24.
Joseph Courval, Alice McGovern, 29, 30.
[illegible]

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

[illegible]

— Ein Vorschlag. — Gläubiger: Begleichen Sie doch endlich diese Rechnung, ich brauche Geld. — Schuldner: Bedaure, bin außer Stande. — Gläubiger: Na, so geben Sie mir wenigstens soviel, daß ich Sie verklagen kann!

Die Zahl der Telephone in Chicago ist heute
234,544
Chicago Telephone Company
Telephoniren Sie an Telephon: Main 294

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Woodlawn Ave., 166 F. südl. von 45. Str., Ostfront, 281.9 bei 281 Frank G. Kammerer an Lambert C. Wislan, $10,000.
Ontario Ave., 146 F. südl. von 83. Str., Westfr., 25 bei 124, Anna Janowski an Antonina Wisniewski, $1,350.
Palmer Ave., 198 F. südl. von 72. Str., Westfr., 50 bei 125, Charles B. Kountze an Henry S. Smith, 1875.
Bennett Ave., 97 F. südl. von 70. Str., Ostfront, 50 bei 134, State Bank of Chicago an Joseph R. Dunlap, $10,000.
Evans Ave., 175 F. südl. von 67. Str., Ostfront, 25 bei 121, John Cowley an Charles P. Johnson, $5500.
Erie Ave., 225 F. nördl. von 134. Str., Westfr., 50 bei 125, John Kovalevich an Jerka Kovasevich, $2000.
Prairie Ave., 274 F. nördl. von 120. Str., Ostfront, 25 bei 125, Wojciech Murawski an Stanislaw Kobierski, $1300.
110. Pl., 108 F. östl. von State Str., Nordfront, 33 bei 99, Elizabeth Daniels an Alle A. Teninga, $1800.
Kimbark Ave., Südostecke 55. Str., 112 bei 150, Hyde Park Apartments, Bonds, 15. Nov. 1910—15. Nov. 1920, 6%, George E. Runnions an die Chicago Title & Trust Co., $47,000.
Bishop Str., 156 F. südl. von 68. Str., Westfr., 25 bei 124, Nels P. Carlberg an Everett C. Major, $3600.
Lawndale Ave., 266 F. südl. von 31. Str., Westfront, 50 bei 125, Frank Bodvarka an Frank Caita, $3300.
Loomis Str., 64 F. südl. von Washburne Ave., Westfront, 20 bei 52, Sam Wallach an Meyer Dolinsky, $1900.
Lubeck Str., 260 F. südl. von Oakley Ave., Südfront, 24 bei 100, Nachlaß von John Klosowski an Martha Klosowski, $1400.
Dasselbe Grundstück, M. Klosowski an William F. Armknecht, $1.
May Str., 24 F. südl. von 21. Str., Ostfr., 24 bei 100, Jan Mida an Frantiska Krofta, $2300.
Monroe Str., 101 F. östl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 121, Katholischer Bischof von Chicago an Mary E. McGonagle, $1000.
Monroe Str., 75 F. östl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 121, Katholischer Bischof von Chicago an Daniel J. O'Brien, $1000.
Carpenter Str., 260 F. südl. von 56. Str., Westfront, 35 bei 124, Philip Kontny an Frank Korolewski, $4450.
Dearborn Str., 119 F. südl. von 52. Str., Ostfront, 25 bei 100, John Haselton an C. A. Westerdahl, $1625.
Emerald Ave., 186 F. südl. von 72. Str., Ostfr., 28½ bei 154½, Gideon H. Domke an S. Heckerl, $2000.
47. Str., Nordostecke Robey Str., Südfront, 20 bei 120, John Scrovatka an Anton Natas, $1675.
Hermitage Ave., 170 F. nördl. von 61. Str., Ostfront, 25 bei 124, Herman A. Holmquist an Edward M. Carlson, $2700.
LaSalle Str., 274 F. nördl. von 59. Str., Ostfr., 25 bei 135, Annie May Rouscup an Gail E. Sampsell, $2000.
Loomis Str., 148 F. südl. von 48. Str., Ostfront, 25 bei 124, Jozef Filipiak an Roman J. Kowalewski, $2600.
Sangamon Str., Nordostecke 64. Str., Westfront, 50 bei 124, Burton J. Simpson an Thomas L. Carter, $4000.
64. Str., 120 F. östl. von Ada Str., Südfront, 30 bei 125, Elmer J. Corleß an Wm. J. Cavanaugh, $8000.
61. Pl., Südostecke Lawndale Ave., Nordfr., 50 bei 125, Louis Rauthe an Charles H. Chandler, $3000.
Winchester Ave., Südostecke 61. Str., Westfront, 48.8 bei 124, William Haynes an Jacob W. Young, $1000.
Adams Str., 250 F. östlich von S. 42. Ave., Nordfront, 50 bei 121, Wm. R. Bender an Edward J. Finnegan, $1800.
Adams Str., 151 F. westl. von S. 41. Ave., Nordfront, [illegible]
[illegible]

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein selbstständiger Bäcker an Brod und Rolls; nur ein verheiratheter braucht vorzusprechen. 3443 Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Saloon. 558 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein guter Mann als Porter in Saloon. Lake und Halsted Str. Rothfus.

Verlangt: Ein Mann als Helfer am Wagen und der mit Pferden umgehen kann; Lohn und Board. Nachzufragen Sonntag Morgen. 1222 Fullerton Ave., nahe Racine Ave.

Verlangt: Agenten für mein Buch- und Prämiengeschäft, verdienen Gehalt $12, außerdem Kommission. Chas. May, 1241 Wells Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei zu arbeiten. 658 W. 31. Str.

Verlangt: Erster Klasse Porter in Store Fixture-Geschäft; muß ein Weißer sein; gute Empfehlungen. Nachzufragen um 5 Uhr bei Julius Bender, 901 W. Madison Str.

Verlangt: Guter deutscher Butcher, stetige Arbeit. Nachzufragen Montag in 4208 W. Lake Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten; $5 die Woche, Board und Zimmer. 740 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener deutscher Likör-Verkäufer, gute Bedingungen. 1219 W. Chicago Ave. fason

Verlangt: Kontraktor, der leere Lot an Geschäftsstraße nehmen will als Theilzahlung für den Bau eines Hauses auf meiner Lot. Adr.: 230, Abendpost. fason

Verlangt: Buchbinder oder Lederarbeiter, stetige Arbeit. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Elektriker, der auch mit Wasser und der Heizanlage vertraut ist. Kaiserhof Hotel, 270 Clark Str.

Verlangt: Polsterer an Barbierstühlen zu arbeiten. Huron und Wells Str. Theo. A. Kochs Co. fason

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Rolls und Brot. $8, Zimmer und Board. 7308 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Mann von 18 bis 20 Jahren für South Water Str. Wholesale Geschäft. Muß englisch sprechen können. Adr.: U. 91, Abendpost.

Verlangt: Schneider an Damen-Jackets. 2858 N. Clark Str., nahe Diversey Blvd. frsa

Verlangt: Mädchen, das allgemeine Hausarbeit versteht. 2115 Süd Halsted Str. frsa

Verlangt: Mann, um Flur zu legen. 220 Wisconsin Str., nahe Clark. frsa

Verlangt: Holz-Finisher, der die Arbeit in Kontrakt nimmt. 2410 Ogden Ave. nahe Western Ave. frsa

Verlangt: Schneidergehilfe für Herren- und Damen-Kleider. Urbanec, 4245 Elston Ave., Store. frsaso

Verlangt: Junger Polsterer für leichte Arbeit.—8659 N. Halsted Str. mifrsa

Verlangt: Junge, 18 Jahre alt, um das allgemeine Kaufmannsgeschäft zu erlernen; guter Lohn und Gelegenheit zur Beförderung; muß Empfehlungen haben. 325 S. Clark Str. mifrsa

Verlangt: Guter Barbier, stetiger Platz, guter Lohn. Einer der slawisch spricht. Nachzufragen 2335 Wentworth Ave. mifrsa

Verlangt: Arbeitsfähiger, leidender Mann; Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Mineralbad Dentwalter, Spencer, Indiana. dimifrsa

Verlangt: Fenstermacher. Zimmer 10, 242 S. Water Str. 26nov1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer. Schneider, Maschinennäher, Kragenmacher, Futterbestecher und Buesheler an Röcken.
Strauß Bros., Franklin und Monroe Straße.
22nov,*X

Verlangt: Schneider für Veränderungen an Röcken.
Strauß Bros., Franklin und Monroe Straße.
22novX*

Verlangt: Bilder-Einrahmer; kommt fertig zur Arbeit. Nachzufragen in der Office des Supt., 5. Floor, Vorm. 8:30 Uhr.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.
nov25—dez2

Verlangt: Starker, erfahrener Junge an Brot und Cakes. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Lediger Mann, ganzen Winter leichte Arbeit, muß Pferd besorgen. $10, Board und Zimmer monatlich. 1756 Washburne Ave.

Verlangt: Deutscher Schriftsetzer. Schreibe nebst Bedingungen an Westlicher Herold, Winona, Minn. fason

Verlangt: Erfahrener Junge, um an Cakes zu helfen, Nachtarbeit. S. Deppe Co., 1755 Sedgwick Straße.

Verlangt: Ein guter Blacksmithhelfer oder Finisher. O. Dominick, 2111 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Brot.—1147 Webster Ave.

Verlangt: Bartender und Lunchmann. 1438 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutscher Hausmann für Hotelarbeit; guter Lohn. Nachzufragen Zimmer 2, 195 La Salle Straße.

Verlangt: Ein Porter, der kochen kann. 2500 Archer Ave., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann in Eisengeschäft zu arbeiten. Nachzufragen Montag Morgen. 615 S. Paulina Str., nahe Harrison.

Verlangt: Junge als Lehrling in Zigarrenfabrik. 2175 Lincoln Ave. Eingang an Webster Ave.

Verlangt: Einige junge, kräftige Leute in großem Departmentstore und auf Lager zu arbeiten, $12.00 wöchentlich, Ueberzeit extra vergütet; Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Adr.: L. T. — Abendpost.

Verlangt: Porter, der kochen kann. 2500 Archer Avenue.

Verlangt: Stetiger Mann mittleren Alters, ledig, um drei Pferde zu besorgen und sich beim Haus nützlich zu machen. Vorzusprechen morgen oder Montag, 1619 W. North Ave., nahe Ashland.

Verlangt: Ein selbstständiger Brotbäcker. 3525 S. Halsted Straße.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, stetige Arbeit. 1118 Center Straße.

Verlangt: Porter. 1036 W. North Ave.

Verlangt: Flinker junger Kellner, stetiger Platz. State und Van Buren Str., Fred Potthast.

Verlangt: Taschenmacher, Coat Basters, Seam Pressers und Off Pressers. Independent Coat Shop, 2829 Trumbull Ave. fason

Verlangt: Ein erfahrener Holzdreher, der auch mit Sägen umgehen kann. The David J. Braun Mfg. Co., Nordost-Ecke Union und Washington Str. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz an Brot und Rolls. 1300 West Ohio Str., 2. Flat.

Gesucht: Bäcker-Vormann sucht Stellung, arbeitet auch allein an Brot und Cakes. Pluss, 502 Wisconsin Str.

Gesucht: Selbstständiger erster Klasse Brot- und Rolls-Bäcker sucht stetige Stelle. 1153 Wells Str.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Hausarbeit für 1 oder 2 Tage in der Woche als Janitorgehilfe. John Schull, 1683 North Ave., Basement. fason

Gesucht: Feuermann mittleren Alters sucht Stelle. 2449 Clybourn Ave. Zu erfragen im Store. faso

Gesucht: Butcher mit vierjähriger Erfahrung sucht gute Stelle. Peter Braun, 1847 N. Western Ave.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle für nächste Woche, Südseite oder untere Stadt. 6413 Vincennes Ave., Wm. P.

Gesucht: Butler, junger Deutscher, welcher Hausarbeit mit übernimmt, sucht Platz Adr.: U, 92, Abendpost.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, spricht englisch und deutsch, wünscht Elektriker- oder Klempnergeschäft zu erlernen. 2152 Ellis Place.

Gesucht: Ein zuverlässiger selbstständiger Bäcker sucht Arbeit an Brot, Rolls und Biscuits, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: M. 102, Abendpost. fason

Gesucht: Gute zweite Hand an Brod und Cakes sucht Stellung oder zur Aushilfe. Adresse: U. 89, Abendpost. fason

Gesucht: Cakebäcker sucht stetigen Platz als erste oder zweite Hand. Adresse: U. 99, Abendpost. 26nov1wX

Gesucht: Ein deutscher lediger Mann sucht Beschäftigung. Adr.: U. 97, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Saloon oder Restaurant; hat Erfahrung. 2476 Archer Ave.

Gesucht: Deutscher Sewer-Mann sucht stetige Beschäftigung für einen Plumber; langjährige Erfahrung; ledig; würde auch Wagen fahren. Stoetera, 829 N. Franklin Str.

Gesucht: Deutscher Schuhmacher sucht Stelle an Reparaturarbeit. J. Keppel, 4213 Princeton Ave.

Gesucht: Deutscher Bartender, solide, gute Empfehlungen, mittleren Alters, sucht Stelle, am liebsten Westseite. Adr.: U. 88, Abendpost. fason

Gesucht: Flotter Setzer sucht sofort dauernde Stellung. Jacobs, c. o. Smith, 37 S. Halsted Str. fason

Gesucht: Upholsterer, 22 Jahre alt, guter Matratzenmacher, wünscht stetige Arbeit. 2146 Sheffield Ave., Gruzler. fason

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, wünscht Saloon-Porter-Arbeit, noch beschäftigt. Leo. Gruzler, 2146 Sheffield Ave. fason

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, der das Bäckergeschäft erlernen will, sucht Stelle. Batorz, 2131 Fremont Str. misa

Gesucht: Eingewanderter junger Deutscher, 30 Jahre alt, aus der Seiden-Kleiderstoff- und Konfektions-Branche, sucht irgendwelche Anstellung. Gefl. Offerten an A. Ledermann, 4609 N. Ashland Ave. frsa

Gesucht: Alleinstehender deutsch-ungarischer Mann, 36 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Arbeit. Armbrust, 1444 Fullerton Ave. frsa

Gesucht: Aelterer Mann wünscht irgendwelche Beschäftigung, versteht Boiler zu besorgen. Rehbers, 1717 Milwaukee Ave. frsa

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Porter oder Hausmann, will auch andere stetige Arbeit annehmen. Frank Rothbauer, 2906 W. Chicago Ave. frsa

Gesucht: Bartender, 28, sucht Stellung, gute Zeugnisse, willens etwas Porterarbeit zu thun. Adr.: D. 281, Abendpost. mifrsa

Gesucht: Erster Klasse Bartender (38 Jahre alt), mit zwanzigjähriger Erfahrung, zehn Jahre selbst im Geschäft gewesen, sucht Stelle. Empfehlungen. Adr.: D. 229, Abendpost. mifrsa

Gesucht: Stellung als Janitor oder Feuermann.—Adr.: U. 75, Abendpost. mifrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, Saloon oder Restaurant; gelernter Koch. 1827 Mohawk Str., hinten. mifrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Aeltere Frau, sofort, in Dying und Cleaning Store. 5042 Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Postkarten-Department. Knelling & Klappenbach, 169—71 E. Adams Str.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 2719 Potomac Ave. misa

Verlangt: Cashiers, Inspectors und Adjustors, mit oder ohne Erfahrung. Nachzufragen 9. Floor, Superintendents' Office,
Marshall Field & Co., Retail.
modifrsa

Verlangt: Helferin bei Kleidermacherin und Mädchen um Gänge zu besorgen. 3856 Grand Blvd., Room 5. 19nov1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen und Mädchen, Taschenmacherinnen an Röcken, guter Lohn, stetige Arbeit; auch Mädchen für alle andere Arbeit an Röcken.
Strauß Bros., Franklin und Monroe Straße.
22nov,*X

Verlangt: Frauen und Mädchen, welche an Maschinen nähen können, als Lehrlinge an Herren-Röcken.
Strauß Bros., Franklin und Monroe.
22novX*

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. 5659 Indiana Ave., Braun, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. 4417 Calumet Ave., 2. Apt. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. 1518 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. Umlauf, 845 W. 63. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3958 North Avenue.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit. — 5436 State Straße.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen, den Haushalt zu führen in kleiner, erwachsener Familie; keine Wäsche. 3226 W. 63. Place, Chicago Lawn.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 4 in Familie, keine Wäsche. 4200 Forrestville Ave. fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. H. J. Banks, 4848 Prairie Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit in einer kleinen Stadt und Familie von 2 Personen. Kein Einwand gegen neu Eingewanderte. Gutes Heim. Familienanschluß und dauernde Stellung. Vorzusprechen bei Frau L. Westendarp, 2000 Park Ave., nahe Robey, Westseite oder Phone Ashland 6663.

Verlangt: Aeltere Köchin, die selbständig Küche führen kann. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag 108 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das etwas vom Nähen versteht. 2300 Cottage Grove Ave. Tel. 361 Calumet. J. S. Vogt.

Verlangt: Eine alleinstehende anständige reinliche Frau kann ein gutes Heim bei einer alleinstehenden Frau haben; leichte Arbeit; Lohn nach Fähigkeit. Nachzufragen Sonntag Nachmittag zwischen 2 und 4 Uhr. 3528 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Kindermädchen; gutes Heim und sehr guter Lohn. 4930 Grand Blvd., 2. Flat. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das Abends nach Hause geht. 5208 Prairie Ave., 3. Floor. fama

Verlangt: Eine gute deutsche Frau, um einer Wöchnerin aufzuwarten. 1733 N. Francisco Ave., Telephon Humboldt 8047.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4320 Hazel Ave. Tel. Lake View 3623. 2nov1w

Verlangt: Eine ältere Frau, für einen einzelnen Mann den Haushalt zu führen. Nachzufragen am Sonntag. 5004 Center Ave., hinten, unten.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1215 N. Leavitt Str., 2. Flat, vorne. Finkelberg.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1445 S. Lawndale Ave., 1. Flat.

Verlangt: Aelteres Mädchen für leichte Hausarbeit und einfach Kochen in kleiner Familie; kann zu Hause schlafen; süddeutsches vorgezogen. 1472 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag vor 3 Uhr. 2101 Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, ohne Wäsche, für kleine Familie. Sehr gutes Heim. Lohn $5 per Woche. Zu erfragen in meiner Office 55 State Str., Zimmer 1519 oder man telephonire: La Grange 587.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, Lohn $8 die Woche. 1555 Dearborn Ave., Ecke North Ave. faso

Verlangt: Eine Schrubb-Frau. Advance Cleaning Co., 61 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. 2144 Division Str.

Verlangt: Vernünftiges Mädchen oder Frau, die fähig ist, einem bürgerlichen Haushalte von vier Personen ohne Hilfe der Hausfrau, die anderweitig thätig ist, vorzustehen; Lohn $6; freundliche Behandlung. Offerten unter U. 90, Abendpost fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3738 Pine Grove Ave. Nehmt N. Halsted Str. Car bis Grace Str.

Verlangt: Ein Mädchen, 14—15 Jahre alt, um auf ein 13 Monate altes Kind aufzupassen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gute Behandlung. 1319 Newport Ave., 2. Flat, nahe Southport Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2244 Michigan Ave.

Verlangt: Eine Frau für Zimmerarbeit von 8 bis 11 Uhr täglich. Lechner, 1807 Indiana Avenue. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen. 8308 N. Clark Str., Store.

Verlangt: Starkes Mädchen für Küchenarbeit. 4511 E. Ravenswood Ave., nahe Sunnyside.

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau als Gesellschafterin für eine gebildete Dame; Lohn und gutes Heim. 5353 Morgan Str., im Store. fason

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Hilfe bei Hausarbeit. 1813 Spaulding Ave. fason

Verlangt: Eine ältere Frau, die noch fähig ist, ein wenig Hausarbeit zu thun bei zwei älteren Leuten; gutes Heim für die rechte Person. Zu erfragen 1829 Wilmont Ave., nahe Leavitt und Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen in kleiner Familie; keine Wäsche. Hirsch, 4405 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß englisch sprechen. Nachzufragen Sonntag Morgen in 7064 Perry Str., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von zwei. Nachzufragen im Millinery Store 516 W. North Ave. fasomo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 155 North 64. Ave., Oak Park.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit, 49 Fifth Ave., Hotel Northern. frsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5406 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Mrs. Tuerk, 5716 Prairie Ave. fason

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5346 Indiana Ave. fason

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit- und Kindermädchen; gute Plätze, $4 bis $10. Kramer's German-Hungarian Employment, früher 4010 Indiana Ave., jetzt 4315 Calumet Ave. 'Phone: 170 Kenwood. nv15—2Wdidosondifsaxt

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und solche für allgemeine Hausarbeit sofort placirt in besten Stellungen mit gutem Lohn. Mrs. Davis Employment Office, 1219 N. Paulina Str. Telephon Haymarket 2741. difa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3830 Wilton Ave., nahe Grace Str. frsa

Verlangt: Ein Küchenmädchen, das etwas vom Kochen versteht; Lohn $7 und im Hause schlafen. 814 N. Clark Str., bei der Brücke, im Saloon. frsa

Verlangt: Englisch sprechende deutsche protestantische Frau für allgemeine Hausarbeit. 5816 Kenmore Ave. Phone: Edgewater 6750. frsaso

Verlangt: Dienstmädchen, muß Empfehlungen haben. 528 Oakdale Ave., 1. Flat, Ost-Eingang. frsa

Verlangt: Mädchen für Saloonarbeit, muß kochen können. 920 Nord Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Polack, 5847 N. Clark Straße. mifrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Bernstein, 1226 Jackson Blvd. dimifrsa

E. Schwenkes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mx*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 7355 Ridge Blvd., Rogers Park. Nehmt Car bis zur Stadtgrenze und geht 3 Blocks westlich. mifrsafason

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Powers'. — „The Commuters".
Bush Temple. — Berchtesgadener Bauernspieler.
Olympic. — „The Aviator".
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „The Seventh Daughter".
Garrick. — „The Chocolate Soldier".
Illinois. — „Your Humble Servant".
Lyric. — Robert Mantell in wechselndem Spielplan.
Crown. — „Checkers".
Bellevue House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen in der Küche für Businesslunch. Guter Lohn. 439 State Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. William Gernand, 3131 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, Nähen und Kind, das in die Schule geht, ebenso gute 2. Köchin. 640 Cedar Str. fason

Verlangt: Sofort, womöglichst frisch eingewanderte deutsche Frau für stetige Arbeit, 35 bis 40 Jahre alt; bin Maschinist, 40 Jahre alt, habe drei Kinder, Mädchen, 14 und 16 Jahre alt, arbeiten, der Junge geht in die Schule, ist 11 Jahre alt; nicht ausgeschlossen, ein Kind mitzubringen. Zu melden 1215 Pearl Str., Robertsdale, Indiana Harbor, Ind.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 457 Fullerton Blvd., Apartment 1.

Verlangt: Köchin. Mrs. Moler, 3926 W. 22. Straße.ä

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 die Woche. 'Phone: Irving Park 211.

Verlangt: Alleinstehende Haushälterin von 40—50 Jahren. Nachzufragen zwischen 4 und 7 Uhr heute und Sonntag. 6336 Aberdeen Str.

Verlangt: Mädchen, das allgemeine Hausarbeit versteht. 2115 S. Halsted Str. fason

Verlangt: Alleinstehende Frau ohne Kinder im Alter von 55—60 Jahren, einem alten Herrn den Haushalt zu führen. Adr.: M. 104, Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Krankenpflegerin wünscht nur Wöchnerinnen aufzuwarten. Empfehlungen, Hausarbeit mitbesorgt. Bitte sprecht vor oder schreibt. M. D. Nurse, 1640 Larrabee Str., Hinterhaus.

Gesucht: Wittfrau wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten, Hausarbeit und etwas Wäsche mitbesorgt. Bitte schreibt Briefe oder sprecht vor bei Frau Kimmpel, M. D. Nurse, 1513 Sedgwick Str. sso

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, am liebsten Nordseite. Bitte selber vorzusprechen, 1850 Sheffield Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für leichte Hausarbeit. 1725 N. Halsted Str. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau mittleren Alters sucht Stelle für Saloon, Lunch oder einige Hausarbeit, zuhause schlafen. 2628 Ward Str. sso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, und 15-jähriges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Anton Mueller, 1459 Larrabee Str.

Gesucht: Erfahrene Wiener Köchin sucht Stelle für Businesslunch, kurze Stunden. 1153 Wells Str.

Gesucht: Gute Haushälterin wünscht Stellung bei Wittwer mit oder ohne Kinder. 1450 Orleans Str., nahe North Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2937 Lincoln Ave.

Gesucht: Frau sucht irgendwelche Tagarbeit. 1547 Orchard Straße. Kramer.

Gesucht: Frau sucht stetigen Platz für schruppen und waschen. 1418 Elk Grove Ave.

Gesucht: Eine Frau wünscht Platz als Haushälterin. 3537 Wentworth Avenue.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Nachzufragen: Joe Gams, 1441 A Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, will zuhause schlafen. Bitte selber vorzusprechen, 4916 Laflin Str.

Gesucht: Junge Wittwe mit 10 Monate altem Knaben, sucht Stelle als Haushälterin oder für Hausarbeit, gute Köchin. Vorzusprechen 2 Tage. 5535 W. Adams Str., nahe Walnut Ave., Austin.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 4357 Princeton Avenue. Mrs. Kottel. samo

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 1664 W. Division Str.

Gesucht: Ein deutschamerikanisches Mädchen sucht Hausarbeit. Metzler, 1424 W. Erie Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, ist auch willens aufs Land zu gehen. Spricht englisch. 1017 Lytle Str.

Gesucht: Selbstständige Businesslunch-Köchin sucht stetigen Platz in Saloon. 1553 W. Chicago Ave., 1. Flat, hinten. Mrs. Janasee.

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische Köchin wünscht in feinem Hause Stellung. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1927 West Huron Str. frsa

Gesucht: Wasch- und Reinmachplätze oder Kochen. 4109 Wentworth Ave. frsa

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen wünscht stetige Arbeit. 1856 Dayton Str., Wentl. mifrsa

Gesucht: Gute Wasch- und Bügelfrau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. Mrs. Sasula, 1117 Huron Str. mifrsason

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche volle Verpflegung für 2 Knaben, 5 und 11 Jahre alt, Zimmer, Frühstück und Abendessen für die Mutter. Beschäftigt down-town. Gutes Heim, gute Transportation, nahe Schule, heißes Wasser. Nordseite. Offerten mit Preis und Einzelheiten in voll. Adr.: L. T., 209, Abendpost. sason

Harry, the Private Detektive. 1944 Otto Str., 1. Flat. 26nvlwX

——Wichtig!——
Lokal-Union Nr. 275 hält eine Spezial-Versammlung ab am Dienstag, den 29. November 1910, zwecks Abstimmung über die Amendements zur Konstitution der „B. D. C." Jedes Mitglied wird ersucht, dieser Versammlung beizuwohnen.
Wm. Kretschmer, Sekretär der Lokal-Union 275. frsamo

Deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, jede Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 14nvlm

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1okmX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Selbst präparirtes Haarmittel. Dieses von mir persönlich hergestellte Haarmittel enthält nur ungefälschte Kräutersäfte und Baumrinde, ohne chemische Substanzen, befördert den Haarwuchs, verhindert das Ausfallen und stärkt die kranke Kopfhaut. — Ein zweites Mittel, fast dasselbe, verdunkelt die grauen Haare sofort. Zu beziehen bei der Fabrikantin:
2248 N. Halsted Straße,
nahe Belden Ave., 2. Flat.
50c und $1.00 per Flasche. Wird nach irgend einer Adresse befördert.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2asa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24il*X

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Platz für Lunchroom oder Kosthaus. 4109 Wentworth Ave.

Zu miethen gesucht: Zwei warme, möblirte oder unmöblirte Zimmer von einzelnem Herrn, Nordseite. Adr.: Preisangabe U. 84, Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Gas, Porch, erster Stock, nahe der Hochbahn, $10. 1625 Hancock Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, neu, modern, zweiter Stock, Front, $14. 819 N. Fairfield Ave., nahe Chicago Ave.

Zu vermiethen: Modernes 5 Zimmer dampfgeheiztes Flat, nahe Straßenbahnlinien, Hochbahn und Eisenbahnstation, $33.00.
5 und 6 Zimmer Flats (Furnaceheizung), für $20.00 und $22.00. 26nvlw
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu vermiethen: Erster Flat, 5 Zimmer, Gas und Bad, China Closet, Trockenraum, hell auf 4 Seiten, modern, zwei Blocks von North Ave. 1860 Howe Straße.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung, auch Stall. 3812 Nord Ashland Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung an Erwachsene. 2228 Melrose Str. saso

Zu vermiethen: Sehr feiner Store mit Wohnzimmern, passend für Barbier, sehr billig. Nachzufragen bei F. Wiegel, 6638 Ashland Ave. ja—di

Zu vermiethen: 2045 Fremont Str., schönes helles 7 Zimmer Flat, $20.00.

Zu vermiethen: Hübsche Basement-Wohnung an ein oder zwei Personen, 3642 Cortland Str. Näheres 1459 Monticello Ave. samo

Zu vermiethen: Laden für Schneider, beste Lage in Edgewater, Miethe $20. 5625 Southport Ave.

Zu vermiethen: 227 Eugenie Str., hinten, 5 Zimmer, Gas, Toilet, $12.00.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, billig. 2217 Herndon Str., zwischen Webster und Belden Ave. saso

Zu vermiethen: 1521—1525 Wells Str., nahe North Ave., 2, 4 und 7 Zimmer Flats, neu dekorirt.— Halle reingehalten durch Janitor. Schlüssel im Store 1521. Miethe $7 und $8 per Monat.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat in gutem Zustande. 1332 N. Artesian Ave.

Zu vermiethen: 3 schöne Zimmer hinten, $8, Gas, Toilet. 3039 Southport Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, 2718 N. Rockwell Straße.

Zu vermiethen: Butchershop mit Fixtures, guter Geschäftsplatz seit vielen Jahren. 2252 Foster Ave., nahe Oakley Ave.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, Gas, Toilet, für Erwachsene, $7. 2505 Haddon Ave.

Zu vermiethen: Nette 6-Zimmer-Wohnung, Gas, Bad, elektrisches Licht, billig. 3749 Perry Str., nahe Grace Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: 3 Zimmer mit Gas an zwei ruhige Leute. Nachzufragen 1829 Mohawk Str., oben.

Zu vermiethen: Cottage in River Grove, $8 den Monat, sofortiger Besitz. 106 S. Jefferson Str., 2. Floor. sason

Zu vermiethen: 4 Zimmer-Wohnung, kleine Familie. 2320 West 23. Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Bad, $10. 3349 N. Ashland Ave. sason

Zu vermiethen: Butchershop mit Fixtures, Grocerystore vorne, billig, guter Platz. 3557 Marshfield Avenue. frsa

Zu vermiethen: Schönes helles 6 Zimmer Flat, $16. 1421 Hudson Ave. frsaso

Zu vermiethen: Eck-Store, passend für Lunchroom, Boardinghaus, Barbierladen u. s. w. Billige Miethe, keine Konkurrenz. 3158 Irving Park Ave., Ecke Kedzie. mifrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes Zimmer, geheizt, mit einem oder zwei Betten, wenn gewünscht Board. 1612 Cleveland Ave., 2. Flat. samomi

Zu vermiethen: Freundliche, saubere Zimmer mit Bad an nur anständige Herren bei deutscher Wittwe. 837 Wells Str., oberes Flat.

Gewünscht: Ein oder zwei Roomers bei alleinstehender Frau (Bayerin). 1401 Wells Str., eine Treppe, rechts.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, $1.50. 2285 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1626 N. Halsted Straße.

Kinder finden Board. 1942 Orchard Straße. sso

Zu vermiethen: Schön möblirtes warmes Zimmer, passend für zwei; gutes Heim. 2031 Lincoln Ave., oberes Flat.

Zu vermiethen: Gutes Heim für jungen Mann. 1284 Clybourn Ave.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1443 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Schönes warmes Zimmer, billig. 1460 N. Clark Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, für eine oder zwei Personen, billig. 1719 N. Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Doppel-Frontzimmer, groß genug für 4 Personen. 678 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Ein kleines Frontzimmer an einen jungen Mann, $1.25 die Woche. 1834 Bissell Str., nahe Willow Str.

Zu vermiethen: Privat, billig, Vorderzimmer, separater Eingang, Kleidercloset. 1834 Mohawk Str. 26nv—3dz

Helle, warme Zimmer, Bad, Gas, 15 Minuten von der Stadt. 101 Walton Place, nahe State Str. sason

Junge Wittwe wünscht Boarders, $4.00 die Woche. 2337 Perry Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Zimmer an 1 oder 2 Männer, mit Kost. 901 Center Str.

Zu vermiethen: Front Schlafzimmer an anständigen Mann, privat. 1835 Cleveland Ave., oben.

Ein Roomer oder Boarder gewünscht, Oesterreicher. 1423 Sedgwick Str., nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Nett möblirtes Zimmer, Dampfheizung, $1.75. 5252 Indiana Avenue.

Zu vermiethen: Sauberes, möblirtes Zimmer, separater Eingang, Gas, Bad, billig. 2018 N. Halsted Str., nahe Center.

Zu vermiethen: Großes warmes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, Telephon. 2049 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung. 42 So. Clark Str. sason

Verlangt: Anständige Männer an Board, mit Wäsche und Bad. 1424 N. Ashland Ave., 1. Floor.

Zu vermiethen: In Privatfamilie, Frontzimmer an anständigen Herrn. Keine anderen Miether. 2439 Seminary Ave., nahe Fullerton Ave. Expreß Station. sason

Zu vermiethen: Reiner warmer Front-Parlor, heißes Wasser, bequem zur Carlinie. 2138 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Warmes Frontzimmer, separater Eingang, an zwei reinliche Herren. 1234 Grace Str., hinten, nahe Division und Halsted Str., Nordseite.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten bei Privatfamilie. 1115 Greenwood Terrace, 2. Flat. Tel. Lincoln 4750. sasomo

Wittwe wünscht ordentlichen Mann in Board. 1842 Wolfram Str., oben, nahe Lincoln und Southport Ave.

Zu vermiethen: Schöne warme Zimmer, auch für Haushaltung, Gas, Bad. 350 Garfield Ave. sason

Zu vermiethen: Neu möblirtes großes und kleines Frontzimmer. 505 East 33. Str., Flat C.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1090 Wells Str. frsa

Möblirtes Zimmer, Board und Wäsche, $4 die Woche; gutes Heim, Wittwe alleinstehend. 917 W. Monroe Str., oberes Flat. frsaso

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.25 aufwärts; Dampfheizung. 158 W. Ontario Str.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer mit zwei Kindern, 36 Jahre alt, protestantisch, in sicherer Stellung mit anständigem Lohn, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen älteren Mädchens zwischen 30 und 36 Jahren zu machen zwecks Heirath. Wittwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Agenten verbeten. Briefe sind bis 3. Dezember einzureichen. Adr.: T. 936, Abendpost.

Heirathsgesuch! Junger intelligenter deutscher Handwerker, hübsche Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens bis 23 Jahre alt zwecks Heirath. Bitte ernstgemeinte Offerten mit Photographie an die Expedition dieses Blattes. Photographie zurück. Verschwiegenheit zugesichert. Adresse: U. 86, Abendpost.

Heirathsgesuch! Ein junger Deutscher wünscht Briefwechsel mit einer liebevollen, verständigen jungen Dame zwecks Heirath. Nur Ernstmeinende werden berücksichtigt. Strenge Verschwiegenheit Ehrensache. Photographie erwünscht. Adresse: G. R., R. 1, Box 37, Watertown, Wis. 25nvlwX

Heirathsgesuch: Ein Wittwer in mittleren Jahren, mit Kindern, sucht die Bekanntschaft eines älteren katholischen Mädchens oder anständiger Wittwe von 35—40 Jahren, zwecks Heirath. Adr.: L. 454 Abendpost. frsa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe billig, will kleinere Wohnung nehmen, kompl. Betten, Carpets, Sideboard, Bilder, Spiegel, Möbel. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. nv26,29dz1,3,7,10

Zu verkaufen: Möbel, sowie Kinderwagen, Heizofen und Nähmaschine. 952 Montana Str.

Muß bis Freitag verkaufen: Prachtvolle Möbel eines 6 Zimmer Flats, zwei Monate gebraucht, $25 Leder-Couch, $7.50; $30 Messing-Bettstelle, $18; $125 Parlor Set, $29; $65 Rugs für $17; Tische, Stühle, Ofen, Dresser, Bilder, Gardinen. 2321 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. 26nvlwX

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Fast neuer Garland Kochofen. 1451 Clybourn Ave., Hinterhaus, oben.

Zu verkaufen: Ein neuer Laundry-Ofen mit Backofen und 3 Betten. 2141 Lewis Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Eisenbettstelle Spring und Matratze, Tisch, Wäsche-Wringer, Federbett und Bücherschrank, billig. 2032 Dayton Str.

Zu verkaufen Ein Rug und Möbel. 1742 Huron Straße.

Zu verkaufen: 2 Betten und Küchengeschirr. 1416 Mohawk Str., Flat 2, hinten.

Zu verkaufen: Kleiner Heizofen, Schlafzimmer-Set, Hochstuhl, Go-Cart. 2028 N. Halsted Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Sehr billig, ein fast neues Parlor Set, Leder. 3620 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Guter Heizofen. 1529 Wellington Ave., unten.

Zu verkaufen: Gut erhaltener Küchen- und Parlor-Ofen, feiner Teppich; auch Wohnung zu übernehmen. 3 Zimmer Cottage. 1825 School Str., nahe Southport Ave.

——Möbel-Käufer!——
Ich habe einen Plan, bei welchem Ihr 40 bis 60% an dem Preis von Möbeln sparen könnt. Wenn Ihr irgend etwas in Möbeln zu kaufen wünscht, so schickt Eure Adresse ein und ich sende Euch volle Einzelheiten, wie Ihr ungefähr die Hälfte an irgend einem Artikel sparen könnt, den Ihr vielleicht kaufen wollt. Empfehlungen von einer großen Anzahl zufriedengestellter Kunden.
J. F. Heß, 2219 Warren Ave.

Zu verkaufen: Gebrauchtes Parlor-Set, billig. Bitte Abends oder Sonntags vorzusprechen, 1834 Fremont Str., hinten. frsa

Zu verkaufen: 8-Zimmer Einrichtung, stückweise oder zusammen, billig. Muß die Stadt verlassen. 617 Webster Ave., 3. Floor, hinten. dimifrsa

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlorsuit, Mahagoni Piano, türkischer Rocker, Eßzimmertisch, Couch, Buffet, Schlafzimmer-Suit etc., verschleudert. 717 Belmont Ave. nahe Halsted Straße. 3nvlwX

Privatfamilie verschleudert prachtvolles Parlor-Set, Wilton Velvet Rug 9x12, Ledercouch, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Dresser, Chiffonier, China-Closet, 3 schöne vollständige Betten, Parlorofen, Küchenofen u.s.w., wegen Abreise, einzeln oder zusammen. Spottpreis. 1845 Orchard Str., unten. 21nvlwX

Muß sofort verkaufen: Umzugshalber, prächtige Möbel, einschl. $100 Parlor Set $33, $40 Rugs $18, Dining Set, Leder Schaukelstühle, Couch, Messingbett, Dresser, Nähmaschine; verkaufe billig. 2321 Nord California Ave. nahe Milwaukee Ave. 19nvlwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wirkliche Piano Bargains.
Besichtigt diese Preise und kommt dann und seht die Pianos. Ihr werdet überrascht sein über die Werthe. — Wir sind Fabrikanten und bei uns haben gebrauchte oder schon ausgebesserte Pianos keinen Werth; sie müssen schnell verkauft werden.

Kimball	$60	Emerson	$95
Hallet & Davis	55	Kimball	125
Emerson	70	Steinway	150
New England	80	Fischer	85
Bradford	90	Squares	10

Leichte Abzahlungen; Abends offen.
M. Schulz Co.,
711 Milwaukee Avenue.
3nvlwX

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, welcher den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, varirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. Nasasodido*

Zu verkaufen: Großer Victor-Phonograph mit über 40 Records. 1445 Mohawk Str., 2. Flat.

Verkaufe Upright Piano, sehr billig. 1534 Melrose Str., nahe Ashland.

Muß verkaufen: Prachtvolles neues $400 Piano; $135 um es schnell zu verkaufen, ziehe weg. 2321 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. 26novlwX

$65 kaufen $300 Upright Piano, guter Ton. 1956 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel. 4805 State Straße.

Wegen Geldangelegenheiten gezwungen, fast neues Piano spottbillig zu verkaufen. 3620 N. Paulina Straße.

Muß verkaufen: Ganz neues Upright Piano, billig; nehme Kohlen in Tausch. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding. nv12sadido4w

Zu verkaufen: Elegantes Mahagoni Kimball Upright Piano, $100, kostete $400. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. frsa

Muß sofort verkaufen wegen Umzug, prächtiges neues Piano, billig. 2321 N. California Ave. nahe Milwaukee Avenue. 19nvlwX

$50 kaufen schönes kleines Upright Piano, großer Bargain bei Aug. Groß & Son, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 18nvlmX

Das größte Lager von gebrauchten Pianos in der Stadt, 43 Pianos, Preise $25 bis $75, nicht höher. Neue Pianos $98 und aufwärts. Bedingungen: 30 Tage freie Probe, dann 50 Cents die Woche. — Ohlerich Piano Co., 1608—5 Madison Str. Offen bis 9 Uhr Abends. 16nv*X

Großer Piano-Verkauf. Chase $80, Kimball $110, Turchell $60, Arion $40, Starck $90, Decker $95, Conover $140, Schultz $65, Lowenthal, 712 W. Madison Str., gegenüber J. M. Smyth. Offen Abends. 3novX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 sprechende Papageie, $10 bis $20; Kanarienvögel von $2.50 aufwärts. 3812 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Für $100, Pferd, Wagen und Geschirr. 1732 Dayton Str., Ecke Willow. Vorzusprechen Sonntag morgen.

Zu verkaufen: Guter Candy- oder Notion-Wagen billig. 1756 Washburne Ave.

Zu verkaufen: Großer und kleiner Expreßwagen, billig. Nachzufragen Sonntag Vormittag, 1619 Orchard Str., Flat 1.

Zu verkaufen: 2 junge Pferde, 1800 und 1400 Pfd. schwer. 3124 Southport Ave.

Zu verkaufen: Pferd, 9 Jahre alt, 1250 Pfund schwer, gesund, für $85, werth $110. 837 W. Randolph Str., Store.

Zu verkaufen: Pudel (Hündin), 1 Jahr alt. 1620 Orchard Str.

Mortgage-Verkauf! $250 kaufen 3350 Pfd. schweres junges Gespann, gute Zugpferde; ebenfalls gebrochene Familien Ponies $50; ein Plug $35, sowie 15 Stück Stuten von 1000—180. Pfd. jede, passend für alle Zwecke, muß sofort verkaufen. 789 42. Str., nahe Emerald Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger, beste Sänger, niedrigste Preise. Geht zu Frank, 5425 State Straße.

Zu verkaufen: Ein weißer Seidenpudelhund. 2550 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 2 Seidenpudel (Hund und Hündin) $3.00 das Stück, alle Sorten Hunde. 2138 Edwards Court.

Zu verkaufen: 4 feine junge Stuten, 1200—1500 Pfund schwer, Preis $65 bis $135, in feinem Zustande; Gelegenheit für Jemand, der gute Pferde haben will. 1737 N. Humboldt Str., nahe North Avenue.

Zu verkaufen: Ein guter großer Wachthund für Geschäft. 1466 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, gutes Pferd, 1200 Pfund. 2542 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Delivery oder Buggy-Pferd und starker Truck. 2047 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger, gute Sänger, große Auswahl zu billigsten Preisen. Zufriedenheit garantirt. 7185 Morgan Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert Roller, gute Sänger. J. Witt, 1718 N. Halsted Str., 2. Flat. nv26dz3,10

Pferde! Pferde! Pferde! Eine Sendung von 80 Pferden kommt Sonntag Morgen an! Stuten von 900—1700 Pfd. schwer, alle garantirte Pferde oder Geld zurückerstattet. Kommt und seht mich, wenn Ihr ehrlich bedient sein wollt. Henry Levy, 1319 Cornelia Str. sfo

Zu verkaufen: Einspänniger Bäckerwagen in gutem Zustande, Vestibule Front, sowie Geschirr. 1115 Madison Str. Tel. Monroe 5371. safomo*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen und zu verkaufen: Pferde, Kühe und Schweine, Montag, den 28. November, im Wm. Radtke's Yard, 810—818 Desplaines Ave., Forest Park, Jll. Jeden Montag Pferde- und Viehmarkt.

Zu verkaufen: Mehrere gute Zugpferde. John Hetzel, 630 Webster Avenue. frsa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nov5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laden-Einrichtungen. — Laden-Einrichtungen.
Neue und gebrauchte.
Für Grocery und Meatmarket Stores.
Für Delikatessen- und Confectionery-Stores.
Für Zigarren und Lunchrooms.
Für Drygoods und Herren-Ausstattungen.
Für Schneider, Reiniger und Färber.
Für Putzwaaren- und Schuh-Stores.
Und für alle anderen Stores.
Ich kann Euch in kürzester Zeit einrichten, wenn Ihr Store- und Office-Einrichtungen zu kaufen wünscht; 60c am Dollar; sprecht sofort vor.
Adolf Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Spezielle Aufmerksamkeit wird Bestellungen vom Lande gewidmet.
Baar oder Zeit-Zahlungen.
Dieser Verkauf währt nur einen Monat. sasondido

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1il*X

Ein fast neuer Herrenpelz ist billig zu verkaufen. 1665 N. Halsted Straße. disa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! — Geld — Geld!
für die kommenden Feiertage und Weihnachtswoche.
Wir leihen Euch soviel Ihr bedürft ohne daß Jemand etwas davon erfährt, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen u. s. w., und zu liberalen Zinsen-Raten.
Wenn Ihr nicht kommen könnt so schreibt uns und nennt den Betrag den Ihr bedürft und welche Sicherheit Ihr habt und sobald wir Eure Applikation erhalten haben werden wir unsern Agenten zu Euch senden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Co.,
Früher A. French & Co.,
95 Dearborn Str., Zimmer 45, nahe Washington Str. Telephone Randolph 3075.
19nov*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lesen Sie u. vermeiden Sie weitere Verluste an Zeit u. Geld! Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen die englische Sprache schnellstens u. perfekt sprechen, lesen u. schreiben zu erlernen, sollten sich wenden an Chicago's Erste u. Aelteste Schule, Preis $5—für 3 volle Monate Tags, Abends (auch Sonntags), Stundenzahl nach Wunsch, auch Vor. z. Engineer-Lizens. Nur wirklich staatlich geprüfte amerikan. Lehrer sowie Lehrerinnen, mit tadellos reiner Aussprache. Genaue Erklärungen in deutsch u. englisch, Erfolg garantirt u. tausendfach nachgewiesen, auch gute Stellungen durch G.-A.-V.-Union—kein Warten—Jedermann eingeladen sich von unserem gesetzlich geregelten Schulsystem ohne Verbindlichkeit zu überzeugen. Näheres im Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Sie werden bedient werden wie niemals zuvor.

Niemand lernt Englisch durch bloßes Vorlesen oder Abschreiben während des Unterrichts. Ihr könnt nur dann schnell und gut Englisch sprechen lernen, wenn Ihr mit Eurem Lehrer während des Unterrichtes fortdauernd zum Englisch sprechen angehalten werdet. Alle Schwierigkeiten und Grammatik aber gut in Deutsch erklärt bekommt. Schriftliche Aufgaben müßt Ihr zu Hause schreiben. Ein tüchtiger Lehrer verschwendet keine Zeit, sich stundenlang vorlesen zu lassen, wenn er es versteht, Euch Redegewandtheit beizubringen. Ueberzeugt Euch. Probelektion frei. Anfänger u. Ausbildungskurse für Herren u. Damen beginnen jetzt. Unterricht 16—18 Stunden monatl. $5.00. 4 monatl. Kurse. Anmeldung 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 10—12 Vorm. Englische Schule des D. H. V., Zimmer 307 Bush Temple, Ecke Nord Clark und Chicago Ave. 20nvsodidosa*

Junger Deutscher wünscht im Englischen Unterricht. N. Clark Str., nahe Victoria Str. Adressire Angebote U. 83, Abendpost. sasonmo

The North Side College of Music, 543 W. North Avenue, nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. 12mzsa*

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 3nvsasomilm

Lerne Englisch! Durch Selbstunterricht in 3 Monaten nach preisgekröntem Meisterschaftssystem des Generaldolmetschers der Ver. Staaten. Erfolgreichste u. leichteste Methode. Verlangt Gratisprospekt. Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 3nvlmX

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Tel.: North 5386. 1nvlmX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik Cents das Wort.)

Zu verleihen: $1000 auf erste Mortgage. Adr.: M. 120, Abendpost.

Zu verleihen: $2200 bis $4000, privat. Adresse: A. M. 52, Abendpost.

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken. Beste Bedingungen.
Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.
24okmodosa*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken von $1000 aufwärts. Beste Grundeigenthum-Sicherheit. Brodfuchrer, 84 La Salle Str. frsaso

Wir offeriren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen Darlehen varirend in Beträgen von $500 aufwärts, auf bebautes Chicago Grundeigenthum, die 5½ und 6 Proz. einbringen. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Wir liefern Garantie-Polizen mit allen Darlehen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
12nb*X

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken; beste Bedingungen. Bobeng, 4121 W. North Avenue. 1nvlmX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt. Nur mäßige Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur., Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 28fb*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Schiffskarten——
Neue, große, doppelschraubige Dampfer von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland zu den billigsten Preisen. Beste Behandlung. Bequeme Reise. Auskunft in deutscher Sprache. — H. C. Sidman, General-Agent, Thomson Line, 223—27 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Chicago. Minneapolis Office: 208 S. 4. Str. 8sfadido*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Home Restaurant mit 6 möblirten Zimmern, $150. 122 S. Morgan Str. sadido

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Zwei altetablirte Eck-Saloons, Transfer Corners. Standard Brewery, 12. und Campbell Ave. sason

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Stationery-Store, gute Gegend, nahe Transfer-Ecke, billig. — 215 W. 47. Str., nahe Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Grocerystore, Nordseite, gute Lage, Pferd und Wagen; tägliche Einnahme $60. Adr.: T. 937 Abendpost. saso

Altes, gutgehendes Thee- und Kaffee-Geschäft ist wegen anderem Geschäft zu verkaufen, Nordseite. Adr.: L. T. 84 Abendpost.

Möblirtes, elegantes 9 Zimmer Haus, alle Zimmer vermiethet, wegen Abreise billig zu verkaufen. 310 Garfield Ave., gegenüber Lincoln Park.

Zu verkaufen: Billig, alter gutgehender Meat-Market, feine Fixtures. Nachzufragen: 1210 Oakdale Avenue.

Kapitalist verlangt, die einzig in der Welt bestehende Medizin, welche wirklich Asthma heilt, in Handel zu bringen. Zehnjährige Beweise liegen vor. Heeler, 1559 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Leichte Grocery, Zigarren- und Candy-Store; 6 Zimmer Haus; $2500. Kleine Anzahlung. Rest an Zeit. Nördlich von North Avenue. Heeler, 1559 Clybourn Avenue.

Habt Ihr $50 bis $1000 Geld anzulegen, um eine Bäckerei hochzubringen; habe Kundschaft für 2000 Laibe täglich; denkt an das Glück der Schulz Baking Company und andere; garantire 20% für Geldeinleger. Wegen vollen Einzelheiten adressirt: M. 100, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes Lunchroom, billig. Nahe Northwestern-Bahnhof. Nachzufragen in der Apotheke/ 600 Wells Str.

Sieben Zimmer Roominghaus muß sofort verkauft werden, einzeln oder alles zusammen. Kommt und macht Angebot. 1826 Lincoln Ave., Ecke Wells.

Guter Delikatessen-Store zu verkaufen. Sprecht vor, 1249 Bitor Ave., 1. Flat, Edgewater.

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen-, Grocery-, Candy-, Zigarren-Store, hübsche Wohnung; billige Miethe; gute Nachbarschaft; keine Agenten. Kommt Sonntag, 3446 Irving Park Blvd.

Grocery und Meatmarket billig zu verkaufen oder Meatmarket zu vermiethen. 5428 Süd Ashland Ave.

Zu verkaufen: Schul-Store und leichte Groceries, neben großer Schule. 6029 S. Sangamon Str.

Zu verkaufen: Bäckerei und Lunchroom, krankheitshalber; Einnahme $35 täglich; keine angemessene Offerte ausgeschlagen. Adr.: U. 98, Abendpost.

Zu verkaufen: Hardware-Store, gute Lage, guter Verkaufsgrund. Nachzufragen 721 W. 26. Str.

Kaufe Saloon mit eigenem Property und Lizens. Adr.: U. 85, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Ladeneinrichtung, Backofen und Werkzeug auf leichte Abzahlungen, Ecke Waveland und Richmond; Goldgrube für guten Bäcker; kein Bäcker innerhalb 6 Blocks. Friedrich Walter, Eigenthümer, 2722 Fletcher Str. sason

Zu verkaufen: Vogel-Store, spottbillig wenn gleich genommen. 480 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon, ein altetablirter Platz, auch gute Geschäfte, krankheitshalber billig. 2628 West 38. Straße. sason

Suche für meinen neuen großen Store, Basement und Stall einen tüchtigen Geschäftsmann, der sich selbstständig zu machen wünscht; passend für Metzger, Plumber, Laundry oder irgend ein Geschäft, in einem neuaufblühenden Stadttheil. 3800 West Fullerton Ave. sason

Zu kaufen gesucht: Grocery, mit oder ohne Meatmarket; muß gut gelegen und billig sein. Adr.: L. 461, Abendpost.

——Achtung!——
——Kein Rauch mehr!——
Suche einen Mann oder Firma zur weiteren Ausführung meiner Erfindung und zum Patent zu bringen. Briefe erbeten unter U. 87, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig wegen Krankheit, gutzahlende Bar und Cafe, feinste Einrichtung, gute Nachbarschaft. Phone 2065 Monroe Str. sason

Zu verkaufen: 8 Zimmer möblirtes Flat. 3 Zimmer bringen die Miethe. 123 W. Huron Str., 2. Floor. saso

Zu verkaufen: Ein Putzgeschäft, an der besten Geschäftsstraße der Nordseite, 12 Jahre am Platze, passend für Deutsche. Adr.: U. 802 Abendpost. nv15—26didosasosa

Zu verkaufen: Schneidergeschäft mit Cleaning & Dyeing. 850 Center Str. misa

Zu verkaufen: Grocery, in bester deutscher Nachbarschaft. Mohawk und Eugenie Str. momisa

Verkaufe 14 Zimmer Roominghaus, vollständig möblirt, Gehdistanz, gute Lage; billige Miethe, besetzt mit stetigen Roomers. 9 West Chicago Ave. Phone: North 3528. nv15,20,24,26,27dz1

Beste Bäckerei, Westseite; billige Miethe; kein Ausverkauf; gutes Geschäft. 4312 Madison Str. dimisa

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Market, 7348 Centre Avenue. frsa

Bargain! Leichter Grocery-, Thee-, Kaffee-, Zigarren- und Candy-Store billig, wenn gleich genommen. 6556 Aberdeen Str., Ecke 66. Str. frsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, unter günstigen Bedingungen, seit 1886 bestehendes Konzert-Anzüge-, Theater-, Masken-, Kleidermacherei- und Haar-Geschäft. Gute Wohnung. 2221 Clybourn Ave. 29nov,10t

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak- und Stationery-Store, feine Fixtures. N. Clark Str., nahe Belmont Ave. Adr.: U. 70, Abendpost. misa

Billig zu verkaufen: Bäckerei. 1353 N. Leavitt Straße. dmfrsaso

Zu verkaufen: Roominghaus, billig. Nachzufragen 16 West Illinois Str. 20nov,1wX

Ein guter Nebenverdienst für Industrial und andere Lebens-Versicherungs-Agenten.
Northern Syndicate,
213 Randolph Straße, Chicago.
nv7—jal5X

Wir stehen an der Spitze in der Herstellung von Blechwaaren, Preßstahlerzeugnissen, Metall-Stangen, Dies, Werkzeug, Modelle, Muster, Novitäten und Spezialitäten. Wir fabriziren und finden einen Markt für irgend einen guten patentirten Artikel. Chicago Model Supply Co., 1633 Clybourn Ave., Chicago. 27ol,1mX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner mit $2500 für patentirtes Werkzeug (Tool) etablirtes Geschäft. Gutes Einkommen und große Zukunft. Adr.: M. 103, Abendpost. sason

Stetiger Mann mit etwas Kapital verlangt für leichte Werkstattarbeit. Sonntag zu sprechen von Morgens 10 bis Abends 7 Uhr. 1740 Nord Sawyer Ave.

Partner gesucht. Gelegenheit für jüngeren Mann als Partner in Fabrikationsgeschäft einzutreten. Erfahrung unnöthig. Kann $25 wöchentlich ziehen. Einige hundert Dollars nothwendig. Beste Sicherstellung vorhanden. Adr.: L. 473 Abendpost. frsa

Partner gewünscht. Lediger jüngerer Mann mit $600—$700, Fleischer, der Wurstmachen versteht, für ein gutes, etablirtes Butcher- und Grocery-Geschäft. Adr.: L. 457 Abendpost. frsason

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1318 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Kloß & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. [illegible]

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen oder vertauschen: $6500 für schöne Ecke, zweistöckiges Brickgebäude, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, in sehr guter Ordnung, 50x125 Fuß Lot, Straße asphaltirt; nur $500 Baar und leichte Abzahlungen, oder nehme Nordseite Cottage in Theilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $5000 für schönes großes, modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Konkretfundament, mit kleinem zwei 3 Zimmer Flatgebäude hinten, mit Toilet und Gas in jedem Flat; Miethe $630 das Jahr, in bester Ordnung, nahe Lincoln Ave. und Belmont Ave. und 2 Blocks von Northwestern Paulina Str. Hochbahnstation, ein Block von Groß Park Northw. Eisenbahndepot; beste Bequemlichkeiten; Theil baar und Rest auf lange Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: $4100 moderne 10 Zimmer Residenz, Bad, Gas, elektrisches Licht, Wasserheizung, feiner Stall und Pferd und Buggy, mit zementirtem Seitenweg um die Stallung, kann auch als Garage benutzt werden; nahe Lincoln Ave. und Belmont Ave., oder Northw. Paulina Str. Hochbahnstation oder Groß Park Northw. Eisenbahnstation. Abzahlung, oder tausche für 2 oder 3 Flat Brickgebäude und zahle darauf. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. nahe Belmont und Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: $6500 für schöne fast neue 9 Zimmer Residenz, Brickbasement, elektr. Licht und Gas, Furnaceheizung, 5 Acres Grund, etwa 12 Meilen von der Stadthalle, Edison Park, Illinois, an C. & Northw.-Bahn. $2000 Baar, oder nehme Farm als Antheil von $4700. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu vertauschen: $4000, Südwestecke Southport und Cuyler Ave. 53x125 Fuß, für 2 Flat Brickgebäude bis zu $7000 oder 3 Flat Brick nördlich von Belmont Ave. und östlich von Lincoln Ave. nicht über $10,000, zahle Unterschied in Baar. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $2000, 160 Acres, Theil Pine und Eichenwald, in Jackson County, Wisconsin, nahe Black River Falls. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: $3250.00 jedes — Schöne zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, 30x125 Fuß Lots, nahe Lincoln Ave. oder Wellington Str. Nur $150 Baar und $10 monatlich und Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: 3416 Perry Str., nahe Cornelia, modernes 2-stöck. Frame, 6 Zimmer Flats und Brick Basement mit 4 Zimmer Flat, Miethe $54. Nur $5400. Leichte Zahlungen.

Muß verkaufen: 1525 Oakdale Ave., nahe Ashland, 4 Zimmer Frame Cottage, Attic und Basement, nur $1800. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. modernes Brick, 5 Zimmer Flats, Seminary Ave., nahe Webster, nur $4850. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Frame, 4 Zimmer Flats, nahe Leavitt, nur $2600. Leichte Bedingungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $5700 nehmen prächtiges neues 2-Flat Brickgebäude, Brick-Porch und Zementstufen, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim und Fußböden, Furnaceheizung, Kombination-Fixtures, Mosaik-Böden im Badezimmer und Vestibule, elektrisches Licht, Rouleaux, Screens, alles vollständig, fertig zum Einziehen; bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen. Kommt sofort, versäumt diesen Bargain nicht. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 26nvlw

Billig, $2850 für 2-stöck. Brickhaus, 4 Zimmer-Wohnungen an Sheffield Ave., nahe Hochbahn. — Adr.: M. 101, Abendpost.

Muß verkaufen: $6200 nimmt 3-stöck. Brickhaus, 6 Zimmer-Wohnungen auf der Nordseite. Adr.: T. 939, Abendpost.

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, Steinfront, $4500, $500 Baar, $25 monatlich.
6 Zimmer Cottage, in der Nähe von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., $2500; $600 Baar, Rest nach Wunsch.
8 Zimmer Haus, Heißwasser-Heizung, $4000.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Muß Geld haben! Verkaufe beste 6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, die Sie je gesehen haben, in Edgewater für $2800. Frey, 2828 Lincoln Ave. 26nvlwX

Vertausche sehr gutes 9 Flat Eck-Brickgebäude, nicht gebaut für Spekulation, Hypothek $8000, Rente $3420; nehme gutes Nordseite Cottage oder Lot und Baar. Frey, 2828 Lincoln Ave. sason

Zu verkaufen: Gute Geschäftsecke, Nordost-Ecke N. Seeley und Cornelia Ave., $1400. — Lot, 32 bei 125, an Roscoe Blvd., nahe Oakley Ave., $850. August Peters, Eigenthümer, 3805 Lincoln Ave. nv26dz3

Zu verkaufen: Schöne 8 Zimmer Cottage. 1223 Wellington Straße.

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Ravenswood Cottage auf Konkret-Fundament; $150 Baar, leichte Bedingungen. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 26nvlw

Zu verkaufen: 2 Flat Br. und Fr., eine 7 Zimmer Residenz u. 50 Fuß Grundstück, nahe N. W. L., alles zusammen $5400, da Eigenthümer die Stadt verlassen muß. Bestman, 2828 Lincoln Ave. sason

Vertausche mein Haus, Nordseite, für Farm mit Stock. Lehmann, 1718 Greenwood Terrace.

Muß verkauft werden: 6 Zimmer Haus mit Wasserheizung, an Nelson Str., nahe Ashland Ave., $1950, spottbillig. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, gutes Haus für zwei Familien, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, Straße gemacht und bezahlt, an Ashland Ave., nahe Diversey, $1900. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, elegantes 2stöckiges neues Steinfront-Haus, 6 Zimmer Flats, Heißwasser-Heizung; gute Car-Verbindungen, Hochbahn, Eisenbahn, Straßenbahn, feine Nachbarschaft, billig vom Eigenthümer. 3929 N. Seeley Ave., nahe Irving Park Blvd., Flat 2.

Bargain in Geschäftsecke! Store und 3 Zimmer auf dem ersten Floor, 6 Zimmer und Bad auf dem zweiten Floor; beide Straßen mit Asphalt gepflastert; $3800, schuldenfrei; zu vertauschen für Residenz oder Lot, Nordseite. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: 3435 N. Claremont Ave., 2stöckiges Haus vorne, Stall mit Oberwohnung hinten; verkaufe für $800 unter'm Werth. Eigenthümer, Salvino, 2901 S. 48. Court. sadi

North Edgewater Schleuderverkauf! Sehet 1423 Thome Ave., 8 Zimmer Residenz, durchweg modern, feine Lage, beste Fahrgelegenheit, Lot 50 bei 186, genug Platz an der Seite für zwei Flatgebäude; muß sofort verkauft werden.

Zu verkaufen: 2 Flat Brick, nahe Center Straße Northwestern Hochbahn-Station, Lot 37½ bei 125 Fuß, Furnace-Heizung, Hypothek $3000, kann verringert werden, Preis $5750; macht Offerte, muß Baargeld haben. Reninger & Rubly, 4652 Evanston Avenue.

Zu verkaufen: Eine 9 Zimmer Brick-Residenz in bestem Zustande und großer Brick-Stall, Raum für 6 Pferde, gelegen an Garfield Ave., nahe Larrabee Str.; sehr leichte Bedingungen. R. Roßner, Eigenthümer, 3938 N. Troy Str., nahe Irving Park Boulevard.

Große Ecke an einer der besten Geschäftsstraßen der Nordseite; kann 20 Prozent auf Kapitalsanlage nachweisen. Leichte Bedingungen. Keine Agenten. Adr.: L. 477, Abendpost. sason

2 Flat Brick mit Basement Flat und Cottage hinten — großer Bargain zu $4500. — Ebenso 4 Flat Brick, nahe Hochbahn, $4500. — Kommt schnell. Muß sofort verkauft werden.
——Maltman & Co., 806 Wrightwood Ave.——
saso

Zu verkaufen: Billig, Haus und Lot wegen Wegzug auf Farm. Näheres Eigenthümer 2827 Herndon Straße.

Neues zweistöckiges Gebäude, Frame- oder Brick-Basement, zwei Blocks vom Lawrence und Lincoln Ave. Ein Bargain. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Avenue. 9apsa*

Zu verkaufen: Zwei Lotten nahe Lincoln Avenue; nur $490 jede. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Avenue. 22oksa*

Zu verkaufen: Gutes zweistöckiges Haus, enthält gutgehenden Zigarren- und Candy-Laden. Southport, nahe Belmont Ave. Preiswürdig. Thies, 3017 Southport Ave. disa

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Haus, Store, 4 Zimmer hinten, im 2. Stock 6-Zimmer Wohnung, Belmont, nahe Southport. $3500. Thies, 3017 Southport Ave. disa

Zu verkaufen: Sofort, billig, zweistöckiges Haus, für 4 Familien, an Southport, nahe Nelson Str., gelegen. $3100. Bargain. Thies, 3017 Southport Avenue. disa

Feine Gelegenheit für Grundeigenthümer! Wer Lots für eine neue 3stöckige Brick-Ecke nahe Lincoln Ave. vertauschen will, schreibe sofort. Adr.: L. 466, Abendpost. frsa

Nehme gute Lot als erste Anzahlung gegen ein gut gebautes Brickgebäude, Store und zwei 6 Zimmer Flats, in guter Nachbarschaft, da ich nämlich die Stadt verlassen muß. Bestman, 2828 Lincoln Av. frsason

Nordwestseite.

Zweistöckige 5 Zimmer Flats, Ihr könnt sofort in das zweite Flat einziehen. $500 Baar, Rest leichte Bedingungen. Besehet es und Ihr werdet es kaufen. Südostecke von 42. und Humboldt Ave. Nirison, 4247 Armitage Ave. sason

Logan Square Bargains! Elegante neue zweistöck. zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Bad, Chinacloset, Medizinschrank, gepflasterte Straße und offen. Leichte Abzahlung. Office Sonntags offen. Neims, 2530 Milwaukee Ave. nv5—30ami

Zu verkaufen: Billig, 2515 Thomas Str., neues zweistöckiges Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, Lot 33.4 bei 125; verkaufe auf leichte Abzahlung. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. 3nvlwX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Häuser, Cottages, Bungalows und zweistöckige Flat-Häuser im besgelegenen Theil von Irving Park.

Unsere modernen Häuser von 5, 6, 7 und 8 Zimmern, mit Gas und elektrischem Licht, eleganten Buffet, Konkret-Fundamenten und Zement Fußböden, Waschküche; alle in Hartholz, Eichen-, Birken- und Maple-Holz. Diese Häuser sind vollständig fertig zum Einziehen. Wir verkaufen dieselben zu Preisen, so welche unsere Konkurrenten nicht verkaufen können. Warum! Weil wir diese Häuser selbst bauen. Dabei sparen wir des Kontraktors Profit. Wir beaufsichtigen den Bau dieser Häuser selbst, daher sind solche gut gebaut. Wir bauen unser eigenes Kapital, daher können wir die besten und leichtesten Bedingungen an unsere Käufer annehmbar sind.

Wenn wir nicht haben sollten, was Sie wünschen und gebrauchen, so bauen wir nach Ihrem Plan oder Angabe, zu denselben leichten Bedingungen. Kommen Sie und sehen Sie unsere Häuser in unserer Subdivision, und wir werden Ihnen 40 glückliche und zufriedene Eigenthümer dieser Häuser zeigen, welche wir selbst gebaut haben. — Alle innerhalb der letzten 18 Monate. Haentze, Schuknecht & Co., 3455 Milwaukee Ave. 'Phone: Irving Park 385.

——Nur——$2300.00——Nur——
Wir bauen 48 vier Zimmer Cottages (extra Zimmer für Bad), auf Konkret-Fundamenten, in unsrer Subdivision an 50. Ave. und Roscoe Str., in unserer Nachbarschaft. Dieses Eigenthum wird in Bälde erster Klasse Straßenbahndienst bekommen — 48. Ave. Linie ist jetzt im Betrieb bis zur Chicago Ave. und wird nächstes Frühjahr nordwärts bis zur Milwaukee Ave. ausgebaut werden.

——Lotten——100x125——Lotten——
Bedenkt doch! Ihr könnt ein schönes Heim, errichtet auf 4 gewöhnlichen Stadt Lotten, für $2300 kaufen. Beste Transportation, Gas, Zementwege, Stadtwasser (Haupt-Abzugkanal jetzt im Bau begriffen). Versäumt diese Gelegenheit nicht. Werthe werden um 25 Prozent sich heben, sobald die 48. Ave. Linie ausgebaut und im Gange ist. Kommt heute heraus und sehet diese Lage aus.
Bedingungen: $100 Baar, Rest $10 den Monat. Irving Pk. Car bis 50. Ave., laust südl. z. Roscoe. sason

Bargains in Fullerton Ave. Geschäfts-Lots, sowie ausgewählten Residenz-Lots an Hamlin, Avers und Springfield Avenues, 30 Fuß breit bei 125 Fuß tief.
Baugrenzen und Baubeschränkungen.
C. S. Neeros,
3835 Fullerton Avenue, Ecke Avers Avenue.

——Warum „West" gehen?——
Kauft eine halbe Acre Lot in West Irving Park innerhalb der Stadtgrenzen — Leitungswasser zum Bewässern — 5 Cts. Fahrgeld — schneller und größerer Profit — innerhalb der Stadtgrenzen — Leitungswasser zum Bewässern — 5 Cts. Fahrgeld — $5 Baar, $10 den Monat und Lotten jetzt unabhängig. — Illustrirtes Büchlein frei per Post.
Haupt-Office: Irving Park Blvd. und Milwaukee Avenue.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str., Ecke Randolph.
sasondido

Muß verkaufen: Mein Haus, Ecke Belden und Central Park Ave., 2stöck. Frame, Steinfundament, Zement und Plastered, Furnace, 7 Zimmer, Hartholz-Trim u. Fußböden, Lot 32x125, Straße gepflastert. Bloß von Fullerton Ave. Car, 2 Blocks von deutscher Schule u. Kirche; gute Lage für einen deutschen Arzt; muß wegen Umzug zu einem Preise verkaufen. Fragt: 2258 N. Central Park Ave. Eigenthümer.

Zu verkaufen: 2927 N. Francisco Ave., nahe George Str., Frame-Cottage, für zwei Familien eingerichtet, 9 Zimmer; Lot 25 bei 125 Fuß; Preis nur $1900. Ecke 2 an Eigenthümer, der die Stadt verlassen. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Neue moderne 5 und 6 Zimmer Cottages an Drake Ave., nördlich von Montrose Ave., und an California Ave., nördlich von Belmont; Straßen mit allen Verbesserungen versehen, breite Lots; müssen billig verkauft werden für wenig Geld Baar, Rest wie Miethe. Kommt und wählt eine aus, 14 zur Auswahl. Friedrich Walter, Erbauer und Eigenthümer, 2722 Fletcher Str.

$200 Anzahlung, $12 den Monat und Zinsen kaufen 2231 Tripp Ave., neues 6 Zimmer Haus, Oak Floors, Consoles, Plate Hall, Furnace mit Heißwasser-Einrichtung. Nehmt Armitage Ave.-Car bis Tripp, geht 3 Blocks nördlich.

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, meine fertige 8 Zimmer moderne Brick-Cottage, ideale Lage. 2722 N. Sacramento Ave., nahe Diversey.

Was habt Ihr zu vertauschen für ein zweistöckiges 5 Zimmer Flatgebäude an 42. und Humboldt Ave. Südostecke? Schreibt mich. Nirison, 4247 Armitage Ave.

Logan Square Bargain! Neues 2stöckiges Brickgebäude, zwei Wohnungen eingerichtet. Eigenthümer, 2725 Kimball Avenue. dimisa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus mit großem Stall; guter Bargain; muß verkauft werden. 1519 McHenry Str.

Südseite.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick- und Frame-Gebäude, Steinfundament, zwei Flats, nahe 29. Preis $3200. Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Cottage für zwei Familien, mit Basement, $2800. 2857 Farrell Str.

Farmländereien.

Roscommon County.
O. J. Willer & Co.
Michigan Land mit dem North Eastern Michigan Development Bureau. Auf der „Land Show" im Coliseum, 16. Str. und Wabash Ave., vertreten. Jeden Tag und Abend bis zum 4. Dez. Kommt und seht unsere große Ausstellung von Früchten, Getreide und Gemüse, und besprecht Euch mit uns. Kartoffeln, die über 2 Pfund wiegen und Squash beinahe 100 Pfund. Land zum Verkauf geboten, welches bei richtiger Bearbeitung ebenso fruchtbar ist. Bedingungen nach Wunsch.
90 La Salle Str.—Zimmer 45.
25nov—1dez,X

——Hühner- und Gemüse-Farmen——
—9 Meilen von State und Madison Straße—
—5 Cents Fahrgeld—

——Farmen so groß wie 20 Stadt Lotten——
Westhalb weiter reisen? Wir geben Euch für ein Gelbchnitz [illegible] Farmen direkt vor der Stadt [illegible]. Bedingungen für 20 Lots: $25 Baar, $20 monatl. Bedingungen für 10 Lots: $25 Baar, $10 monatl. Geht per Car bis 22. Str., [illegible] Ave. Station. Ridgeland und Windsor Ave.

Ogden-Sheldon & Co.,
F. A. Adams, Agent. La Vergne, Ill.
4nvlmX

Farm zu verkaufen oder verkaufen für Chicago Haus mit Pferden und Maschinen und Futter, keine Agenten. Nachzufragen 3251 So. Hoyne Ave.

Eine gute 67 Acres Farm zu verkaufen oder unter Pflug, ganz an Town, nahe Depot; $1000 baar, Rest auf leichte Abzahlung, 1545 Fullerton Ave.

Verkaufe: 160 Acres Wisconsin mit Vieh, Maschinerien, gute Gebäude, mit Vieh, Maschinerie, Ernte, $2000. Lehmann, 1718 Greenwood Terrace.

Zu verkaufen: Gute 80 Acres Farm für $1200; leichte Zahlung. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Michigan. nv19,22,26,30

Zu kaufen gesucht: Eine gute Farm, gegen Bezahlung oder Tausch. Offerten unter: Z. 475, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Michigan, Wisconsin und Illinois Farmen. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. frsason

Zu verkaufen: 110 Acre Farm, gute Gebäude, Frucht, etwas Wald; nahe Schule; gute Landstraße. Preis $75 per Acker; $2500 baar, Rest auf Hypothek. Barney & Schroeder, Tolleston, Ind. 7nov*

Zu verkaufen: Das beste Farmland im südwestlichen Wisconsin, oder vertausche für Chicago Grundeigenthum im Laufe von Chicago. Rehf, 121 LaSalle Str. 16—30nov,X
19nvlmX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Kewaunee, Ill., Eck-Store und 6 Zimmer Flat, Furnace-Heizung, $2000 in blühendem [illegible] Illinoiser Städte ohne Schulden, [illegible] ein 2 Flatgebäude. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Friedhofs-Grundeigenthum, Section 12, Oak Ridge Cemetery, 6 Lots, [illegible] Nachzufragen 2800 [illegible] Str., 1. Flat.

[illegible] „Richtigwünschte" (Chicago Grundeigenthum) [illegible]
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Bruchbänder und orthopedische Apparate.

Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, elastische Strümpfe, orthopädische Apparate u. s. w. genau aussuchen und recht anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche und Verkrümmungen des menschlichen Körpers — Dr. Wolfertz Co. — Wir garantiren, den schlimmsten Bruch mit Bequemlichkeit zurückzuhalten und erzielen dadurch eine sichere Heilung in jedem Falle. Wir heilen alle Verkrümmungen des Rückgrats, Beine, Füße, schwache Fußknöchel, Plattfüße u. s. w. mit unseren neuesten Apparaten. Kein Schneiden oder Brechen nothwendig. — Lederne, elastische und Hartgummi-Bruchbänder von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe von $1.50 aufwärts. Leib-Binden für vor und nach Geburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, fette Leute und Nabelbrüche, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine und Arme und Krücken. Der neueste elektrische Regulator-Gürtel, der alle Krankheiten heilt, $5 bis $10. Wir haben das größte Bruchband- und Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Wenn Ihr oder Eure Kinder mit Verkrümmungen oder Gebrechen des Körpers und Brüchen behaftet seid, so kommt und laßt Euch von uns helfen.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident
Graduirter orthopedischer Arzt.
60 Fifth Avenue, nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Damen-Bedienung für Damen.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Jahresball, den die neunte Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins wird am heutigen Samstag Abend im großen Saale der Südseite-Turnhalle abhält, verspricht ein sehr unterhaltendes Fest zu werden. Ein tüchtiger Festausschuß hat ein gutes Orchester zur Tanzmusik engagirt und auch sonst weder Mühe noch Kosten gescheut, um den Besuchern den Aufenthalt angenehm und unterhaltend zu machen. Der Besuch wird jedenfalls ein sehr zahlreicher werden. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends.

Am heutigen Samstag Abend veranstaltet der Immergrün-Frauenverein seinen siebenten Preis-Maskenball in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Ave. Für die beste Herrengruppe ist ein Preis von $8, für die beste Damengruppe ein Preis von $5 ausgesetzt, auch kommen sehr schöne Einzelpreise zur Vertheilung. Folgende Damen waren bemüht, das Fest so erfolgreich wie nur möglich zu machen: Katharina Dunker, Präs.; Tillie Raetzke, Schatzmeisterin; Minnie Gottschalk, Sekretärin; Anna Werhan und Pauline Lindemann. Bei Mitgliedern kosten die Eintrittskarten 25 Cts., an der Kasse 35 Cts. Anfang 8 Uhr.

Am heutigen Samstag Abend findet in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Str., der 17. Jahresball des Elsaß-Lothringer Unterstützungsvereins statt. Schon seit Wochen ist der Vorkehrungsausschuß thätig, diesen Ball zu einem glänzenden zu gestalten, und den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Für Getränke ist bestens gesorgt. Der Festausschuß gibt sich der Hoffnung hin, seine Landsleute, Freunde und Gönner recht zahlreich begrüßen zu können. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 veranstaltet am heutigen Samstag in Hacks Halle seinen siebenten Jahresball, der mit einer großen Verloosung verbunden wird. Fünfzig sehr schöne Preise sind vom Festausschuß, der aus den Mitgliedern Emma Stamm, Präsidentin; A. E. Kupfer, Vizepräsident; Theo. Timmermann, Frau L. Mattern, F. Krüger, John Rahm, Frau Pankow, Frau Fischer und Frau B. Müller besteht, angeschafft worden, und selbstverständlich wird man es auch an guter Tanzmusik und schmackhaften Erfrischungen nicht fehlen lassen. Angefangen wird um 8 Uhr, der Eintritt kostet 15 Cents.

Die durch ihre gut vorbereiteten Feste wohlbekannte Immergrün-Loge Nr. 82 wird am heutigen Samstag ein gemüthliches Kappen- und Narrenfest in Konrads Halle, Ecke Belmont und Albany Ave., veranstalten. Der Festausschuß, welcher aus den Damen: Elise Loeven, Präsidentin; Kathi Schulz, W. Herrmann, Klara Kämpfer, Lina Krimel, Helene Krimel, Minna Meng, M. Minne, M. Weber, L. Ewald und M. Hendricks besteht, hat sich alle Mühe gegeben, den Mitgliedern und Freunden der Loge einen genußreichen Abend zu bereiten. Das Fest beginnt Abends 8 Uhr, und der Eintrittspreis ist 25 Cents. Narrenkappen in der Halle.

Am heutigen Samstag hält die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannsschwestern, in der Sozialen Turnhalle ihren zweiten Preismaskenball ab. Die Loge, die erst seit zwei Jahren besteht, aber schon über hundert Mitglieder hat, hat große Anstrengungen gemacht, um das Fest recht erfolgreich zu gestalten. U. a. hat sie sehr werthvolle Einzelpreise und außerdem zwei Gruppenpreise, einen von $10 für Herren und einen von $5 für Damen, angeschafft und nichts unversucht gelassen, um den Besuchern einen genußreichen Maskenabend zu verschaffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.

Der Zweig „Linde Nr. 38" vom Verband der Ingenieure der Kälte-Industrie gibt am heutigen Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle seinen Jahresball. Das Fest wurde von den Herren W. Biel, W. Bardenheuer, Jakob Wieffenbach und H. G. Augustin vorbereitet. Eintrittskarten können nur von Mitgliedern gekauft werden.

Der Verein Bavaria, Sektion 1 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, feiert am morgigen Sonntag, 3 Uhr beginnend, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., sein 30jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Gesang, komischen Vorträgen und Ball. Das Komite, bestehend aus den Mitgliedern Jos. Franz, Fritz Hünerkopf, Ed. Doßmann, J. Drexel und Heinrich Schwarz, wird Alles aufbieten, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. Tickets kosten 25 Cents die Person.

Der Damenchor Lyra veranstaltet sein Herbstkonzert am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle. Wie von jeher, wird auch dieses Mal den Besuchern ein sehr ansprechendes Programm geboten. Die Damen waren seit Wochen unter der Leitung ihres fähigen Dirigenten, Herrn H. A. Rehberg, mit dem Einüben ganz neuer Lieder beschäftigt, auch werden befreundete Gesangvereine und leistungsfähige Solisten mitwirken. In Bezug auf die Geselligkeit hat der Festausschuß unter der Leitung der beliebten Präsidentin Josephine Thannhausen keine Mühe gescheut, um das Fest zu einem vollkommenen Erfolg zu machen. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Der Deutsche Militär-Gesangverein begeht am morgigen Sonntag in Jungs Halle, 743 North Ave., Ecke Burling Str., sein 2. Stiftungsfest. Selbstverständlich stehen Gesangsvorträge auf dem Programm, und die Herren Jos. Traub, Heinr. Schlosser, Gust. Guntermann, Fred Ehrhard, Ernst Koch und Albert Degen sorgten als Festausschuß dafür, daß die Besucher glückliche Stunden verleben werden. Der Anfang ist auf 5 Uhr Nachmittags, der Eintrittspreis auf 10 Cts. die Person festgesetzt. Sangesfreudige Herren, die in der deutschen Armee gedient haben, werden am Festabend als Mitglieder aufgenommen.

Ein großes Herbstfest mit Konzert, humoristischen Vorträgen und Ball veranstaltet der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago am morgigen Sonntag im großen Saale von Schönhofen's Halle. Die Reichhaltigkeit des Programms sichert im Verein mit der Tüchtigkeit der Mitwirkenden den Besuchern eine schöne Unterhaltung. Der Festausschuß hat große Vorkehrungen getroffen und sieht einer starken Betheiligung entgegen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und an der Kasse 35 Cents.

Sein fünftes großes Konzert nebst Ball veranstaltet der Chicagoer Bäckermeister-Gesangverein am morgigen Sonntag in der Schweizer Turn- (früher Uhlichs) Halle, Clark und Kinzie Str. Das Programm ist wieder verlockend, und die Vorkehrungen lassen auf eine gediegene musikalische und fröhlich-gesellige Unterhaltung schließen. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf kosten 50c für Herren, Damen frei, an der Kasse $1 die Person.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der rühmlichst bekannte Männergesangverein Teutonia Männerchor in der Wicker Park-Halle sein Herbstkonzert. Der Verein hat unter Leitung seines altbewährten Dirigenten Gustav Ehrhorn ein sehr anziehendes Programm aufgestellt, welches den Besuchern dieses Konzert außerordentliche musikalische Genüsse in Aussicht stellt. Ballmanns Orchester liefert die Konzertmusik, das berühmte Damen-Quartett „Harmonie" steht mit einigen Nummern auf dem Programm, die nicht verfehlen werden, den Zuhörern einen ganz besonderen Ohrenschmaus darzubieten. Der Männerchor selbst wird, außer einigen Volksliedern, die mit großem Fleiße einstudirte Komposition aufführen: „Jungfrau Rose und die zwölf Apostel im Rathskeller zu Bremen", wobei die folgenden Solisten: Adolph Gill, Louis Coninx, F. H. Miller, Franz Luschnat und Heinrich von Moos mitwirken.

Ihr 20jähriges Stiftungsfest feiert die 6. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins am morgigen Sonntag in der Lincoln-Turnhalle mit Konzert und Ball. Ein viel Unterhaltung versprechendes Programm ist aufgestellt, ein tüchtiger Festausschuß hat darauf hingearbeitet, daß die Besucher einen sehr angenehmen Nachmittag und Abend verleben werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr, Eintrittskarten zu 25c gelten im Vorverkauf für Herrn und Dame, an der Kasse für eine Person.

Ihr 27jähriges Stiftungsfest feiern die Vereinigten Oesterreicher und Bayern am kommenden Samstag Abend in der Mozart-Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Bei dem Fest, das in großem Maßstabe vorbereitet wird, sollen die Mitglieder, die dem Verein 25 Jahre angehören, in besonderer Weise geehrt werden, im Uebrigen wird Ball einen Hauptheil der Unterhaltung bilden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der neu gegründete Dr. Herzl Ungarische Frauenverein feiert am kommenden Samstag in Overbecks Halle, 2519 Fullerton Avenue, nahe Western Ave., sein erstes Stiftungsfest mit einem Ball. Da der Reinertrag des Festes dem Friedhofsfonds zufließen soll, den der Männerverein des gleichen Namens bisher so tüchtig gefördert hat, so ist ein recht zahlreicher Besuch desto mehr zu wünschen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.

Die Treue Schwester-Loge Nr. 79 veranstaltet am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., ihren jährlichen Preis-Maskenball. Es werden schöne Preise zur Vertheilung kommen, da ein tüchtiges Komite sich bemüht, das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Die Damen Lina Gerhard, Präsidentin; Marie Brausch, Sekr.; Louise Kotzebu, Schatzmeisterin; Auguste Westhaus, Maria Lorz, Adolphine Peter, Anna Anders, M. Bosenbecker, L. Alm, M. Peter, M. Freese, M. Sutter, A. Staufenbeil, C. Tipperreiter und B. Kirsch bilden den Ausschuß. Tickets kosten 25 Cents die Person, Anfang 8 Uhr.

Am Sonntag, dem 4. Dezember, gibt der Dramatische Verein Harmonie in der Schiller-Halle an Wells Str., nahe North Ave., seine monatliche Theatervorstellung. Gegeben wird: „Eine böse Nachbarin", Posse mit Gesang von J. Hutt. Die Unterhaltung, zu der auch der übliche Tanz vor und nach der Vorstellung gehört, wird von Präsident Karl Immerglück und den Mitgliedern Richard und Auguste Heide, Johann Reinhardt, Charles Schellhorn und Max Uhlemann vorbereitet und beginnt um 4 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag, dem 4. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, wird in der Wicker Park-Halle der Schleswig-Holsteiner Sängerbund ein Herbst-Konzert abhalten. Der Verein hat unter seinem tüchtigen und beliebten Dirigenten, Herrn Ottomar Gerasch, die Chöre tüchtig einstudirt, und die Sänger werden nach besten Kräften bemüht sein, wie früher, sich Lorbeeren zu erringen. Es sind in das Programm zwei humoristische Sachen eingereiht, die, von Herrn Richard Zschoch einstudirt, nicht verfehlen werden, die Lachmuskeln der Zuhörer in Bewegung zu halten. Außer ihnen und einigen schönen Chören stehen ein Pianosolo von Frl. Gertrud Krüger und ein Violinsolo von Herrn Walter Krüger auf dem vielversprechenden Programm. Die sonstigen Vorarbeiten liegen ebenfalls in fähigen Händen.

Der Orden der Hermannssöhne und -Töchter trifft große Vorkehrungen zu seinem Ordensfest, das am Sonntag, 4. Dezember, 3:30 Uhr beginnend, in Schönhofens Halle gefeiert werden wird. Der Festausschuß hat den bekannten Komiker Emil Klöpfel mit seiner Truppe engagirt, welche außer guten Einzelvorträgen, Duetten u. s. w. eine Oper zur Aufführung bringen wird. Für gute Konzert- und Ballmusik ist gesorgt, die Festrede wird der langjährige Großpräsident August Behrens halten. Eintrittskarten zu 25 Cts. die Person sind an der Kasse und vorher bei allen Mitgliedern zu haben. Voraussichtlich wird auch dieses Fest des beliebten Ordens ein volles Haus ziehen. Der Festausschuß ist aus den Mitgliedern: August Behrens, Groß-Präsident; John Thiele, Groß-Vizepräsident; R. Maurer, Sekr.; Christ Muth, General-Schatzmeister; Fred. Borgwardt, Kassirer; C. H. Hohlfeld, W. Trautmann, John Fahrbach, Fr. Muehlmeyer, John Hansen und Anderen zusammengesetzt.

Am Samstag, dem 10. Dezember, veranstaltet der Margaretha Damen-Unterstützungs-Verein in der Freiheit-Turnhalle, 3417 bis 3421 Halsted Str., einen großen Preis-Maskenball. Viele schöne und werthvolle Preise kommen zur Vertheilung, jedoch können Masken, welche nicht um zehn Uhr in der Halle sind, auf Preise keinen Anspruch erheben. Das Komite, bestehend aus den Damen Margarethe Winkler, Präsidentin; Josie Lange, Margarethe Petersen, Louise Bosch, Anna Merten und Rosie Wilhelm, wird sich alle erdenkliche Mühe geben, um Allen gerecht zu werden. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt. Tickets kosten 25 Cents die Person.

Ein Herbstfest mit Ball veranstaltet am Sonntag, 11. Dezember, der Pocahontas Frauenverein im Großen Saale der Wicker Park-Halle. Die Damen haben, wie immer, alles aufs Beste vorbereitet und für Unterhaltung und Bewirthung der Gäste eifrig gesorgt. Das Fest beginnt um 5 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine von Chicago feiert am Samstag, dem 11. Dezember, von 4 Uhr Nachmittags an, in Schönhofen's Halle sein 6. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Kostümball. Es wird der Zigeunertanz „Triusziosja" von den Damen des Vereins aufgeführt werden, und verschiedene Gesangvereine haben ihre Betheiligung an dem Feste zugesagt. Das Komite scheut weder Mühe noch Kosten, um den Besuchern ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Am Festausschuß sind folgende Damen betheiligt: E. Hollstein, Präsidentin des Vereins; M. Freese, Vorsitzende, M. Meffert, Sekretärin; B. Traub, Schatzmeisterin; L. Boesse, K. Bohnhold, H. Hanus, K. Killinger, M. Hasterock, E. Watscheck, J. Schug, C. Wengemayer, M. Krohn, M. Crumfinger und K. Kießling.

Am Weihnachtsabend, 24. Dez., gibt die Kohut-Loge Nr. 60, O. K. O. J., in Yondorfs Halle ihren 8. Jahresball. Ein gutes ungarisches Orchester wird zum Tanz aufspielen, und auch für schmackhafte Getränke hat der eifrige Festausschuß gesorgt. Die Verloosung eines schönen Preises ist ein Punkt auf dem Festprogramm, der Viele sehr interessiren wird. Der Eintritt kostet 35 Cents die Person.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselruten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.22
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.76
Rußland: 100 Rubel	51.70

Die Zahl der Telephone in Chicago ist heute
234,544
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon: Main 294

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten, Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PHILADELPHIA MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Philadelphia, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 391,499.00
Cash in office and bank	35,244.93
Interest on stocks and collateral loans	6,021.48
Gross premiums in course of collections	7,712.28
Total cash assets	$ 440,477.69
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,018,131.60
Total admitted assets	$2,458,609.29
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	2,000.00
Total unearned premiums	201,813.16
Total	$ 203,813.16
Premium or deposit notes and contingent liability	2,254,796.13
Total liabilities	$2,458,609.29
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 429,925.81
Interest and dividends	15,296.27
From other sources	1,565.02
Total cash income	$ 446,786.60
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 28,437.93
Dividends paid to members	346,420.25
Returned to members who have discontinued their policies	24,721.59
Salaries, fees taxes, etc	16,197.81
All other	18,103.20
Total disbursements	$ 433,870.77
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$4,888,880.00
Premiums received during the year	35,161.69
Losses incurred during the year	112.25

EDWIN I. ATLEE, President.
RICHARD H. MORRIS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 24th day of January, 1910.
[Seal] W. H. WEST, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDIANA MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 55,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	6,172.67
Market value of bonds and stocks	242,758.75
Collateral loans	7,100.00
Cash in office and bank	39,623.44
Interest on stocks and collateral loans	2,249.90
Gross premiums in course of collection	1,121.56
Bills receiveable and unpaid assessments	754.95
Total cash assets	$ 354,781.27
Total premiums or deposit notes and contingent liability	1,105,038.49
Total admitted assets	$1,459,819.76
LIABILITIES.	
Total unearned premiums	$ 60,650.84
All other	1,932.61
Total	$ 62,583.45
Premium or deposit notes and contingent liability	1,397,236.31
Total liabilities	$1,459,819.76
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 163,439.03
Interest and dividends	10,420.95
From all other sources	3,940.00
Total cash income	$ 177,799.98
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 37,918.21
Dividends paid to members	58,399.0[illegible]
Salaries, fees, taxes, etc	19,514.40
All other	29,157.50
Total disbursements	$ 144,989.60
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 370,350.00
Premiums received during the year	6,896.32
Losses incurred during the year	28.42

M. S. BLISS, President.
E. E. PERRY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1910.
[Seal] HUGH S. BYRKIT, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CREDIT INDEMNITY COMPANY

of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 350,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$1,074,287.92
Interest, rents and dividends	78,428.90
Profit on sale or maturity of ledger assets	4,779.73
From other sources	1,179.05
Total income	$1,158,675.65
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 941,196.17
Commission or brokerage	263,606.73
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	180,946.94
Rents	20,218.10
All other taxes, licenses and Insurance departement fees	28,040.09
Legal expenses, advertising, printing and stationery	31,789.72
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures	13,153.25
Loss on sale or maturity of ledger assets	2,863.08
Decrease in book value of ledger assets	700.00
All other disbursements	31,362.66
Total disbursements	$1,499,070.44
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	1,508,773.80
Cash on hand and in bank	37,731.64
Bills receiveable	19,891.72
Other ledger assets	183,123.36
Total ledger assets	$1,744,520.52
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	10,493.33
Gross assets	$1,755,013.85
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Bills receivable $ 19,891.72	
Furniture, fixtures, suplies, printed matter and stationery 44,048.40	
Book value of real estate, bonds and stocks over market value 45,478.80	
Other unadmitted assets 113,266.30	222,675.22
Total admitted assets	$1,532,338.63
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 297,904.07
Total unearned premiums	768,563.32
Commission and brokerage	3,283.12
Salaries, rents, bills, etc	13,443.36
State, county and municipal taxes	14,945.88
Return and reinsurance premiums	450.00
Advance premiums	8,012.50
Other liabilities	63,478.83
	1,170,081.13
Less liabilities secured by special deposits	22,958.51
Total liabilities	$1,147,122.62
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total premiums received during the year	$ 74,153.13
Total losses incurred during the year	38,989.99

E. M. TREAT, President.
JOS. J. GROSS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 5th day of February, 1910.
[Seal] H. M. CLAPP, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDIANA LUMBERMEN'S MUTUAL INSURANCE COMPANY

of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 21,274.17
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	133,058.45
Market value of bonds and stocks	56,185.35
Cash in office and bank	8,584.37
Interest on stocks and collateral loans	921.27
Gross premiums in course of collection	10,300.67
Total cash assets	230,319.28
Total premium or deposit notes and contingent liability	593,865.42
Total admitted assets	$ 824,184.70
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 6,570.00
Total unearned premiums	98,977.57
All other	2,353.00
Total	107,900.57
Premium or deposit notes and contingent liability	716,284.13
Total liabilities	$ 824,184.70
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 199,306.90
Interest and dividends	8,852.64
Total cash income	$ 208,159.54
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 63,110.97
Dividends paid to member	55,436.77
Salaries, fees, taxes etc	16,306.78
All other	17,064.26
Total disbursements	$ 151,918.78
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 602,458.00
Premiums received during the year	11,004.67
Losses incurred during the year	8,078.99

C. C. FOSTER, President.
F. B. FOWLER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] JACOB E. SHERMAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the KEYSTONE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 255,650.00
Cash in office and bank	39,100.87
Interest on stocks and collateral loans	4,417.06
Gross premiums in course of collections	7,912.08
Total cash assets	$ 307,080.78
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,465,354.55
Total admitted assets	$1,772,435.33
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	2,074.00
Total unearned premiums	146,535.46
All other	3,225.82
Total	151,835.28
Premium or deposit notes and contingent liability	1,620,600.05
Total liabilities	$1,772,435.33
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 313,139.77
Interest and dividends	11,189.60
Total cash income	$ 324,329.37
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 22,415.26
Dividends paid to members	233,025.58
Returned to members who have discontinued their policies	24,950.75
Salaries, fees taxes, etc	13,297.74
All other	6,744.91
Total disbursements	$ 300,404.24
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,555,418.00
Premiums received during the year	29,550.74
Losses incurred during the year	277.85

F. A. DOWNERS, President.
JOHN T. BOTTOMLEIF, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1910.
[Seal] WAYNE L. ROMBE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of MANTON MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Philadelphia, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 228,090.00
Cash in office and bank	32,948.58
Interest on stocks and collateral loans	3,061.40
Gross premiums in course of collections	7,605.44
Total cash assets	$ 256,700.42
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,326,685.00
Total admitted assets	$1,585,385.42
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 1,970.30
Total unearned premiums	182,868.50
All other	2,872.68
Total	$ 187,711.48
Premium or deposit notes and contingent liability	1,457,673.94
Total liabilities	$1,585,385.42
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 285,217.78
Interest and dividends	9,842.90
Total cash income	$ 295,060.68
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 20,459.07
Dividends paid to members	209,461.41
Returned to members who have discontinued their policies	28,842.98
Salaries, fees taxes, etc	12,406.50
All other	6,364.71
Total disbursements	$ 272,586.26
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,187,152.00
Premiums received during the year	25,950.08
Losses incurred during the year	187.15

F. A. DOWNERS, President.
WM. M. BURGES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1910.
[Seal] WAYNE P. RAMBO, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CASUALTY COMPANY

of Reading, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 250,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	226,467.39
Interest, rents and dividends	14,307.22
From other sources	947.43
Total income	$ 241,722.08
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 72,182.73
Commission or brokerage	48,659.99
Stockholders for interest or dividends	12,000.00
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	28,091.53
Rents	2,456.50
Repairs, expenses and taxes on real estate	286.75
All other taxes, licenses and insurance department fees	5,202.56
Legal expenses, advertising, printing and stationery	5,808.07
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures	3,171.80
Loss on sale or maturity of ledger assets	17.50
Decrease in book value of ledger assets	2,200.00
All other disbursements	4,362.88
Total disbursements	$ 183,609.59
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$ 148,590.00
Book value, bonds and stocks	190,046.48
Cash on hand and in bank	47,127.31
Bills receivable	600.00
Other ledger assets	44,081.43
Total ledger assets	$ 430,445.22
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	3,927.89
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	4,940.78
Gross assets	$ 439,313.84
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Bills receivable $ 600.00	
Gross premiums in course of collection 9,194.75	9,794.75
Total admitted assets	$ 429,519.09
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 13,067.47
Total unearned premiums	63,543.41
Commission and brokerage	11,327.85
State, county and municipal taxes	2,853.42
Total liabilities	$ 90,792.15
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total premiums received during the year	$ 8,852.58
Total losses incurred during the year	2,376.00

Z. P. Van REED President.
HARVEY H. SHOMO, Secretary.
Subscribed and sworn before me this 17th day of January 1910.
[Seal] E. B. WELDER, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN LIVE STOCK INSURANCE COMPANY

of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 100,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 107,617.88
Interest, rents and dividends	5,410.47
From other sources	1,129.69
Total income	114,188.04
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 23,424.10
Commission or brokerage	28,515.12
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	9,371.88
Rents	630.00
All other taxes, licenses and Insurance departement fees	4,013.51
Legal expenses, advertising, printing and stationery	4,848.20
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures	1,704.58
All other disbursements	681.51
Total disbursements	$ 73,188.90
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$ 14,486.00
Book value of bonds and stocks	112,554.51
Cash on hand and in bank	17,845.50
Other ledger assets	21,113.13
Total ledger assets	$ 165,999.14
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	971.48
Gross assets	$ 166,970.62
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Bills receivable $ 393.12	
Gross premiums in course of collection 1831.45	2,224.57
Total admitted assets	$ 164,746.05
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 2,346.50
Total unearned premiums	50,000.36
Commission and brokerage	336.55
Total liabilities	$ 52,683.41
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total premiums received during the year	$ 9,248.77
Total losses paid during the year	37.50

STERLING R. HOLT, President.
HARRY C. NAYLOR, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 14th day of February, 1910.
[Seal] ANNIE L. KEERSEY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RUBBER MANUFACTURERS MUTUAL INSURANCE COMPANY

of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 371,410.00
Cash in office and bank	489,778.82
Interest on stocks and collateral loans	5,882.07
Gross premiums in course of collection	13,441.52
Total cash assets	$ 439,711.41
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,289,310.00
Total admitted assets	$2,729,021.41
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,856.65
Total unearned premiums	228,991.06
Salaries, rents, advertising, etc	311.09
All other	7,108.91
Total	$ 240,207.71
Premium or deposit notes and contingent liability	2,488,813.70
Total liabilities	$2,729,021.41
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 456,554.20
Interest and dividends	16,628.50
Total cash income	$ 473,182.70
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 22,950.42
Dividends paid to members	383,552.53
Adjustment, printing, stationery, etc	15,052.11
Salaries, fees, taxes etc	20,799.80
All other	8,295.23
Total disbursements	$ 450,650.09
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$5,732,968.00
Premiums received during the year	46,514.60
Losses incurred during the year	508.80

ARTHUR F. LOWE, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1910.
[Seal] GEORGE C. HODGES, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDUSTRIAL MUTUAL INSURANCE COMPANY

of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 265,140.00
Cash in office and bank	37,891.50
Interest on stocks and collateral loans	4,261.23
Gross premiums in course of collection	9,369.39
Total cash assets	$ 316,662.12
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,530,681.40
Total admitted assets	$1,847,343.52
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,023.67
Total unearned premiums	153,068.14
Salaries, rents, advertising, etc	211.26
All other	4,858.83
Total	$ 161,161.90
Premium or deposit notes and contingent liability	1,686,181.62
Total liabilities	$1,847,343.52
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 305,330.00
Interest and dividends	11,763.75
Total cash income	$ 317,103.85
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 18,692.97
Dividends paid to members	248,754.30
Salaries, fees, taxes etc	15,514.00
All other	9,863.19
Total disbursements	$ 292,824.46
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,816,371.00
Premiums received during the year	31,409.18
Losses incurred during the year	357.08

CHARLES T. PLUNKETT, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1910.
[Seal] GEORGE C. HODGES, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS SECURITY COMPANY

of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 250,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	317,506.17
Interest, rents and dividends	17,265.50
Increase of book value of ledger assets	91.00
From other sources	6,016.70
Total income	$ 340,879.37
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 61,036.10
Commission or brokerage	62,381.48
Stocholders for interest or dividends	15,000.00
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	38,440.59
Rents	5,250.00
Repairs, expenses and taxes on real estate	2,804.05
All other taxes, licenses and Insurance departement fees	2,869.18
Legal expenses, advertising, printing and stationery	15,488.32
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures	6,874.34
Decrease in book value of ledger assets	413.60
All other disbursements	25,769.69
Total disbursements	$ 235,737.31
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$ 436,542.78
Cash on hand and in bank	53,854.93
Bills receivable	1,312.50
Other ledger assets	77,207.50
Total ledger assets	$ 568,917.66
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 1,224.49
Gross assets	$ 570,142.15
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Bills receivable $ 1,312.50	
Gross premiums in course or collections 14,360.37	
Book value of real estate, bonds and stocks over market value 6,932.73	
Other unadmitted assets 5,827.41	28,433.01
Total admitted assets	$ 541,709.14
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 30,778.62
Total unearned premiums	144,742.00
Commission and brokerage	7,836.04
State, county and municipal taxes	2,400.00
Return and reinsurance premiums	2,912.23
Total liabilities	$ 188,668.89
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total premiums received during the year	$ 184,830.64
Total losses incurred during the year	25,676.61

F. M. BLOUNT, President.
H. W. WATKINS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 31st day of January, 1910.
[Seal] J. HOWARD CAHILL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MICHIGAN MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Lansing, in the State of Michigan, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 12,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	145,057.07
Market value of bonds and stocks	315,273.96
Cash in office and bank	279,882.92
Interest on stocks and collateral loans	9,761.76
Gross premiums in course of collection	121,135.89
Total cash assets	$ 873,111.60
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,191,275.52
Gross assets	$3,064,387.12
Deduct unadmitted assets	4,200.00
Total admitted assets	$3,060,187.12
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 31,845.30
Total unearned premiums	304,341.57
All other	235,261.60
Total	$ 568,636.64
Premium or deposit notes and contingent liability	2,491,550.48
Total liabilities	$3,060,187.12
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 626,325.99
Interest and dividends	29,608.05
From all other sources	4,332.23
Total cash income	$ 660,266.27
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 457,238.70
Commission or brokerage	119,328.16
Salaries, fees, taxes etc	77,693.48
All other	25,322.40
Total disbursements	$ 679,582.74
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,972,850.00
Premiums received during the year	26,551.55
Losses incurred during the year	49,978.63

ROBT. HENKELL, President.
A. D. BAKER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] GEORGE G. MADAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the GRAIN DEALERS NATIONAL MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

ASSETS.	
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 56,396.73
Market value of bonds and stocks	50,000.00
Cash in office and bank	27,963.12
Gross premiums in course of collections	2,583.84
All other	1,085.38
Total cash assets	$ 138,029.07
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,144,410.10
Total admitted assets	$1,282,439.17
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 5,100.00
Total unearned premiums	73,670.18
All other	1,890.31
Total	80,660.49
Premium or deposit notes and contingent liability	$1,201,778.68
Total liabilities	1,282,439.17
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 202,560.38
Interest and dividends	4,902.87
From all other sources	613.03
Total cash income	$ 208,076.28
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 79,478.72
Dividends paid to members	44,872.33
Commission or brokerage	4,030.23
Salaries, fees taxes, etc	26,963.38
All other	29,913.91
Total disbursements	$ 185,258.57
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 514,825.00
Premiums received during the year	33,776.54
Losses incurred during the year	33,610.75

H. N. KNIGHT, President.
C. A. McCOTTER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 15th day of January, 1910.
[Seal] IRVING C. KING, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the LUMBERMENS' MUTUAL INSURANCE COMPANY

of Mansfield, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 10,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	30,371.28
Market value of bonds and stocks	381,881.50
Cash in office and bank	23,624.94
Interest on stocks and collateral loans	4,630.20
Gross premiums in course of callection	21,628.23
All other	438.06
Total cash assets	$ 482,074.21
Total premiums or deposit notes and contingent liability	933,124.32
Gross assets	1,415,198.53
Deduct unadmitted assets	438.06
Total admitted assets	$1,414,760.47
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,550
Total unearned premiums	155,520.72
Interest and dividends unpaid	2,377.87
All other	4,033.56
Total	$ 165,482.15
Premium or deposit notes and contingent liability	1,249,278.32
Total liabilities	$1,414,760.47
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 318,534.47
Interest and dividends	15,275.64
From all other sources	473.98
Total cash income	$ 334,284.09
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 86,480.42
Dividends paid to members	106,505.76
Scrip or certificates of profit and interest thereon	2,748.45
Commission or brokerage	17,358.79
Salaries, fees, taxes, etc	29,437.58
All other	20,664.26
Total disbursements	$ 265,195.49

E. S. NAIL, President.
W. H. G. KEGG, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of April, 1910.
[Seal] WM. F. VALGELE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN BONDING COMPANY

of Baltimore, in the State of Maryland, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 750,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$1,332,824.84
Interest, rents and dividends	65,662.89
Profits on sale or maturity of ledger assets	8,235.43
Increase in book value of ledger assets	14,073.75
From other sources	6,010.45
Total income	$1,426,806.82
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 221,448.12
Commission or brokerage	277,761.88
Stockholders for interest or dividends	65,000.00
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	284,342.39
Rents	10,946.60
Repairs, expenses and taxes on real estate	236.75
All other taxes, licenses and insurance department fees	89,880.83
Legal expenses, advertising, printing and stationery	85,774.08
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures	20,844.73
Decrease in book value of ledger assets	12,502.79
All other disbursements	62,355.90
Total disbursements	$ 980,550.61
LEDGER ASSETS.	
Book value, bonds and stocks	$2,009,170.25
Cash on hand and in bank	323,678.87
Other ledger assets	246,722.72
Total ledger assets	$2,579,571.84
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	12,634.00
Gross assets	$2,592,205.84
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Gross premiums in course of collection $78,624.08	
Other unadmitted assets 76,375.00	154,999.08
Total admitted assets	$2,437,206.76
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 314,602.59
Total unearned premiums	590,122.04
Commission and brokerage	42,024.05
State, county and municipal taxes	18,000.00
Return and reinsurance premiums	17,258.61
Advance Premiums	5,591.97
Other liabilities	$1,017,439.81
Less liabilities secured by special deposits	38,547.04
Total liabilities	$ 978,892.77
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total premiums received during the year	$ 37,797.[illegible]
Total losses incurred during the year	[illegible]

GEO. L. RADCLIFF, Vice President.
WM. E. P. Duvall, Secretary.
Subscribed and sworn before me this 29th day of January 1910.
[Seal] E. P. IRELAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the OHIO MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Canton, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 10,000.00
Market value of bonds and stocks	245,676.29
Collateral loans	174,200.69
Cash in office and bank	141,269.98
Gross premiums in course of callection	5,428.93
Bills receivable and unpaid assessments	1,882.40
All other	11,400.00
Total cash assets	$ 577,818.55
Total premiums or deposit notes and contingent liability	2,409,847.86
Total admitted assets	$2,987,666.31
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 12,930.00
Total unearned premiums	153,600.00
All other	5,500.00
Total	171,549.95
Premium or deposit notes and contingent liability	2,816,116.36
Total liabilities	$2,987,666.31
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 312,760.54
Interest and dividends	22,974.06
From all other sources	5,551.00
Total cash income	$ 341,285.60
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 224,163.39
Dividends paid to members	40,460.74
Commissions and brokerage	304.35
Salaries, fees, taxes, etc	36,286.29
All other	12,595.34
Total disbursements	$ 313,810.11
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 233,700.00
Premiums received during the year	10,657.72
Losses incurred during the year	11,218.36

J. F. T. WALKER, President.
W. H. CLARK, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 14th day of January 1910.
[Seal] CHAS. M. BALL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RETAIL HARDWARE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 216,465.71
Cash in office and bank	7,556.94
Interest on stocks and collateral loans	4,501.93
Gross premiums in course of callection	6,867.08
All other	1,953.25
Total cash assets	239,347.93
Total premiums or deposit notes and contingent liability	211,623.84
Gross assets	450,970.27
Deduct unadmitted assets	1,953.25
Total admitted assets	$ 449,017.02
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	5,150.00
Total unearned premiums	106,807.75
Advance premiums (100%)	2,786.28
All other	2,065.30
Total	$ 116,809.33
Premium or deposit notes and contingent liability	332,207.69
Total liabilities	$ 449,017.02
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 208,235.32
Interest and dividends	9,668.12
Total cash income	$ 217,903.44
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 51,226.59
Return premiums	78,848.74
Returned to members who have discontinued their policies	4,857.06
Premiums on bonds and interests thereon	6,142.06
Commissions and brokerage	6,824.68
Salaries, fees, taxes, etc	8,453.59
All other	5,746.32
Total disbursements	$ 156,101.04
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,680,905.00
Premiums received during the year	18,676.69
Losses incurred during the year	8,671.80

CHAS. F. LADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] CHAS. M. BLEEKER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MERCANTILE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY

of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 282,497.50
Cash in office and bank	20,761.14
Interest on stocks and collateral loans	770.83
Gross premiums in course of callection	8,441.32
Total cash assets	301,970.79
Total premiums or deposit notes and contingent liability	1,237,155.90
Total admitted assets	$1,539,126.69
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 1,100.00
Total unearned premiums	123,715.59
All other	6,992.07
Total	$ 126,768.57
Premium or deposit notes and contingent liability	1,412,358.12
Total liabilities	$1,539,126.69
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 248,593.71
Interest and dividends	11,709.06
Total cash income	$ 260,302.77
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	21,523.73
Dividends paid to members	201,032.09
Salaries, fees, taxes, etc	19,958.99
All other	9,499.38
Total disbursements	$ 252,016.19
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,210,762.00
Premiums received during the year	37,813.57
Losses incurred during the year	173.15

HENRY T. GRANT, President.
ALBERT U. EDDY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] GILMAN E. JOPPE, Notary Public.

Dividend Stamp Tag Montag

10 Stamps absolut frei an jeden Sammler von Stamps.

Bringt Eure sämmtlichen Bücher und Ihr werdet für jedes einzelne 10 Stamps absolut frei erhalten.

Die zweite Sendung von Bargains von unserem

Großen St. Louis'er Einkauf

soeben angelangt. — Der ganze Rest unseres Original $40,000 - Einkaufs, zum Verkauf am

Montag und Dienstag

Fancy Gewebe Suiting— 36 Zoll breit, in allen Farben, 2 Muster Gewebe, 25c werth, für....... 19c

Melrose Kleiderstoffe — 44 Zoll breit, extra feine Qualität, weinfarbig, blau, grün und braun, 50c werth, für.................... 39c

Franz. Serge— Schwarze, reinwollene Serges, 44zöllig, extra feine Gewebe, andere verlangen 85c für denselben Stoff, fragt nach Mustern und vergleicht unseren Preis...... 59c

Shawls — 75c gehäkelte Shawls, in schwarz und weiß, — St. Louis Preis............ 39c

Strumpfwaaren — 15c schwarze gerippte Strümpfe, in allen Größen, das Paar............ 8c

Slippers — Velvet Haus - Slippers, mit Teppich-Sohlen, in sortirten Farben und Größen, St. Louis Preis, das Paar........... 17c

Schuhe für Knaben — Plump Satin Calf Schuhe für Knaben, ganz solides Leder, Größen 9 bis 13½, das Paar............... 79c

Shaker Flanell — 9c Shaker Flanell— gute schwere Sorte, St. Louis Verkauf, die Yard.......... 3¾c

7c ungebleichter Muslin — von ganz rundem Faden gemacht, — St. Louis Preis............. 3¾c

Beste Qualität granulirter Zucker — 4 Pfund an jeden Kunden— das Pfund............... 4½c

Santa Claus Laundry-Seife — reguläre 5c Stücke — das Stück für........... 2½c

Ceresota oder Klein Bros. XXXX Patent - Mehl—¼ Faß-Sack, für............. 1.63

Santa Claus Seife— das Stück............... 2½c

9c Touristen-Flanelle — in dunklen und hellen Karrirungen und Streifen, St. Louis Preis, die Yard für........................ 5c

12½ Everett Kleider-Ginghams und Shirtings — Rester in Längen von 3 bis 8 Yards, St. Louis Preis, Yard.............. 6¾c

25c Spitzen Gardinen-Muster — ungefähr 25,000 zur Auswahl, von unserem St. Louiser Einkauf, zum Verkauf für............. 5c

29c Fenster - Rouleaux — von Leinen gemacht, auf garantirten Rollern gemacht, von St. Louis, — speziell zu................ 15c

Unterzeug für Damen—Graue Jersey gerippte Hemden und Beinkleider — sämmtlich in guten Größen, Rice-Stix 33c Sorte, für..... 19c

Unterzeug für Männer — 4 Kisten mit Fabrik-Mustern, in blau, cream und fleischfarbig, Jersey gerippte Hemden und Beinkleider, einige beschmutzt, für.............. 29c

Sweater Coats und wollene Jackets für Männer — 1 Partie Coats, in braun, grün, lohfarbig und Oxford, — Rice, Stix u. Co. $2.00 Sorte, für.................... 1.15

Wäscheleinen — 18c Wäscheleinen, in guter schwerer Qualität, 50 Fuß, St. Louis Verkaufspreis........ 6c

Bürsten — 12c Schruppbürsten, — große Sorte, vom St. Louis-Verkauf.................. 5c

Sauce Pfannen — 25c Werthe, grau emaillirt, 6 Quart Größe, St. Louis Verkauf, Preis....... 10c

Potts Bügeleisen — $1.00 Sorte, 3 Bügeleisen, Ständer und Griff, — St. Louis Verkauf, per Set.................... 59c

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Schiffskarten!

$15 billiger wie sonst nach Hamburg, Bremen, Antwerpen Rotterdam

Schnelldampfer 7 Tage Ozeanfahrt.

Weihnachts-Exkursion; Abfahrt von Chicago am 1. Dezember.

Billige Durchraten nach Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad und allen Hauptstationen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland, Belgien, Luxemburg u. s. w. Wer sich diese billige Reisegelegenheit sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen bevor Preise steigen.

ANTON BOENERT, General-Agent
39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago.

268 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof. Tel. Harrison 5541
Offen Abends bis 7 Uhr und Sonntags bis 8 Uhr. nb1,bidofa*

Schiffs-Karten

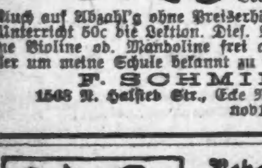
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 22. November, 6. und 20. Dezember.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. 5ok,bidofa*

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 989. Brodstein, 163 State Str., sowie 1561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd. 1ol*



Feinste Musik-Instrumente
Verlangt Katalog.
Auch auf Abzahl'g ohne Preiserhöhung. Gründl. Unterricht 50c die Lektion. Dies. Monat eine feine Violine od. Mandoline frei an jeden Schüler um meine Schule bekannt zu machen.
F. SCHMIDT
1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave. nov10,dofabi—dez3

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12. dez28bidofa*

Schiffskarten

für die Dampfer der
Hamburg-Amerika Linie, Hamburg;
Norddeutscher Lloyd, Bremen;
Holland-Amerika Linie, Rotterdam;
Red Star Linie, Antwerpen;
Französische Linie, Havre;
Cunard Linie, Fiume etc.;
Austro-Americana Linie, Triest;
White Star Linie u. s. w.

Plätze für November und Dezember werden jetzt reservirt. — Beste Dampfer — Billigste Preise— Reellste Bedienung. — Adresse:

Jos. Aschkar,
755 W. North Ave.
Kemper Gebäude, Zimmer 3, 1. Stock. Gegenüber Yondorfs Halle.
Offen Abends und Sonntags. nb15—30X

Schiffskarten!

von und nach Europa.

Billigste Preise. Gute Verpflegung. 8 Tage Fahrt.

Fred. R. Heller
Deutsch-Ung. Schiffsagent,
1569 Clybourn Ave., 1. Stock
Offen täglich bis 9 Uhr. Sonntags bis 4 Uhr. nov18*X

$15 billiger für **Schiffskarten** nach Europa für November und Dezember. Billiger als sonst irgendwo. Geldwechsel: 20 Dollars und 30 Cents für 100 Kronen.

Internationale Schiffsagentur
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Offen Abends bis 9 Uhr. nb23*

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9—12 Vm. nb9,misamo*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 10nov,misafon*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Intimes aus der Schriftsteller-Werkstatt. Ueberfüllung im deutschen Büchermarkt. — Wie ein Unterhaltungs-Buch entsteht.—Verleger, Zeichner und Autor in gemeinsamer Arbeit. — Die Kunst, ein Buch zu verkaufen.

Eins der größten Räthsel des literarischen Lebens in Deutschland ist in der Frage enthalten: was wird aus all den unzähligen Büchern, die jedes Jahr veröffentlicht werden? Ununterbrochen ergießt sich ein Strom von Büchern in die Buchhandlungen und die Buchhändler raufen sich die Haare vor Verzweiflung, wo sie all die neuen Bücher unterbringen sollen. Sie müssen wahre Wunder der Raumausnutzung vollbringen, um das Neueste im Schaufenster auszulegen, sodaß es die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden erregt. Aus jedem Eckchen und Winkelchen sieht ein Buch heraus. Bei einem sehr bekannten Buchhändler sah ich sogar ein Buch unter raffinirter Berechnung des Gleichgewichts frei auf dem andern balanzirt. Kaum sind die neuesten Bücher ausgestellt, so müssen sie schon wieder „neusteren" und „noch neusteren" (ich gebrauche die unsinnige Wortbildung absichtlich) und „neustesten" Platz machen. Es ist gewissermaßen ein gräßlicher Kampf der Bücher unter einander auf Tod und Leben. Autoren und Verleger wissen Das und zerbrechen sich daher vor Veröffentlichung eines neuen Buches zusammen mit dem Zeichner wochenlang die Köpfe, wie sie die Buchdeckel zugleich künstlerisch und schaufensterhaft gestalten können. Ich vermag ein Lied davon zu singen, denn ich habe ja selbst die Tollkühnheit begangen, das Heer der neuen deutschen Bücher um einen Rekruten zu bereichern, der sich „Die drei Dollarjäger aus Berlin" nennt.

Die Erzählung, die ich, wie üblich, zuerst in Zeitungen erscheinen ließ, zwecks größeren Gewinnstes, ist jetzt als Buch erschienen. Das klingt furchtbar einfach. Aber wie viel Arbeit und Mühe steckt hinter diesen Worten. Mancher Uneingeweihte wird geneigt sein zu fragen: Was hat denn der Autor mit der Veröffentlichung zu thun? Ist dazu nicht der Verleger da? Früher war das so. Aber heute hat sich auch hierin ein Wandel vollzogen. Auch in dem konservativsten Geschäft in Deutschland haben nach und nach neue Methoden Eingang gefunden, die durch die Modernisirung des ganzen deutschen Geschäftes nöthig geworden sind. Mitgefangen, mitgehangen gilt auch für den Autor, ob er will oder nicht. Er muß im Verein mit dem Verleger an der Veröffentlichung seines Buches mithelfen. Die Frage der Ausstattung berührt auch ihn. Da kam bei meinem Buche als erstes der Titel in Betracht. Sie glauben nicht, theuerster Leser, von welch weittragender Bedeutung der Titel ist. Ein guter Titel kann der halbe Erfolg sein, gelegentlich sogar der ganze Erfolg — vorausgesetzt, daß das Buch fesselnd ist. Ich hatte Anfang als Titel „Die drei Grünhörner" aus Berlin gewählt. Aber der Ausdruck „Grünhörner", der Ludwig Fulda sehr gefiel (ich hatte ihm das Buch vor Fertigstellung zu lesen gegeben) stieß auf Widerspruch. Der Verleger befürchtete, der Ausdruck sei dem großen deutschen Publikum zu fremd und vor allem nicht behältlich genug. Das Wichtigste an einem Titel ist aber seine Behältlichkeit, seine Einprägsamkeit. Daher wurde Dollarjäger (ein Ausdruck, den ich selbst zuerst gebraucht habe und der jetzt in Deutschland volksthümlich ist) als der geeignetste gewählt.

Außerdem galt es, einen guten Untertitel zu finden, der den Karakter der Arbeit scharf betonte. Es sollte darin zum Ausdruck kommen, daß das Werk kein Roman sei, sondern eine einfache „heitere Geschichte", die in New York spielt. Das zu betonen war wichtig, wegen der Leser wie wegen der Kritik, die beide keinen landläufigen Roman voll endlosen Liebesgewimmers (wie er heute eine Landplage geworden ist) erwarten sollten. Schließlich bedurfte die Festsetzung des Preises noch reiflichen Nachdenkens, denn ein Buch soll so billig wie möglich sein. Die neuesten deutschen Bücher sind zu theuer. Den schlagendsten Beweis dafür lieferte der bekannte Berliner Zeitungsverlag Ullstein & Co., der ältere gute Romane beim Zehntausend auf den Markt warf, jeden Band zum Preise von 1 Mark, und damit ein glänzendes Geschäft machte.

Danach mußte der Zeichner, den jeder Verleger beschäftigt und der unter allen Umständen ein Künstler in seinem Fache ist, vor allen Dingen eine Reihe Skizzen für das so unendlich wichtige Titelbild entwerfen. Diese Skizzen wurden einzeln in gemeinsamen Sitzungen geprüft — auf die Harmonie in der Anordnung von Namen, Bild und Titel, auf die Farben, auf die künstlerische Wirkung, auf die Schaufenster-Wirkung. Das Bild sollte typisch amerikanisch sein und zugleich humoristisch-satirisch auf den Titel oder Inhalt hindeuten. Nach langen sorgfältigen Erwägungen entschieden wir uns für den schneeweißen himmelragenden Thurm des „Metropolitan Life Insurance Building" am Madison Square als eine Art Wahrzeichen, und zwar ein malerisches, eindrucksvolles Wahrzeichen des geschäftlichen Dollarjagenden New Yorks. Der Thurm wurde, um das Wolkenkratzerhafte zu betonen, vom Zeichner in die Wolken geführt, mit dem tiefblauen Himmel als Hintergrund. So ist mir dieser Wolkenkratzer am häufigsten in der Erinnerung: schneeweiß vor einem tiefblauen Himmel, davor die grünen Bäume des „Madison Square". Auf Fremde aus Europa, die nach New York kommen, übt dieses Bild allemal die größte Wirkung aus.

Natürlich hätte der weiße Dollarthurm allein nicht genügt. Das wäre schließlich alltäglich gewesen. Es mußte Etwas hinzukommen, das dem Bilde das apart Künstlerische und Humoristische verlieh. Wir fanden die glückliche Lösung in der Hinzufügung von Gold-Dollars mit Flügeln, die als Dollarvögel von dem Wolkenkratzer herabfliegen und in Schaaren auf dem Thurm sitzen. Wer je in Venedig war, müßte unwillkürlich an den berühmten Campanile der Markuskirche auf dem Marktplatz denken, mit seinen historischen Tauben. Darin lag ein geistvoller Einfall des Zeichners, weil der New Yorker Wolkenkratzer thatsächlich die Züge des berühmten Glockenthurms der Markuskirche in Venedig trägt. Zugleich war durch die fliegenden Dollarvögel der humoristisch-satirische Hinweis auf den Titel gefunden. Hierauf wurden etwa ein Dutzend Titelbilder gedruckt, jedes in verschiedener Färbung. Für die ungebundene Ausgabe wurde ein stumpfes Braun, für die gebundene ein helles Grau gewählt. Doch damit war die Thätigkeit des Zeichners nicht erschöpft. Er hatte noch für jedes der 10 Kapitel eine humoristische Vignette zu zeichnen, damit das Unromanmäßige der Arbeit, das heißt das Humoristisch-Satirische, noch deutlicher hervorgehoben wurde. Das Alles erfordert Wochen gemeinsamer Thätigkeit, ganz zu schweigen von der Korrekturlesung und Text-Aenderungen. Die umfangreichste Aenderung war die Verlobung des Windmühlen-Adolf mit Aeffchen, die ich auf Fuldas Rath hinzufügte. Auch hier erwies sich der glänzende Schriftsteller wieder als der überaus liebenswürdige Mensch, als der er mit Recht so allgemeine Verehrung genießt — hier wie in Amerika. Als Alles fertig war, begann erst der wahrhaft schwierige Theil der Veröffentlichung des Buches: die Propaganda für den Verkauf. Was Das bedeutet, läßt sich hier mangelnden Raumes wegen nur andeuten. Ich betonte schon, daß der deutsche Buchhandel noch immer sehr konservativ ist. Da hat es ein fortschrittlicher Verleger (der meine ist das) außerordentlich schwer, neue Propagandawege zu wandeln, ohne Mißfallen zu erregen.

Die Propaganda beginnt mit dem „Waschzettel". Das ist im Buchhandel die drollige Bezeichnung für den gedruckten Zettel, der den Kritik-Exemplaren beigelegt wird, den Inhalt des Buches kurz erzählt und seine Vorzüge betont. Er wird vom Verleger angefertigt und hat die wichtige Aufgabe, den Kritikern ihr Amt zu erleichtern. Da es bei der Unzahl neuer Bücher den Zeitungen und Zeitschriften unmöglich ist, jedes Buch ausführlich zu besprechen, so begnügen sich die meisten mit einem Auszug aus dem „Waschzettel". Es genügt, wenn einige hervorragende Zeitungen und Zeitschriften das Buch besprechen. Aber auch in diesen Dingen muß der Autor heute mit dem Verleger zusammenarbeiten, ihn nicht nur mit Rathschlägen unterstützen, sondern auch persönlich sich dafür interessiren, daß sein Buch vor das große Publikum kommt. Sonst geht es in dem riesigen Literatur-Garten verloren, in dem jeden Tag neue Blumen beim Tausend sprießen. Ein Buch zu schreiben, ist kein Kunststück, wohl aber es zu verkaufen. Wie zum Kriegführen, gehört auch zum Verkaufen eines Buches Geld, Geld, und nochmals Geld — vor Allem für die Reklame. Denn die Schriftstellerei ist heute nicht bloß Kunst, sondern zugleich Geschäft.

Ich bin gespannt, was meine geliebten New Yorker Bekannten zu den lustigen Streichen der drei Berliner in New York und zur Satire auf die New Yorker Vereinsmeierei sagen werden. Sie werden sich die Köpfe zerbrechen, wen ich mit den einzelnen Figuren habe Modell stehen lassen. Einzelne Figuren stammen sogar aus Milwaukee. Aber ich sage nicht, wer das ist. Viele werden sich getroffen fühlen, die ich garnicht treffen wollte, und mich nach dem heißesten aller Vergnügungslokale wünschen. Es sind die schrecklichen Leute, die keinen Spaß verstehen. Das aber wird gerade sehr spaßhaft sein. Wenn der Sturm vorüber ist, werde ich mal wieder an der 5. Avenue spazieren gehen oder noch westlicher pilgern. Wird das ein Fest werden, theure Leser!

H. F. Urban.

„Nach der Wärme ziehn sich" — Pflanzen . . .

Es ist bekannt, daß von Pflanzen oder im besonderen von ihren Organen unter dem Einfluß bestimmter Reize, Bewegungen ausgeführt werden. Darunter sind am auffallendsten die durch den Heliotropismus (Lichtwirkung) und Geotropismus (Schwerkraftwirkung) ausgelösten. Weniger als diese Bewegungen sind bisher, wie F. Pohl im „Botanischen Zentralblatt" mittheilt, andere beobachtet worden, die auf bloßen Wärmereiz (Thermotropismus) zurückzuführen sind. Bei seinen Untersuchungen über diese Art von Bewegungen stellte Pohl zwei Leinpflanzen, von denen eine ihren Gipfel mehrere Zentimeter überneigte, im Dunkeln, etwa ein Meter entfernt von einem geschwärzten eisernen Topfe auf, der mit heißem Wasser gefüllt war. Die Pflanze mit dem geneigten Gipfel wendete sich alsbald dem Topfe zu, während die Pflanze mit aufrechtem Gipfel zunächst nicht reagirte. Später trat auch bei dieser die gleiche Reaktion ein. Damit ist die Erscheinung erklärt, daß Leinpflanzen, die an einer Wand stehen, welche tagsüber von der Sonne beträchtlich erwärmt wurde, ihre Gipfel der Wand zuneigen. Wird die Temperatur übermäßig gesteigert, so wenden sich die Leinpflanzengipfel von dem Topfe weg, sie reagiren negativ thermotropisch. Der Reiz wirkt aber nur auf die Gipfelknospe; nach deren Entfernung bleiben die thermotropischen Krümmungen aus. Die Versuchspflanzen zeigten Thermotropismus schon bei dem geringen Temperaturunterschied, der zwischen Zimmerwand und der Außenseite eines mit kaltem Wasser gefüllten Topfes besteht. Die Geschwindigkeit der Bewegung ist abhängig von verschiedenen äußeren Faktoren. Der zurückgelegte Weg ist beträchtlich; bei intensiver Erwärmung beschrieben die zur Untersuchung verwendeten Pflanzen innerhalb einer Stunde Krümmungen von 240 Grad.

— Er kann Alles.—Prinzen-Erzieher: Was gedenken Hoheit morgen früh zu thun? — Prinz: Irgend 'ne Erfindung machen!

— Vom Exerzierplatz. — Unteroffizier: „Einjähriger, nicht 'mal 'ne Kniebeuge bringen Sie fertig — wie wollen Sie da 'mal eine Liebeserklärung machen?"

— Der Doppelgänger. — Dame: „Heute sah ich einen Postbeamten, der eine merkwürdige Aehnlichkeit mit Ihnen hatte!" — Leutnant: „Unverschämte Bande, diese Zivilisten!"

— Annonce. — Die englische Militärverwaltung beabsichtigt die Gründung eines Fliegerkorps und sucht für diesen Dienst qualifizirte Freiwillige. Tüchtige Geschäftsreisende und ehemalige Minister bevorzugt.—Offerten an Haldane, London.

Die Zahl der Telephone in Chicago ist heute
234,544
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon: Main 294

Unsere wunderbaren Montag-Bargains

Mit Weihnachts-Einkäufen sollte jetzt begonnen werden — Nur noch 26 Tage übrig

Notions und kleine Sachen, wunderbar niedrige Preise

Beste Nähseide — in schwarz u. allen Farben, Spule 2½c	Strumpfbandlänge Elastic, in rosa, gelb, roth, weiß. 5c	200 Yards best. Maschinenfaden, 3 Spulen für 5c	Strumpfhalter für Kinder, — alle Größen— 8c Werth, zu 3½c	Große Spule weißer Heftfaden, speziell zu 1c	5 Hak. graue Korset Klammern, — 10c Werth, speziell zu 5c	Haushalt Stecknadeln, regul. Preis 2c Papier, 6 Papiere für 5c	45 Yds. auf Spule Diagonal runder Stoßfaden, 6 für 5c	Hump Haken u. Oesen — 2 Dtzd. auf Karte, 3 für 5c	Bügelwachs mit Griff, 6 für 5c

In unserer Apotheke Hauptfloor
1.00 Duffy's Malt oder Peruna......... 69c
25c Pitchers Castoria oder Baby Husten-Syrup, zu.......... 12½c

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Droguen-Artikel Hauptfloor.
25c Severa's Lungen-Balsam oder Omega Oel..... 15c
1.00 Swift's oder S. S. S. für das Blut, speziell zu................ 59c

Strümpfe u. Handschuhe

Schwarze fließgefütterte nahtlose Damen - Strümpfe — mit doppelten Fersen und Zehen zu.......... 7c

Wollene Merino nahtlose Männer-Socken, schwarz u. Oxford und blau gemischt — regulär 15c 11c

Schwarz gerippte baumwoll. nahtlose Kinder-Strümpfe— Größen 6—9½ — 10c werth, zu............ 6c

Schwarze Cashmere - Handschuhe für Damen, 2-Clasp, fließgefütt., wth. 25c... 15c

Unterzeug-Verkauf

Weiße gerippte fließgefütt. Leibchen u. Unterhosen für Damen, 50c Werthe — für nur.. 39c

Extra schwere doppelbrüstige fließ-gefütterte Hemden für Männer — Größen 34 bis zu 45 — werth 75c, zu.......... 48c

Feine australische Lammwolle Unterhemden und Hosen für Männer, Größen 34 bis 50 — $2.00 werth, für nur 1.50

Schwere fließgefütt. Utica Unterhemden und Hosen für Knaben, Größen 24 bis 34, wth. 50c........ 35c

Gowns, Dresses, u. s. w. für Damen

Flannelette Nachtkleider f. Damen, „Self trimmed", regulärer $1.25 Wth., zu..... 98c

Flannelette Haus-Kleider für Damen — für nur.... 98c

Sweater Coats für Damen — alle Größen, solange dieselben vorhalten, für nur... 50c

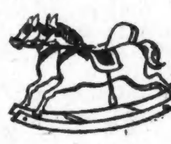
Unser prachtvoller Spielwaaren-Bazaar ist fertig um Euch zu bewillkommnen

mit tausenden von neuen und wundervollen Erfindungen, welche das Entzücken der großen Mehrzahl unserer jungen Freunde bilden. Jetzt auf dem 3. Floor unseres hübschen Nordzimmers. Das Ereigniß dieser großen Spielsachen-Ausstellung bildet die Niedrigkeit unserer Preise.

Dampfmaschine, — mit Pfeife. — für 50c

Zirkus-Pony — mit beweglichen Beinen — einen Karren ziehend, genau wie abgebildet, für 10c

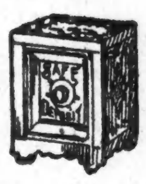
Teddy Bären — von 39c herauf bis zu.............. $15



„**Shooflys**, fancy angestrichen, sehr stark gemacht, für.............. 1.45

Baum - Verzierungen, — Schachtel mit 12 sortirten großen Verzierungen........... 10c

Mechanisches Automobil, mit Figur, Horn blasend, lauft sehr lange durch einmaliges Aufziehen — —für nur......... 45c



Kombination Spinde, 5X5 Zoll, kann nur geöffnet werden, falls man die Kombination kennt 10c

Puppen - Wagen, mit Gummi Tire Rädern u. Hood, genau wie abgebildet, für............ 2.45
Andere von 1.95 bis $15.00.

Schuhe und Slippers

Musterschuhe für Damen, in Patent Colt, Vici Kid, Schnür-, Knöpf- oder Blücherfacons, hohe oder niedrige Absätze, schwere oder leichte Sohlen, Größen 2½ bis 4½, 2.50 Werth, per Paar...... $1.00

Ganzfilz Haus-Slippers für Damen und Männer, in grau, schwarz, roth und braun. Sohlen sind aus gutem schwerem Filz, alle Größen bis 11, 50c Werth......... 35c

Kinder-Slippers in Ganzfilz, in mehreren verschiedenen Farben, aus sehr gutem Filz gemacht, alle Größen bis 2, 39c Werth, Paar.... 19c

Kleiderstoffe, Waschstoffe u. s. w.

von neuen Einkäufen, um Montag damit zu räumen, zu diesen niedrigen Preisen.

Schwarze und farbige Kleiderstoffe, strikt reine Wolle, in einfachen und fancy Mustern, werth von $1.00 bis 1.98, Yard......... 79c

4000 Yards schlichte 36-zöll. Kleiderstoffe, farbig, in Restern, 29c Wth., Yd.......... 15c

10c gebleichte baumwollene Flanell-Rester — die Yard zu............. 4¾c

10c 40 Zoll breiter weißer Lawn, Fabrikrester, die Yd........ 5c

22c ungebleichtes Sheeting, 2 Yards breit, volles Stück, per Yard........... 15c

75 Stücke fancy gestreifte Suitings in einer guten Auswahl hübscher Farben und Muster, 29c Werth, Yd.......... 19c

8c twilled Quilting Robes, Fabrikrester, per Yd........... 5½c

12½c deutscher mottled Flanell, 10 bis 20 Yds. lang — per Yd........... 7½c

12½c ungebleicht. Shaker Flanell, 32 Zoll breit, Yard......... 7½c

12½c Babyflanell, rosa, blau, cream und weiß — die Yard zu............... 7½c

9c 36 Zoll breit. weich appretirter Muslin, volles Stück, per Yard............... 6c

$3 Comforters, große Auswahl von Mustern per Stück......... 1.98

1.25 11-4 schwere baumwoll. Blankets, in grau, weiß u. lohfarbig, per Paar........... 89c

49c 66-zöll. feiner mercerized Tafeldamast, per Yard........... 35c

Coats u. Pelze für Damen

Herbst- und Winter-Mäntel für Mädchen — feine reinwollene Stoffe, nett besetzt, in allen Schattirungen, Größen 6 bis zu 14, — für......... 3.98

Volle Länge Kersey-mäntel für Damen und Mädchen, einfach oder elegant besetzt, Yoke gefüttert, — neueste Facons, zu........... 8.95

Pelze. Coney Muffs u. Halsstücke, viele Facons, elegant satingefüttert, ausgez. Werthe, v. Stück 3.98, 2.98 und........... 1.98

Hausbedarf

Aschkanne, — 25 Gallonen, gewelltes Eisen, schwerer Boden, eng schließender Deckel — speziell, für......... 89c

Teppich - Besen — vierfach genäht — gute Qualität Besenkorn, keine Postbestellungen werden ausgeführt. für 21c

Toilet Papier, feines Tissue, durchlöcherte Bogen, — 6 Rollen an jeden Kunden, 3 Rollen für....................... 5c

Spitzen-Gardinen — Rugs — Linoleums

Sanford Tapestry Brussel Rugs, 9X12, neueste orientalische u. Medallion-Effekte, $18-Werth, Baar od. Kredit, zu...... 11.95

Wilton Velvet und Arminster Rugs— Dimick Smith & Sanfords Fabrikate, Gr. 9 bei 12, große Auswahl v. Mustern, Baar od. Kredit, reg. Preis 26.50 —für... 18.50

Fußboden Linoleums, Fabrik-Rester, 2 und 2½ breit, sortirte lange Stücke, bis zu 75c werth, Quadratyard für.................. 29c

Fancy Ruffle Swiß Gardinen — breiter Flounce.— —regulärer 35c-Werth, Paar...... 19c

Nottingham Spitzen - Gardinen— weiß, 2¼ Yds. lang, großes Sortiment neuer Muster, 75c wt., Paar.. 48c

Feine Nottingham Spitzengardinen — weiß, cream und Arab, 3 u. 3¼ Yds. lang, bis 2.75 wth., Paar..... 1.69

Ersparnisse in Groceries, Likören, Zigarren am Montag

Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund....... 49c

Washburn Gold Medal od. Pillsburys Mehl, ½ Faß Sack 3.15— ¼ Faß Sack für............ 1.65

Feiner Japan Art Kopfreis, 5 Pfund für.... 27c

Royal Marke Kaffee— berühmt als Tassen-Qualität — 4¼ Pfd. für $1.00— das Pfund...... 25c

Calif. Lemon Cling Pfirsiche in schwerem Syrup— Büchse........... 18c

Postum Cereal oder Kneipp Malz - Kaffee, reguläre 25c-Packete für...... 21c

Wilbur's oder Lowney's Breakfast Kakao, ½-Pfd. Büchse.......... 18c

Wieboldt Nr. 1 Premium Chokolade, ½ Pfund-Stücke......... 16c

Extra sch. Santa Clara Zwetschen, 5 Pfd.- 55c; Pfd.. 12c

Feine frisch entkernte Rosinen, 3 Packete für..... 25c

Quaker rolled Oatmeal, 3 Packete....23c

Wieboldts oder Cream Laundry Seife, 10 Stücke....... 39c

American Family oder Sunny Monday-Seife, 10 Stücke 42c

Extra! Große süße Navel Orang., Dtz. 35c

Select frühe Juni-Erbsen oder Zucker Corn, 3 Büchsen 25c

Teddy Bear Cookies, regulär 15c, Pfund........... 10c

Oh, Emma! Eine Molasses Cookie, das Pfund....... 10c

12c Zucker-Cookies, Pfd. für..... 9c

Magere kleine Pork-Schulter, — das Pfund. 11¾c

Eier, fein, groß u. frisch, Dtz. 28c

Frisches loses Leaf-Lard, — das Pfund. 12½c

California Portwein, Gallone.. 59c

Rye Whiskey oder Califor. Trauben Brandy reg. 3.00-Werth, Gall... 1.85

Monogram Whiskey— reg. $1 Flasche, volles Qt., für.. 52c

Importirtes Zwetschenwasser, $1.25 Flasche, für diesen Verkauf, für........ 72c

El Producto de Porto Rico echte Porto Rico Brevas, gew. Preis ist 2.00, die Kiste mit 50 Stück, 95c— 12 für....... 25c

Lady Real Perfecto-Format, Combination Einlage, milde Zigarre, 1.25 Wth., Kiste mit 50.... 63c

Zigarren Clippings oder polnischer Schnupftabak, die 40c Sorte, spez..Pfd. 23c

Finanzielles.

Deposits over $2,700,000.00

Geld nach der alten Heimath wird am leichtesten und sichersten durch unsere Ausländischen Wechsel und Bank Geld-Anweisungen besorgt. Dieselben können hier gekauft werden zu den niedrigsten Raten und sind zahlbar in irgend einem Theile der Welt.

SECURITY BANK
OF CHICAGO
Milwaukee Ave. Cor. Carpenter St. dimisa

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. miſamo*

Geld

zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zum niedrigstem Zinsfuß.
Erste Hypotheken
mit Guarantee Polices der Chicago Title & Trust Co. zu 5½% Interessen zu verkaufen.

J. H. Kraemer & Son
84 LA SALLE STR. sep3,famodido,3t1

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Unterrichtet Eure Kinder im Sparen.

Lehrt sie regelmäßig zu sparen.
Laßt sie mit einem Bankbuch beginnen in der

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
—Etablirt 1890.—
Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Nahe Eurer Wohnung.
Bestände über eine halbe Million Dollars. 23jl,samomi*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß. 6ap,bidofa*

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1sp11